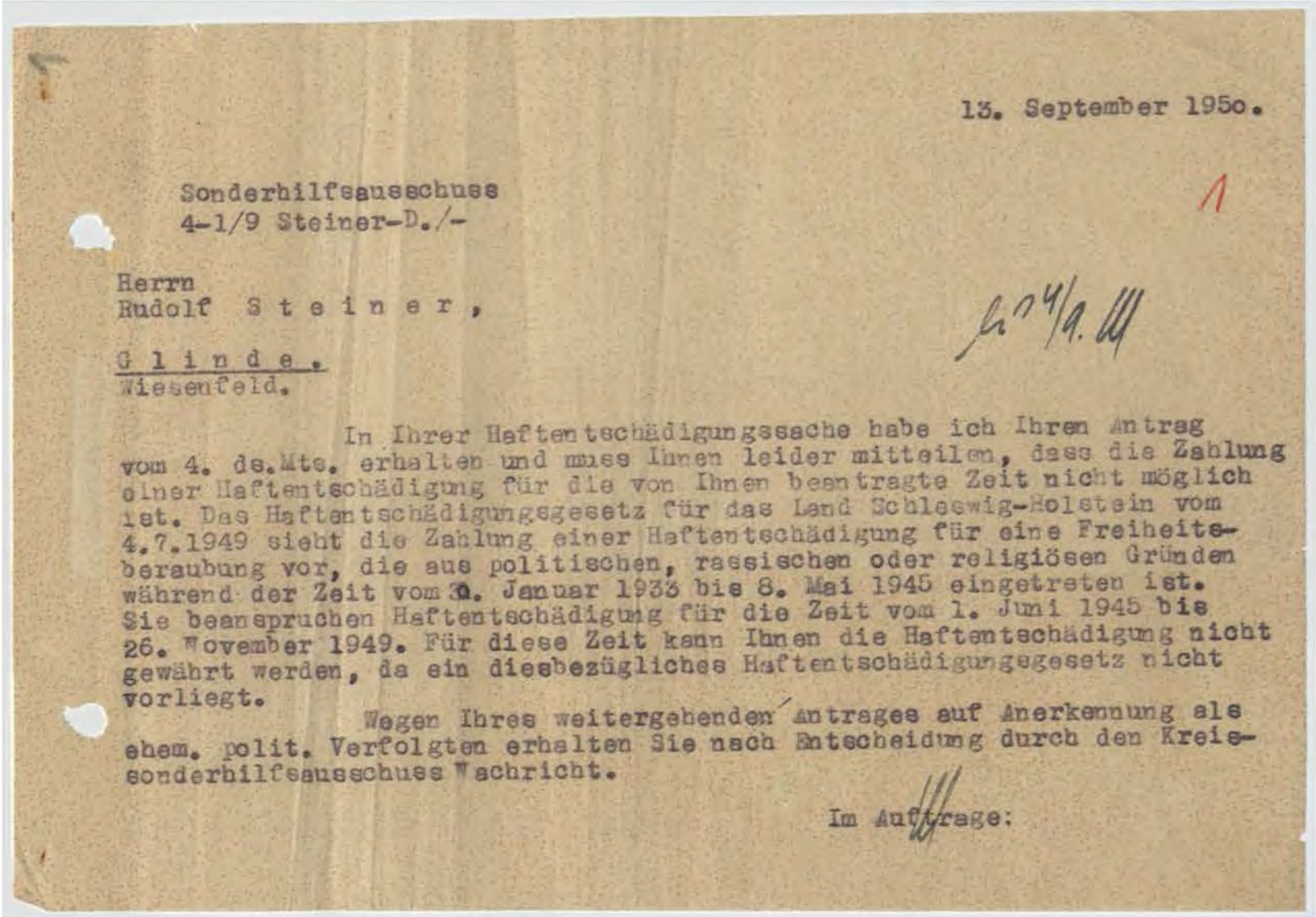


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

865



Kreisarchiv Stormarn B2

2

29. September 1950

- Steiner - D./K.

An die
Kriminalpolizei
in R a d O l d e s l o e

Der zu Glinde, Lager wiesenfeld wohnhafte Rudolf S t e i n e r hat bei mir den Antrag auf Anerkennung als OdW. gestellt und behauptet, aus polit. Gründen verfolgt worden zu sein. Er will am 2.10.37 wegen Vorbereitung zum Hochverrat und polit. Umtriebe in Schutzhaft genommen sein. Am 27.7.38 will er dem Volksgerichtshof in Königsberg vorgeführt und freigesprochen worden zu sein. Er will vom 2.10.37 bis 27.7.38 im Gerichtsgefängnis/Neubau in Königsberg in Haft gewesen sein. Vom 12.2.44 bis 3.3.45 will er in Tilsit und Meseritz in Haft gewesen sein. wie Steiner weiter mitteilt, soll er im Jahre 1944 wegen eines angeblichen Raubmordes an einem Schrankenwärter steckbrieflich gesucht worden sein.
Ich bitte um Prüfung und Mitteilung, was dort hinsichtlich Rudolf Steiner ermittelt werden könnte.

Im auftrage:

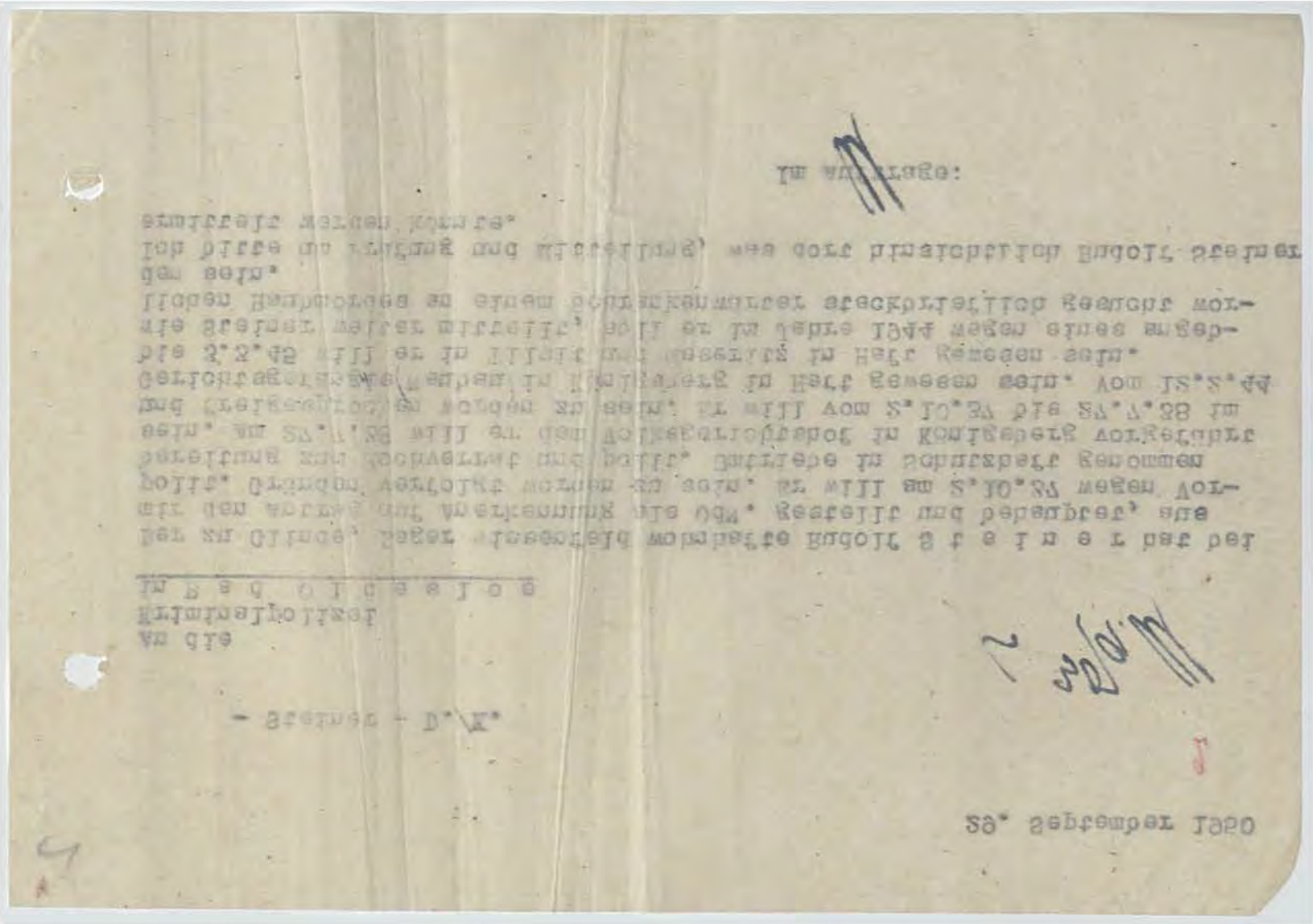
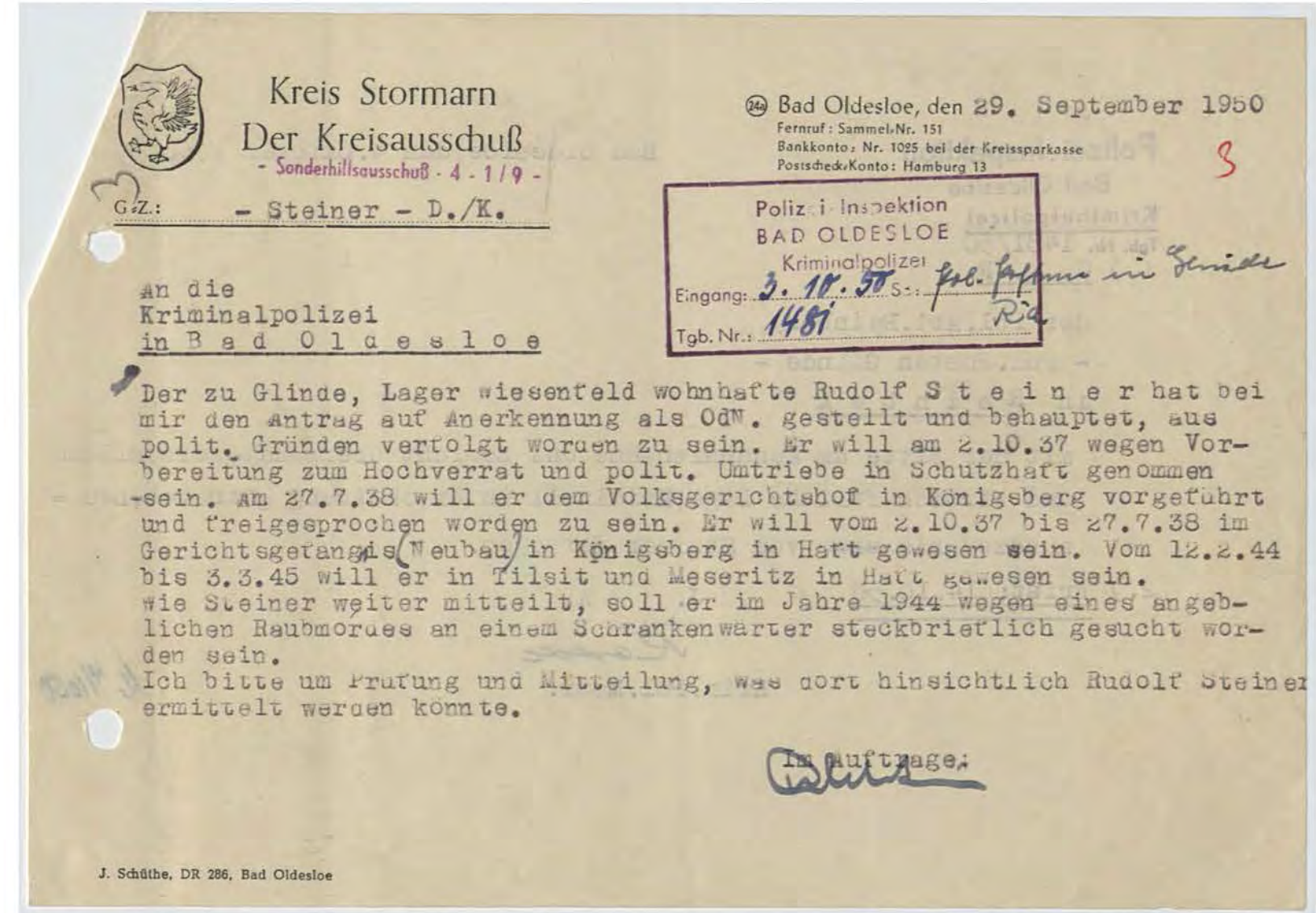
Im auftrage:

Der zu Glinde, Lager wiesenfeld wohnhafte Rudolf S t e i n e r hat bei mir den Antrag auf Anerkennung als OdW. gestellt und behauptet, aus polit. Gründen verfolgt worden zu sein. Er will am 2.10.37 wegen Vorbereitung zum Hochverrat und polit. Umtriebe in Schutzhaft genommen sein. Am 27.7.38 will er dem Volksgerichtshof in Königsberg vorgeführt und freigesprochen worden zu sein. Er will vom 2.10.37 bis 27.7.38 im Gerichtsgefängnis/Neubau in Königsberg in Haft gewesen sein. Vom 12.2.44 bis 3.3.45 will er in Tilsit und Meseritz in Haft gewesen sein. wie Steiner weiter mitteilt, soll er im Jahre 1944 wegen eines angeblichen Raubmordes an einem Schrankenwärter steckbrieflich gesucht worden sein.
Ich bitte um Prüfung und Mitteilung, was dort hinsichtlich Rudolf Steiner ermittelt werden könnte.

Im auftrage:

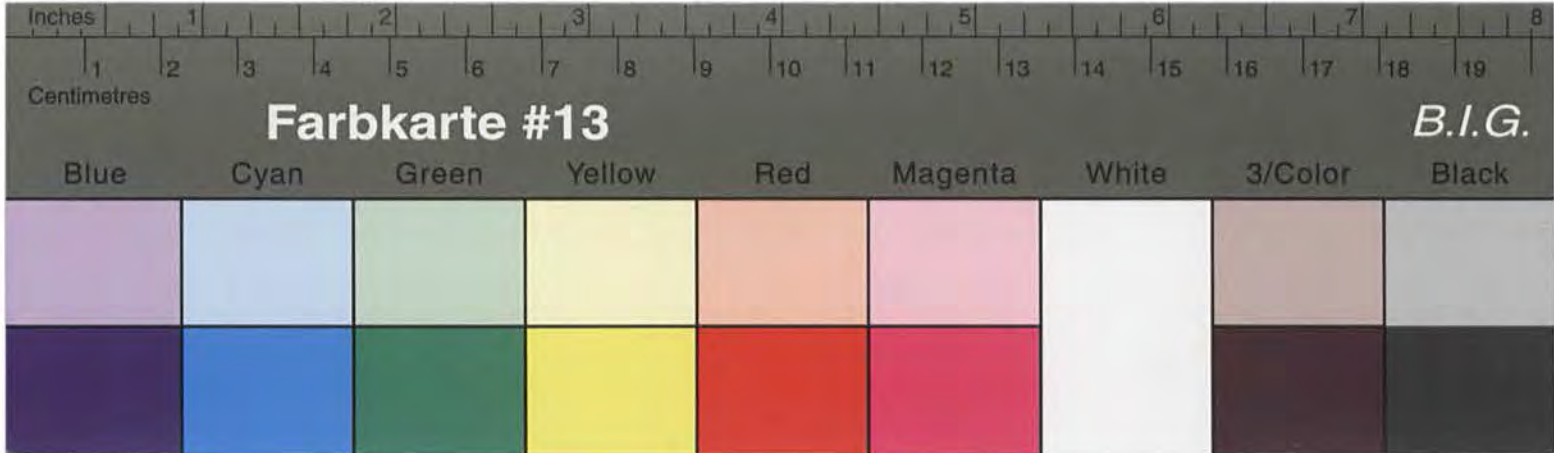
Kreisarchiv Stormarn B2



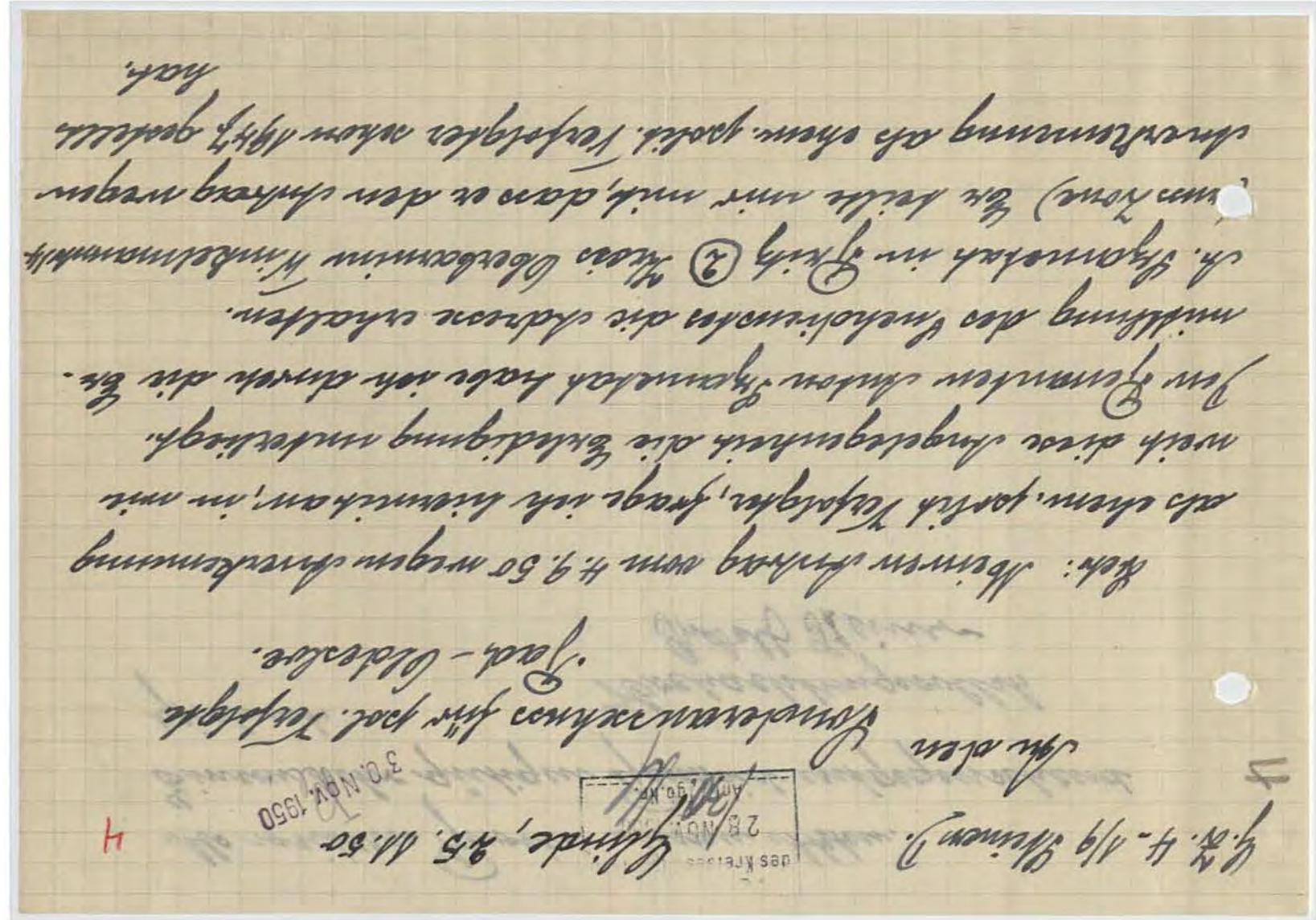
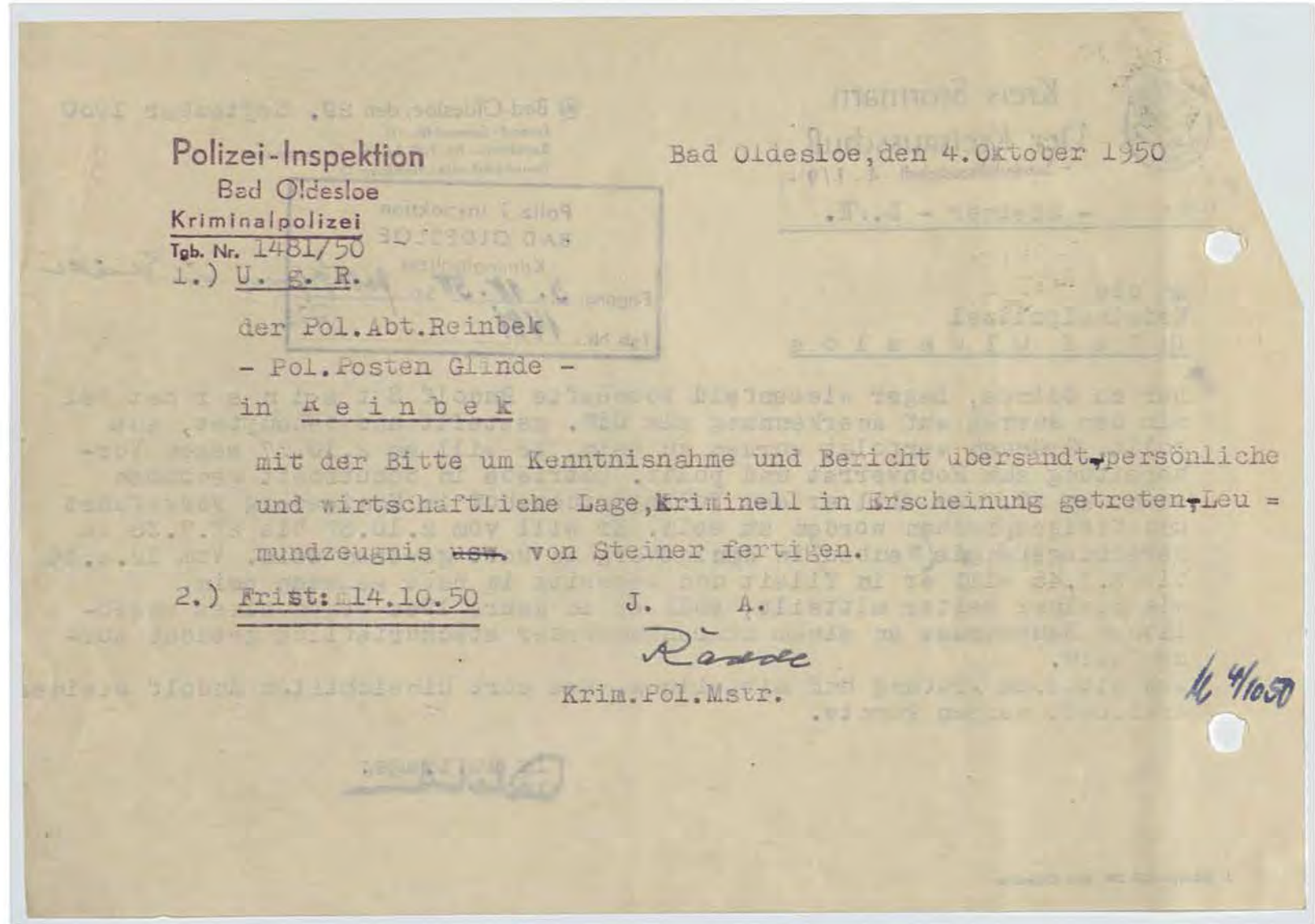


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



6

4. Dezember 1950⁵

- Sonderhilfeausschuss -
4-1/9 - Steiner - D./K.

An die
Kreisverwaltung
(2) in Oberbarnim

Der in Glinde wohnhafte Rudolf Steiner hat bei mir den Antrag auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt und behauptet, zusammen mit den in Britz, Winkelmannstr. 14 wohnhaften A. Szametah in Haft gewesen zu sein. Steiner und Szametah wollen in dem gleichen Strafverfahren beschuldigt worden sein. Ich bitte, mir die dortigen Akten bezüglich S. für kurze Zeit zur Einsichtnahme zu überlassen. Sollten Akten nicht vorhanden sein, bitte ich, Szametah eingehend darüber zu vernehmen, was ihm aus eigener Kenntnis über Art, Mass und Umfang der Verfolgung des Rudolf Steiner bekannt ist.

Im Auftrage:

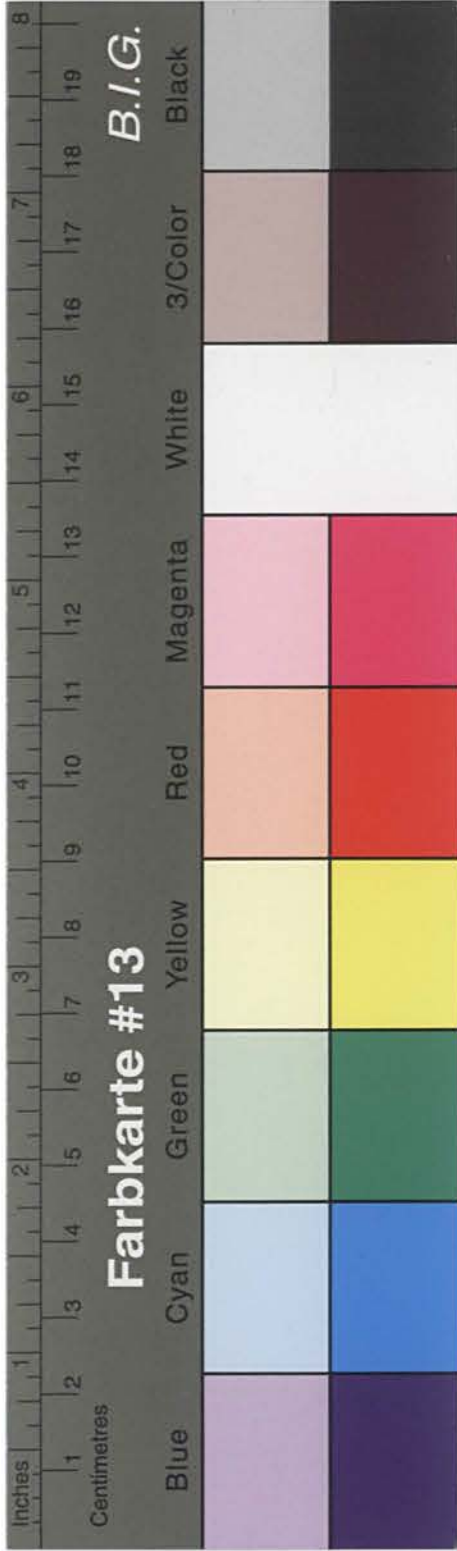
Der in Glinde wohnhafte Rudolf Steiner hat bei mir den Antrag auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt und behauptet, zusammen mit den in Britz, Winkelmannstr. 14 wohnhaften A. Szametah in Haft gewesen zu sein. Steiner und Szametah wollen in dem gleichen Strafverfahren beschuldigt worden sein. Ich bitte, mir die dortigen Akten bezüglich S. für kurze Zeit zur Einsichtnahme zu überlassen. Sollten Akten nicht vorhanden sein, bitte ich, Szametah eingehend darüber zu vernehmen, was ihm aus eigener Kenntnis über Art, Mass und Umfang der Verfolgung des Rudolf Steiner bekannt ist.

Im Auftrage:

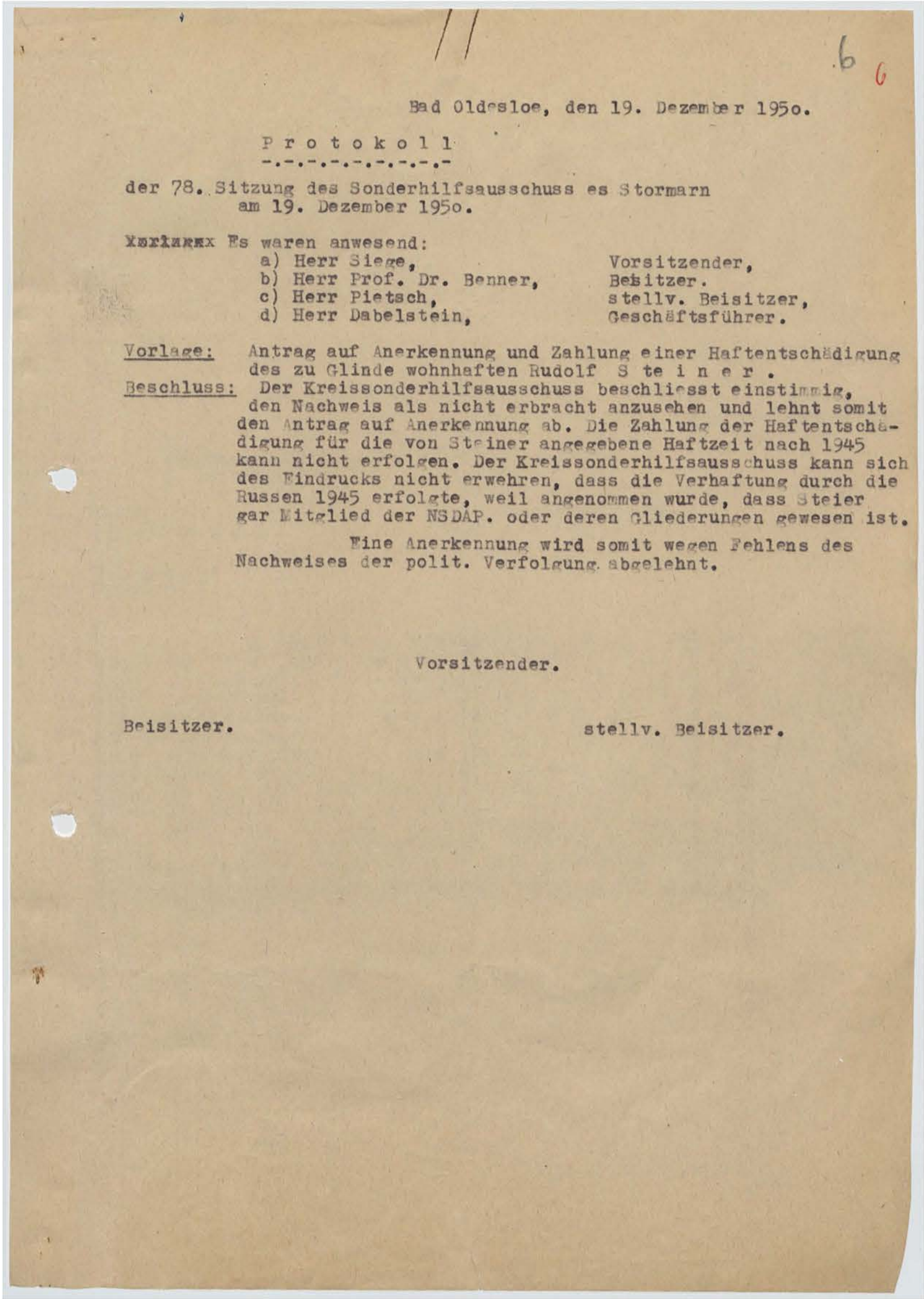
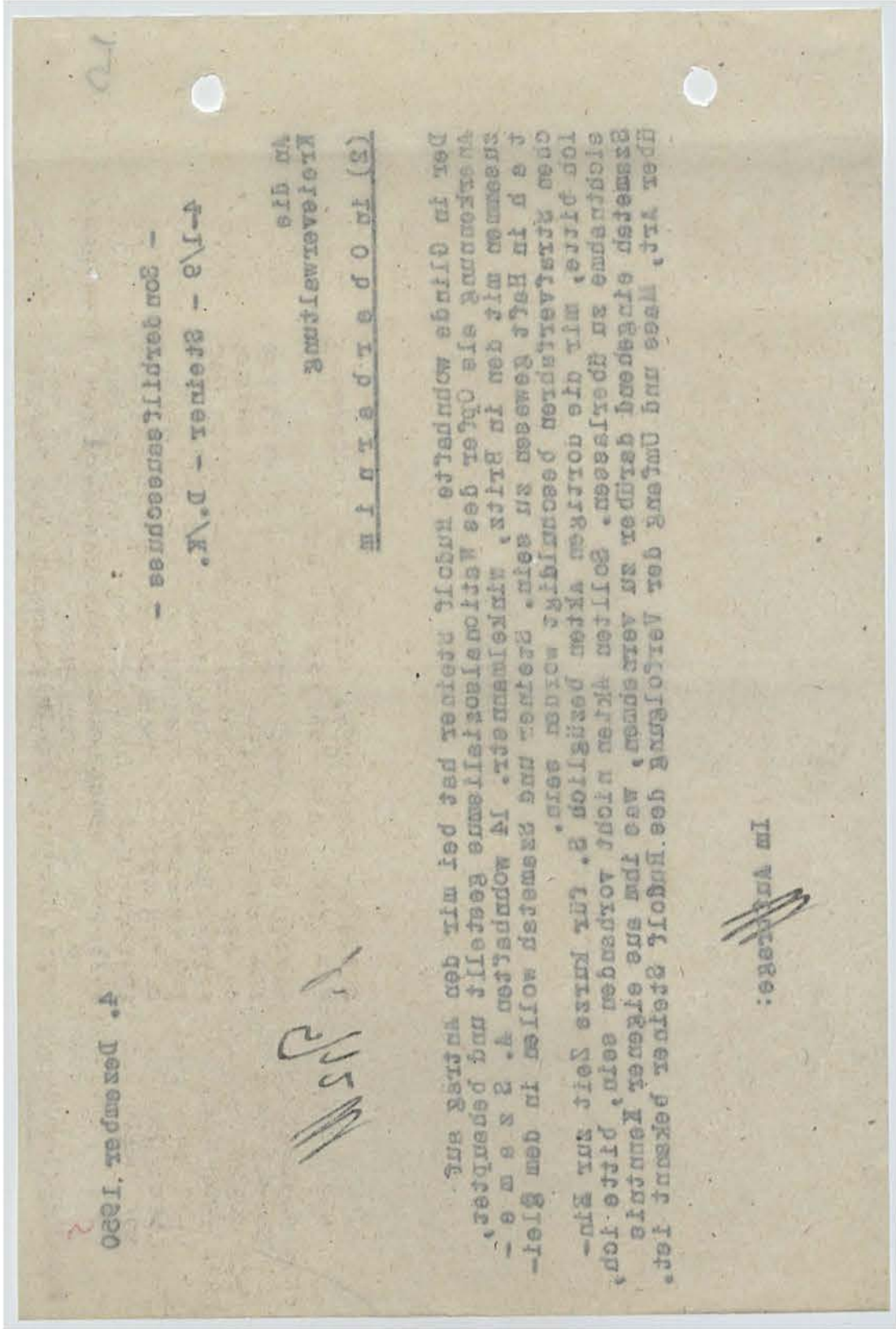
Rudolf Steiner
Sonderhilfeausschuss
Einem sehr gütigen Freund entgegennehmend
der verehrte Herr: Herr. v. H.

Kreisarchiv Stormarn B2

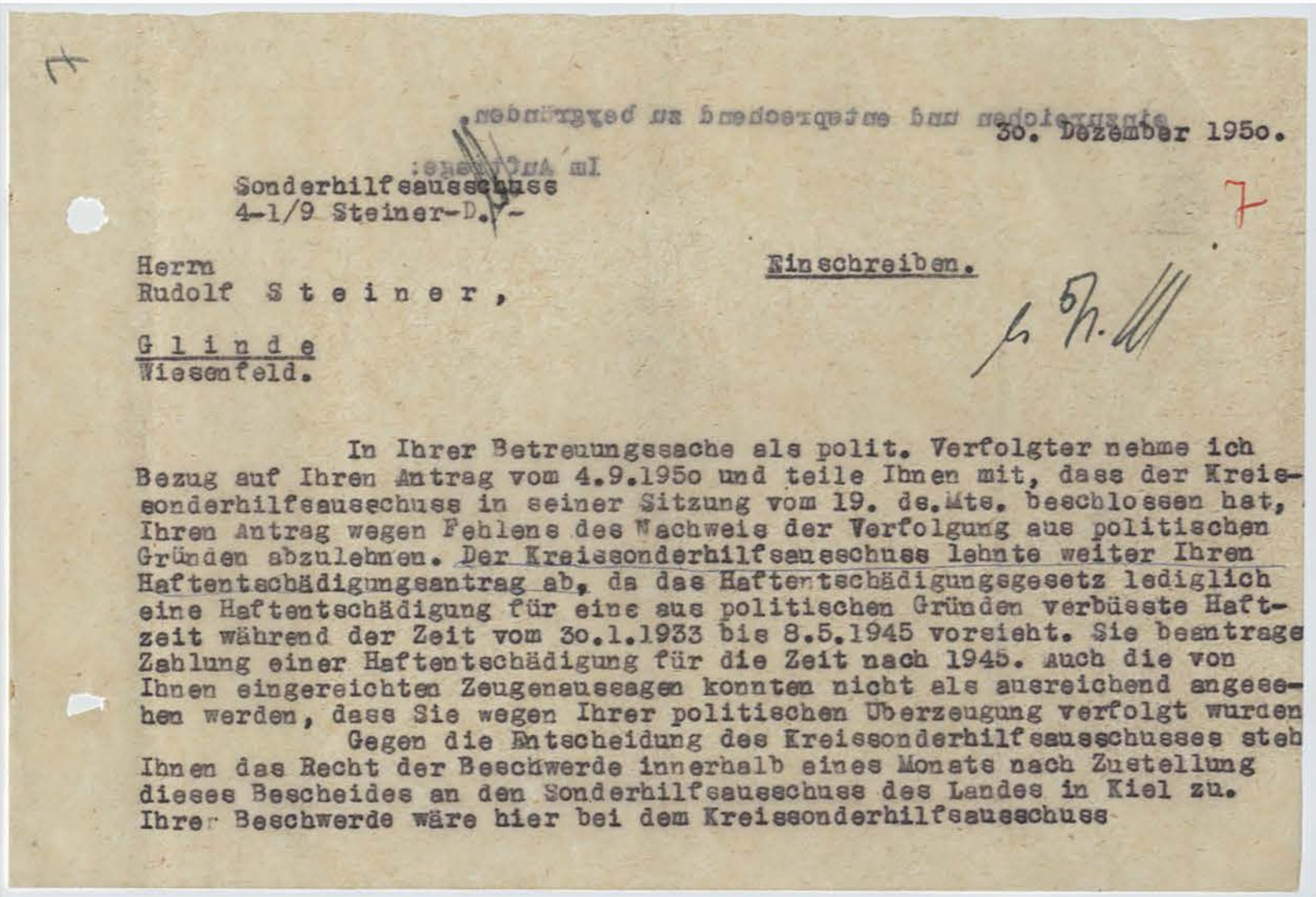
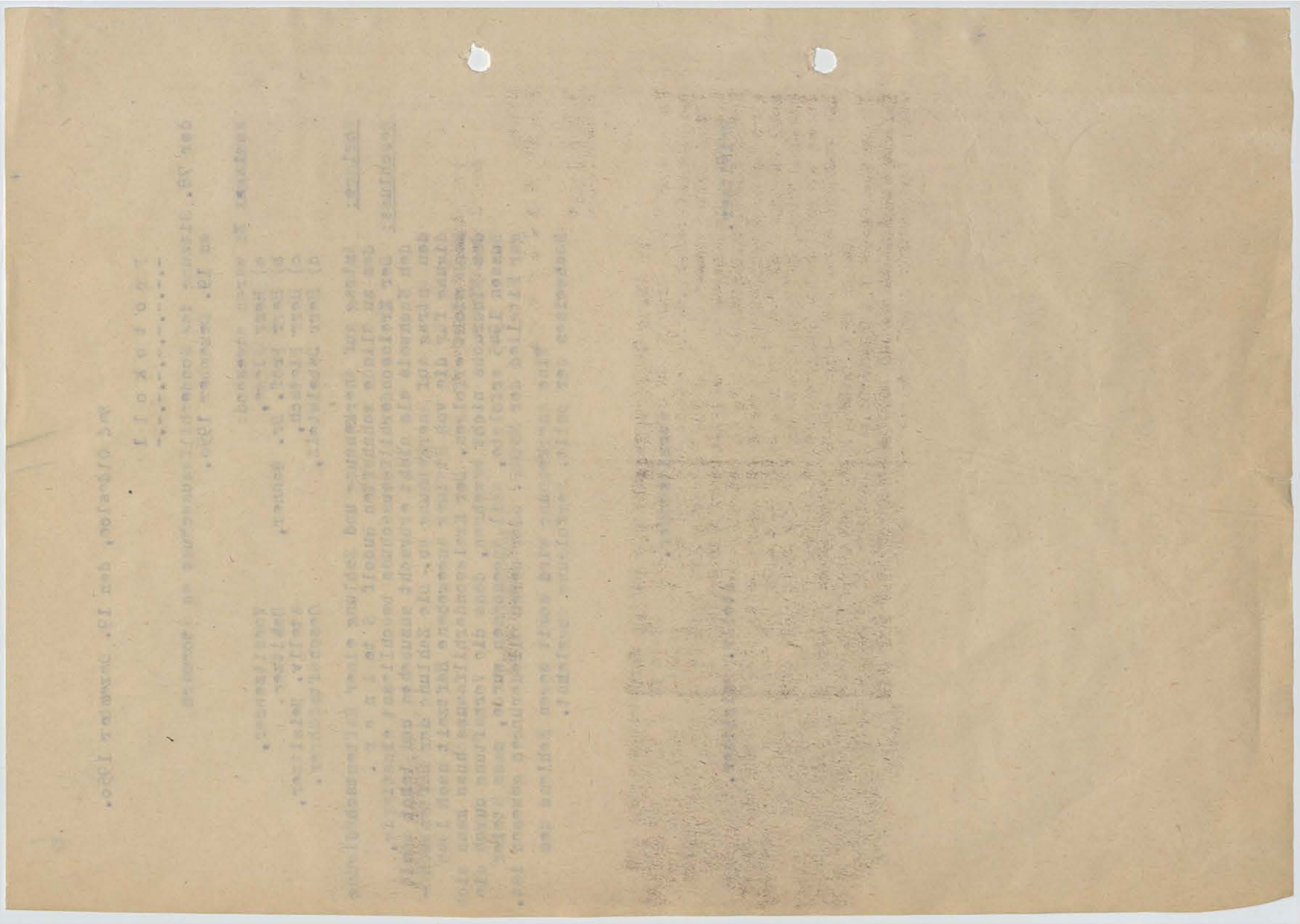


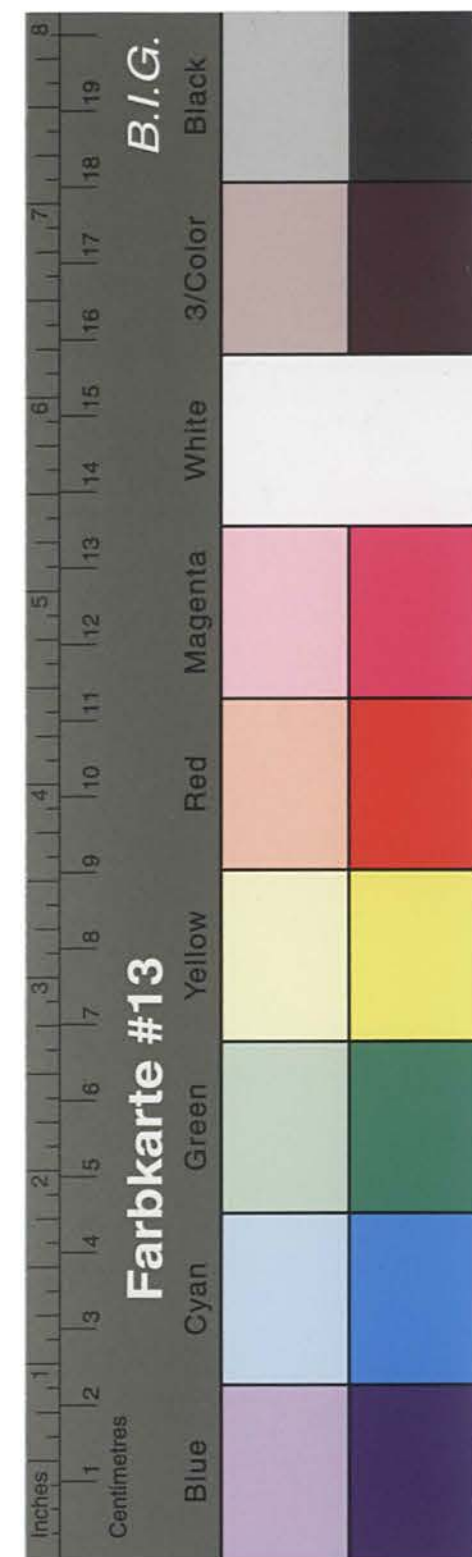


Kreisarchiv Stormarn B2

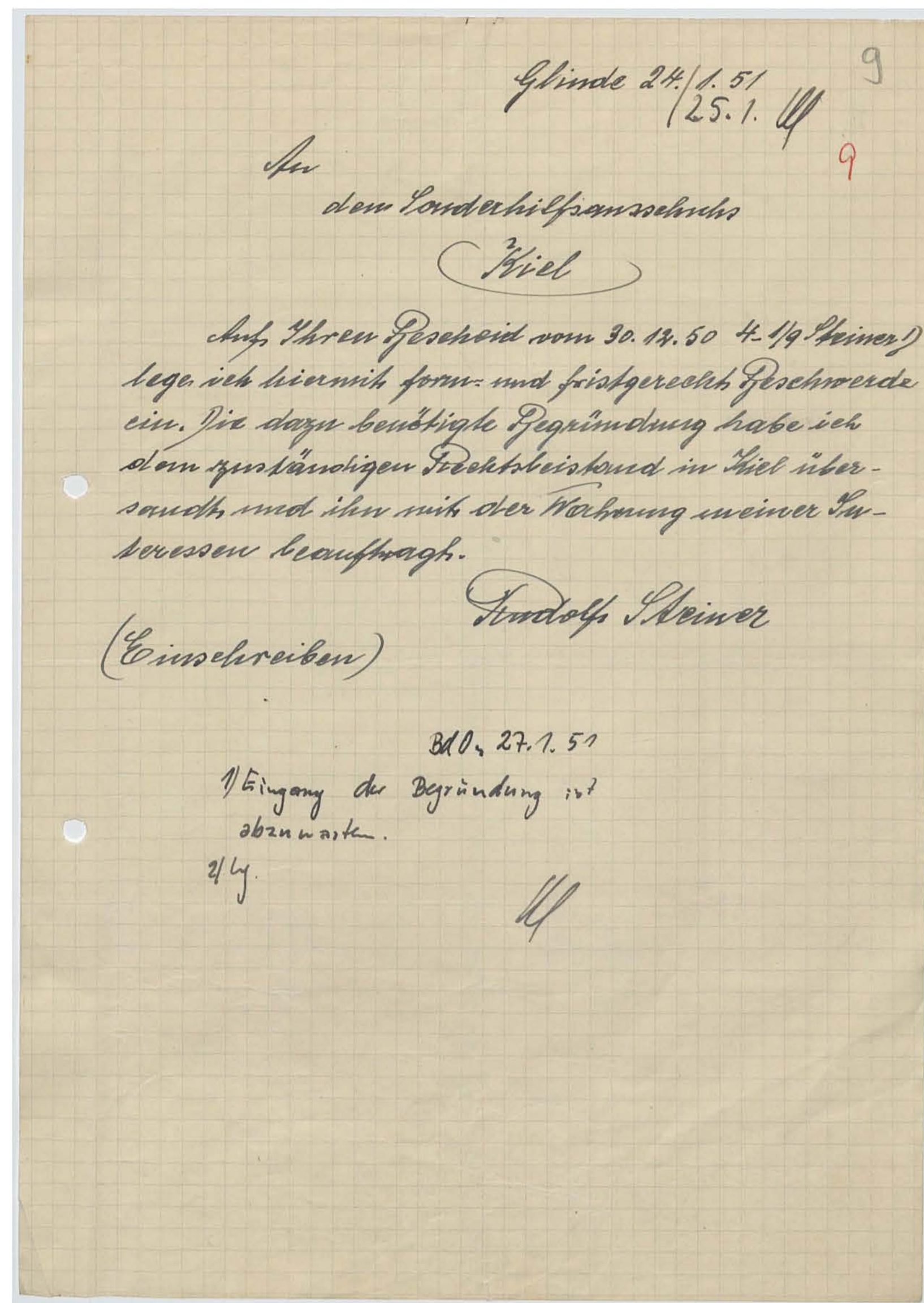
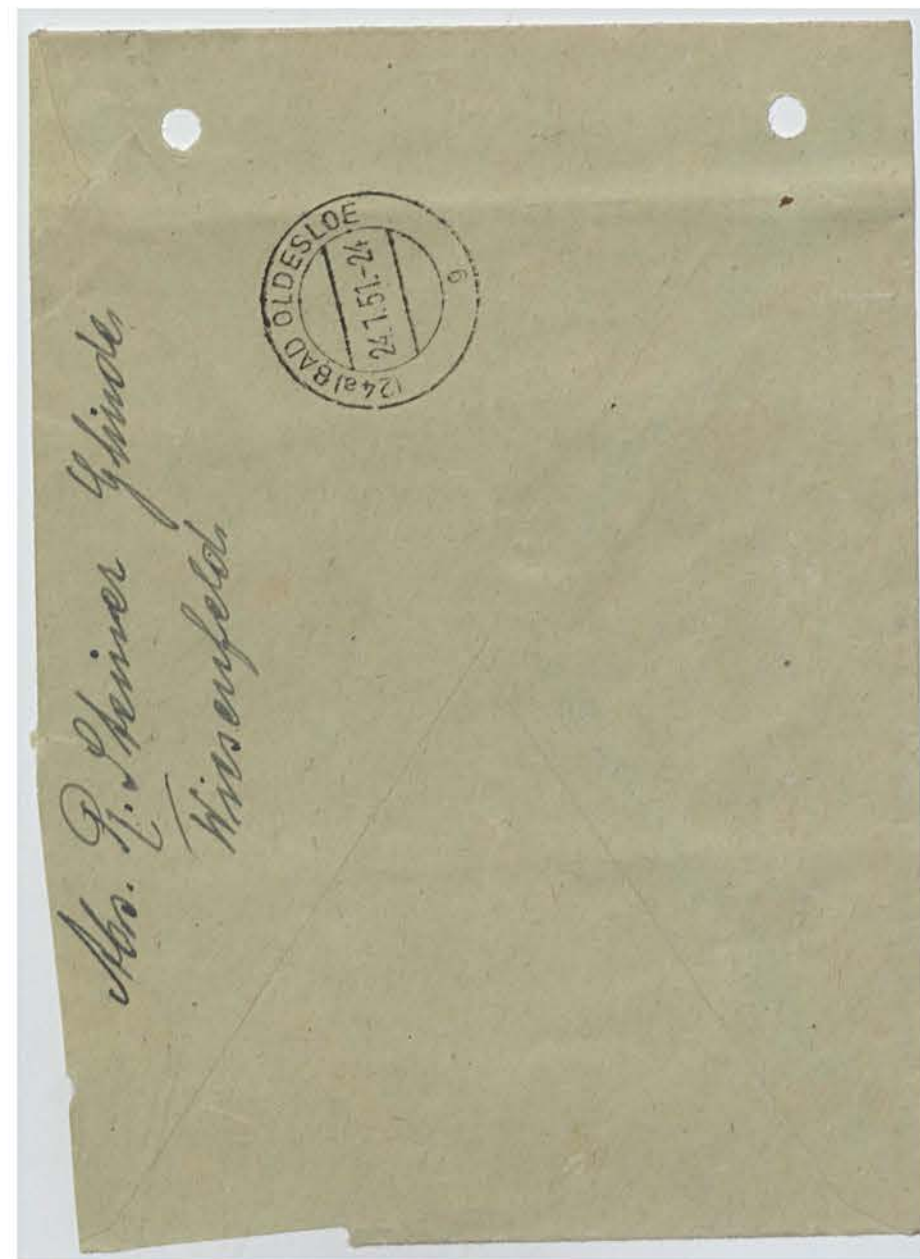


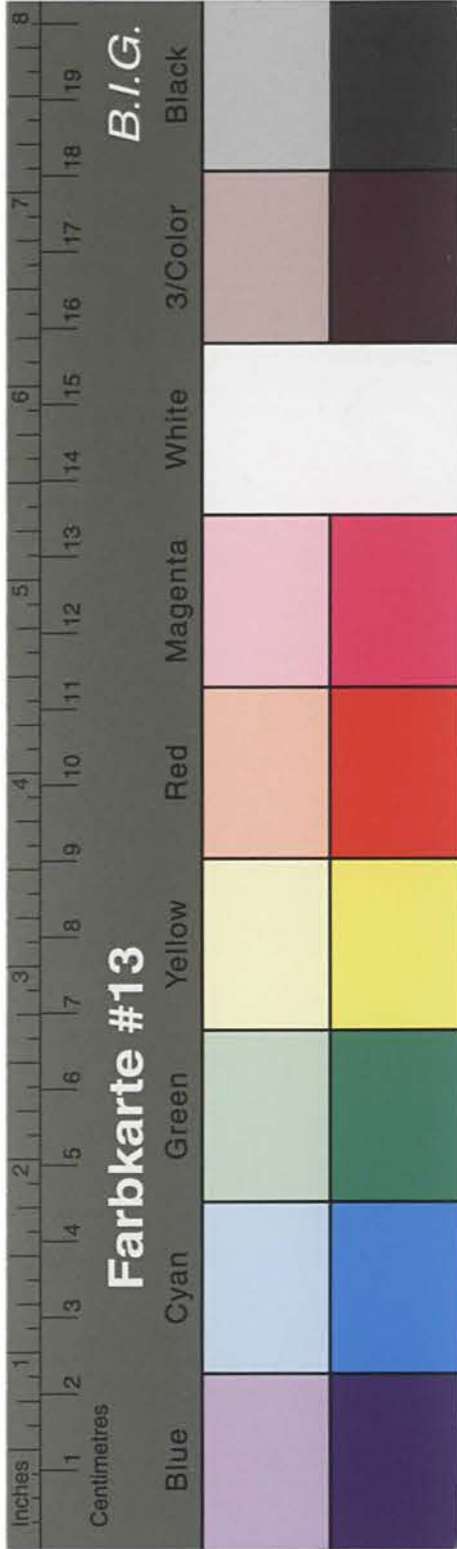
Kreisarchiv Stormarn B2



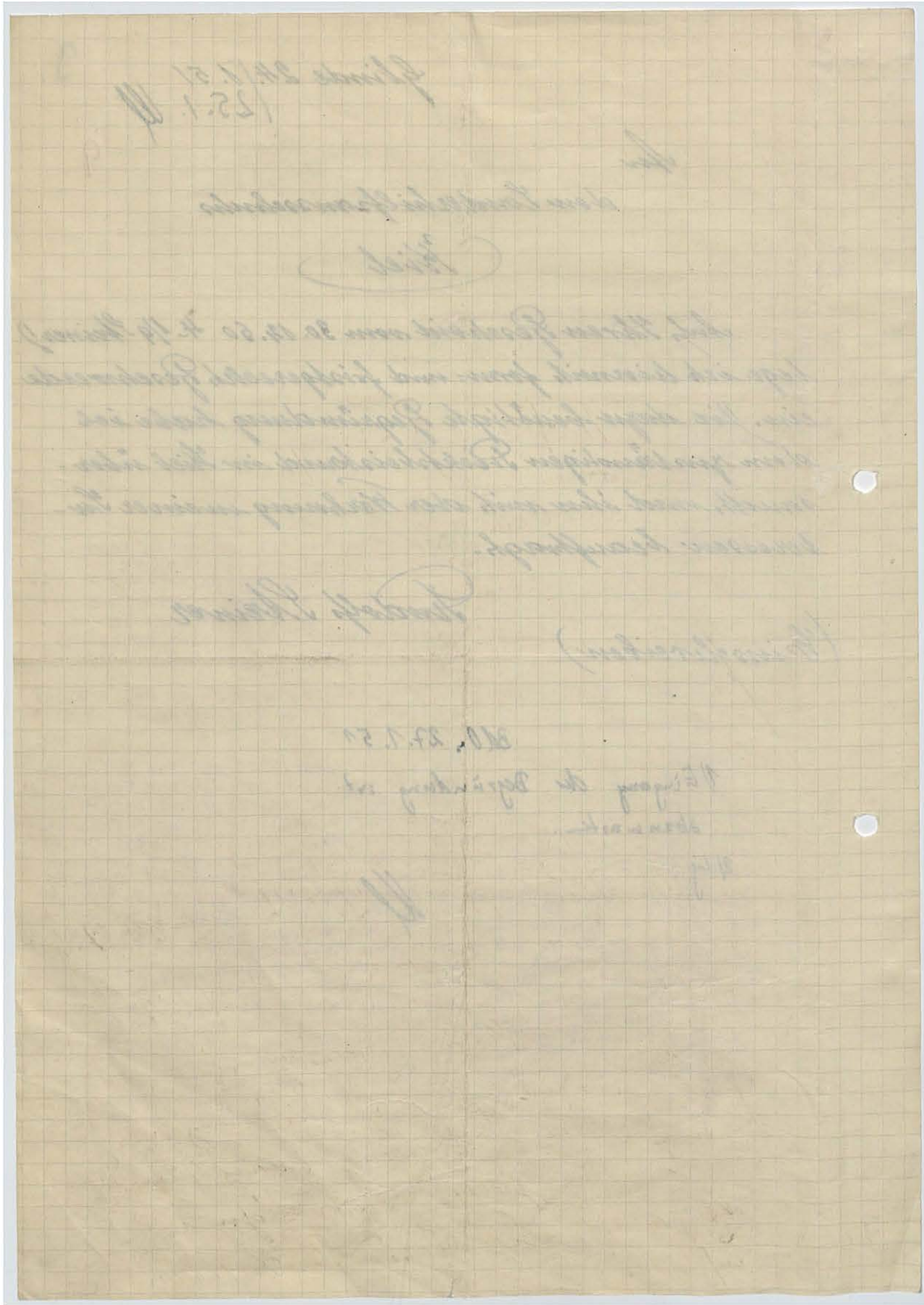


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



26.1.
10

Rechtsabteilung.

den Sonderhilfssauschuß des Kreises Stormarn

Landesregierung Schleswig-Holstein - Minister des Innern -
Ref. I/16 Pol. Wi. Gu. -
Ref. I/16 Pol. Wi. Gu. -
Ref. I/16 Pol. Wi. Gu. -

Beschwerde

von Seiten des ehem. pol. Verfolgten des Nationalsozialismus,
des Herrn Rudolf Steiner, wohnhaft in Glinde bei Hamburg -
Wiesenfeld, -
Beschwerdeführers,
Bevollmächtigte: Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes
Schleswig-Holstein (Rechtsabteilung) in
Lübeck, diese vertreten durch ihren Sachbear-
beiter Wilhelm Schultz ebendasselbst

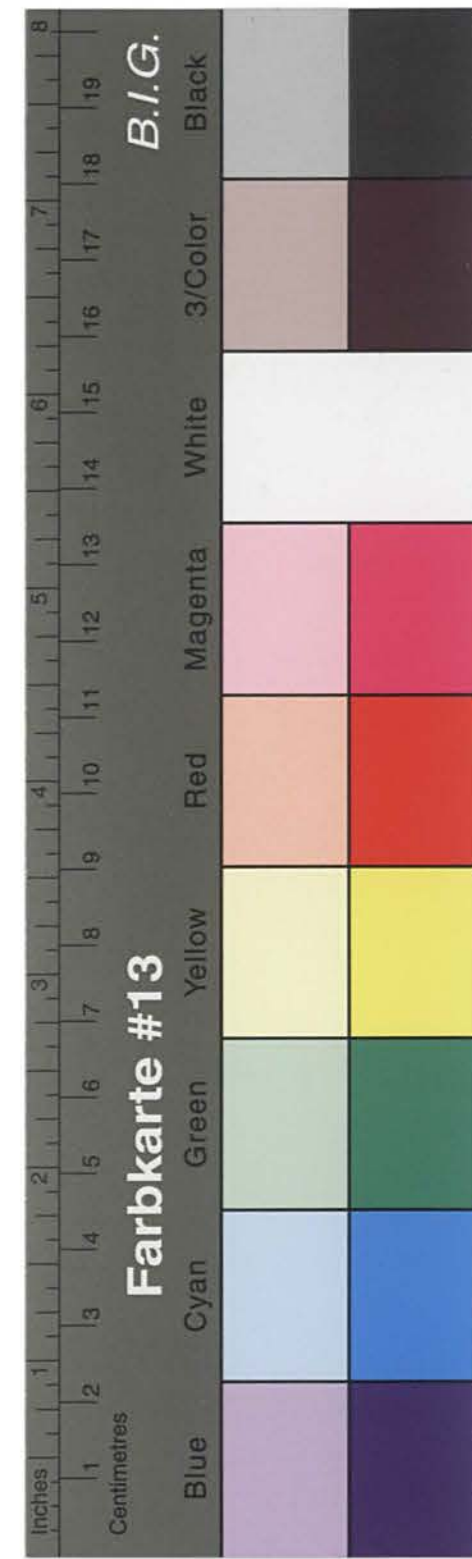
gegen

den Kreissonderhilfssauschuß des Kreises Stormarn in Bad - Oldes-
loe, -
Beschwerdegegner,
wegen Feststellung.

- : -

Der Beschwerdeführer ist am 26. November 1949 aus der Kriegsge-
fangenschaft zurückgekehrt und war mit einer kleinen Unter-
brechung bis zum 4. August 1950 bettlägerig krank und befand sich
im Krankenhaus. Es war ihm daher nicht möglich, in noch früherer
Zeit den Antrag auf Anerkennung als ehem. pol. Verfolgter des
Nationalsozialismus zu stellen. Er bedurfte auch einer gewissen
Orientierung bzw. eines gewissen Einfühlungsvermögens, denn er
war vor seiner Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft in Tilsit
beheimatet. Für ihn tat sich die Welt nun mit einem Male ganz
neu auf. Die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand in Grundlage
234, 235 Z. P. O. ist daher allen Umfangs gegeben.

Der Beschwerdeführer wurde zu wiederholten Malen aus politischen
Gründen verhaftet. Seine erste Verhaftung aus diesem Anlass er-
folgte am 2. Oktober 1937 durch die Geheime Staatspolizei in
Tilsit. Wegen Vorbereitung zum Hochverrat und wegen politischer
Umtriebe wurde er in Schutzhaft genommen. Im Zuge dieser Verhaftung
wurde dem Beschwerdeführer das Strafverfahren gemacht, er wurde
wegen der voraufgeführten Strafdilekte angeklagt und wurde dem
Volksgerichtshof in Königsberg vorgeführt. Die Verhandlung fand
stand am 27. Juli 1938 und endete mit einem Freispruch, da sich
der Beschwerdeführer geschickt verteidigte, jedoch wurde ihm
die Verpflichtung von Seiten dieses Gerichtshofes auferlegt,
nach 22 Uhr allabendlich seine Wohnung nicht mehr zu verlassen.
Er blieb also weite hin unter strenger Kontrolle der nazistischen
Machthaber und ihrer Henkersknechte, der Gestapo. Grenzpaß und
Grenzpassierkarte wurden dem Beschwerdeführer abgenommen, sodass
er keine günstige Gelegenheit hatte, sich aus den Fängen der



Kreisarchiv Stormarn B2

Gestaposchergen zu befreien. Damit er sich auch keineswegs über den Nazis nicht angenehme Sendungen des Auslandes unterrichten konnte, beschlagnahmte man den Radioapparat und zog denselben ein. Die 2. politische Verhaftung e folgte am 12. Februar 1944. Er kam jetzt durch die Gestapo in das Lager Meseritz bei Frankfurt a.d.O.. Es gelang dem Beschwerdeführer anfangs August 1944 aus diesem Lager zu flüchten und schleuste sich durch bis Ebenrode. Hier hielt er sich zunächst illegal bei Bekannten auf, sein Aufenthalt wurde aber verraten und so wurde er erneut verhaftet. Man brachte ihn nach Königsberg (Ostpr.) zurück, entließ ihn nun aus der Haft am 3. März 1945 und steckte ihn in den Volksturm. Beweis für alles dieses:

1. Zeugnis des Herrn Hermann Faust, früher wohnhaft in Tilsit, jetzt wohnhaft in Himmelpforte 153 Krs. Stade,
2. Zeugnis des Herrn Werner, wohnhaft früher in Tilsit, jetzt wohnhaft in Ohl, Krs. Stormarn
3. Zeugnis der Frau Helene Döring, wohnhaft in Berlin S.O. 36,

Der Beschwerdegegner hat mit Bescheid vom 30. Dezember 1950 den
des Beschwerdeführers auf Anerkennung als ehem. pol. Verfolgten des
Nationalsozialismus abgelehnt. Gegen diesen Bescheid hat der Be-
schwerdeführer in nicht rechtsverjährter Zeit unmittelbar beim
Sonderhilfsausschuß des Landes Beschwerde erhoben unter dem 24. Janu-
ar 1951, sodass also auch selbst mit dieser Beschwerde diese recht-
zeitig erhoben worden ist.
Höfl. bitten wir um Mitteilung, welche Unterlagen der Sonderhifa-
ausschuß des Landes noch haben will, damit wir in dieser Sache
aufklärend wirken können.

Mit verbindlicher Empfehlung
Für den Beschwerdeführer:
V. V. N. Schleswig-Holstein
Rechtsabteilung.

Der Beschwerdeführer wurde zu wiederholten Malen aus politischen Gründen verhaftet. Seine erste Verhaftung aus diesem Anlass erfolgte am 2. Oktober 1937 durch die Geheime Staatspolizei in Tilsit. Wegen Vorbereitung zum Hochverrat und wegen politischer Umtriebe wurde er in Schlichthof genommen. Im Zuge dieser Verhaftung wurde dem Beschwerdeführer das Strafverfahren gemacht, er wurde wegen der vorantgetragenen Strafbefehle angeklagt und wurde dem Volksgerichtshof in Königsberg vorgeführt. Die Verhandlung fand am 27. Juli 1938 und endete mit einem Freispruch, da sich der Beschwerdeführer geschickt verteidigte. Jedoch wurde ihm die Vergeltung von Seiten dieses Volksgerichtshofes angetan. Nach 22 Uhr während seiner Wohnung nicht mehr zu verlassen. Er blieb also wochenlang unter starker Kontrolle der nationalsozialistischen Macht und ihrer Herrschaftskräfte. Der Gestapo, Grenapaz und Grenzpolizei wurden dem Beschwerdeführer anvertraut, sodass er keine andere Gelegenheit hatte, sich aus der Wohnung der

Im Auftrage:

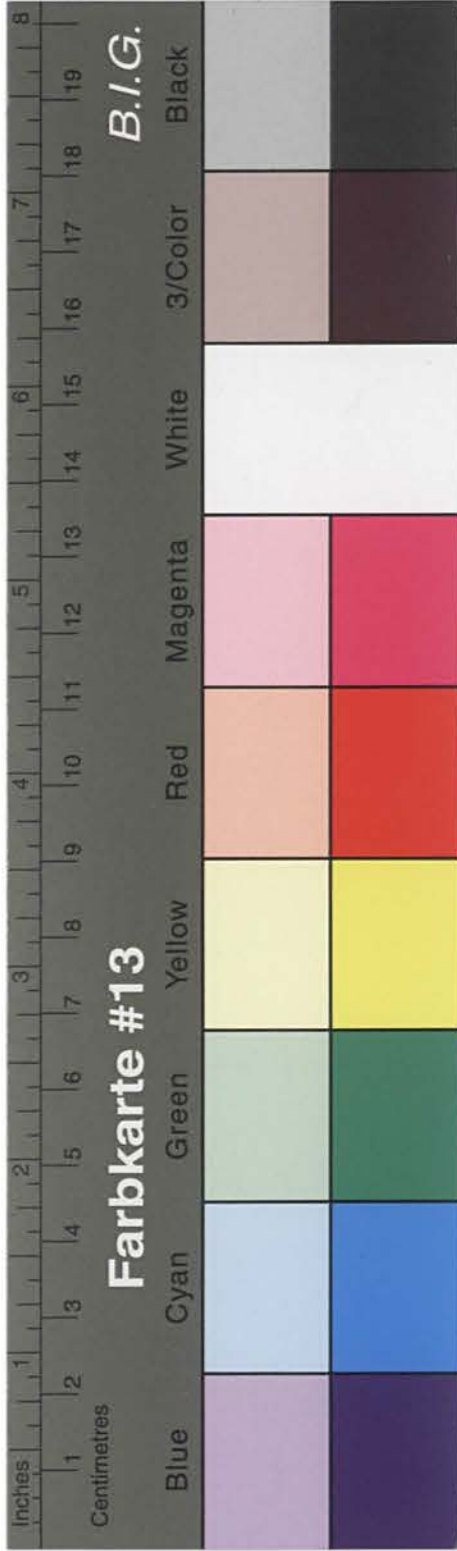
[illegible]

In Glind
Wiesenfeld

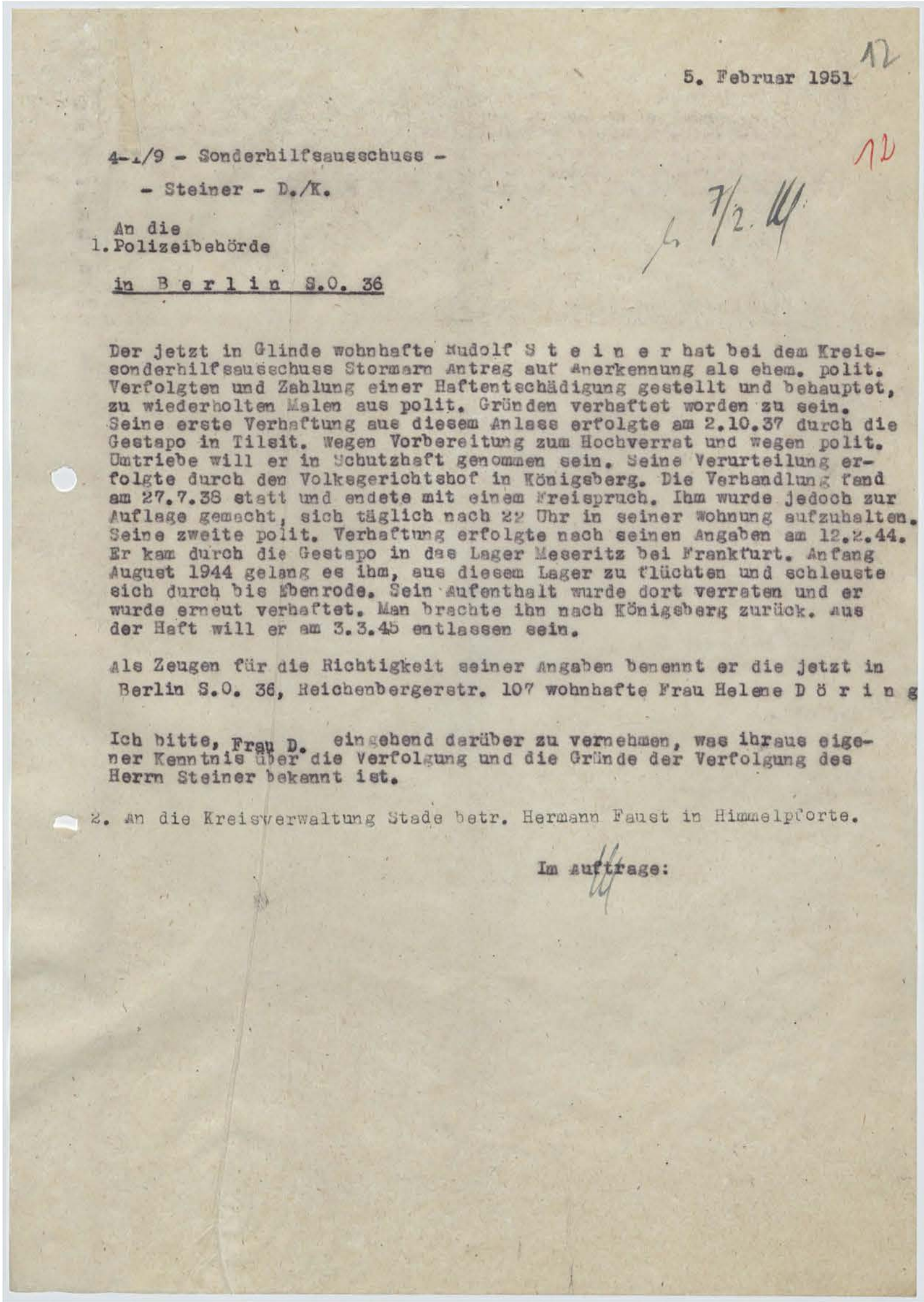
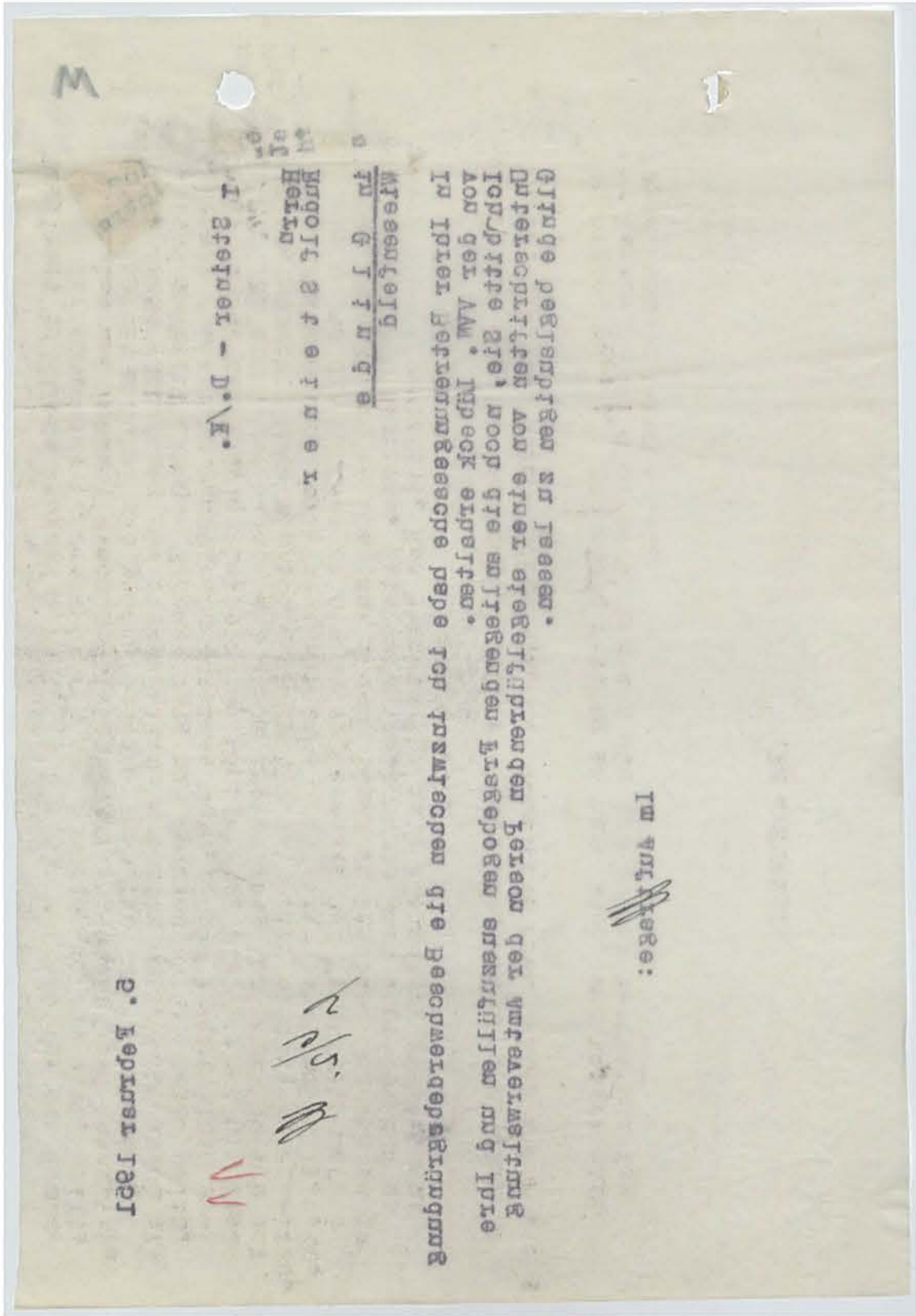
36 Herrn
74 Rudolf Steiner

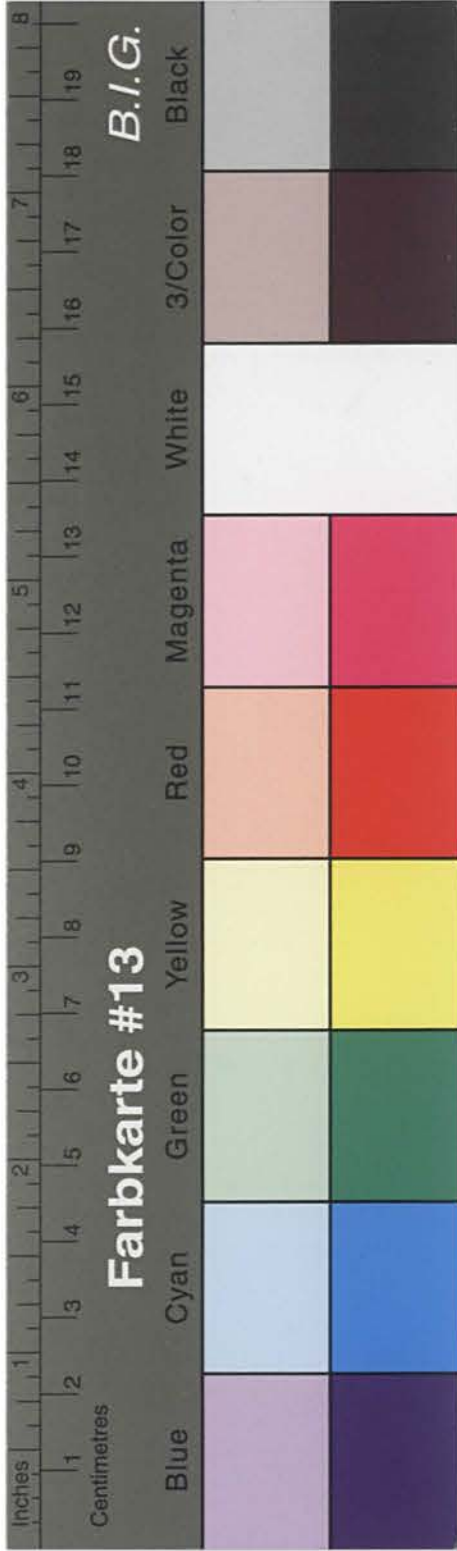
Steiner - D./K.

5. Februar 1951

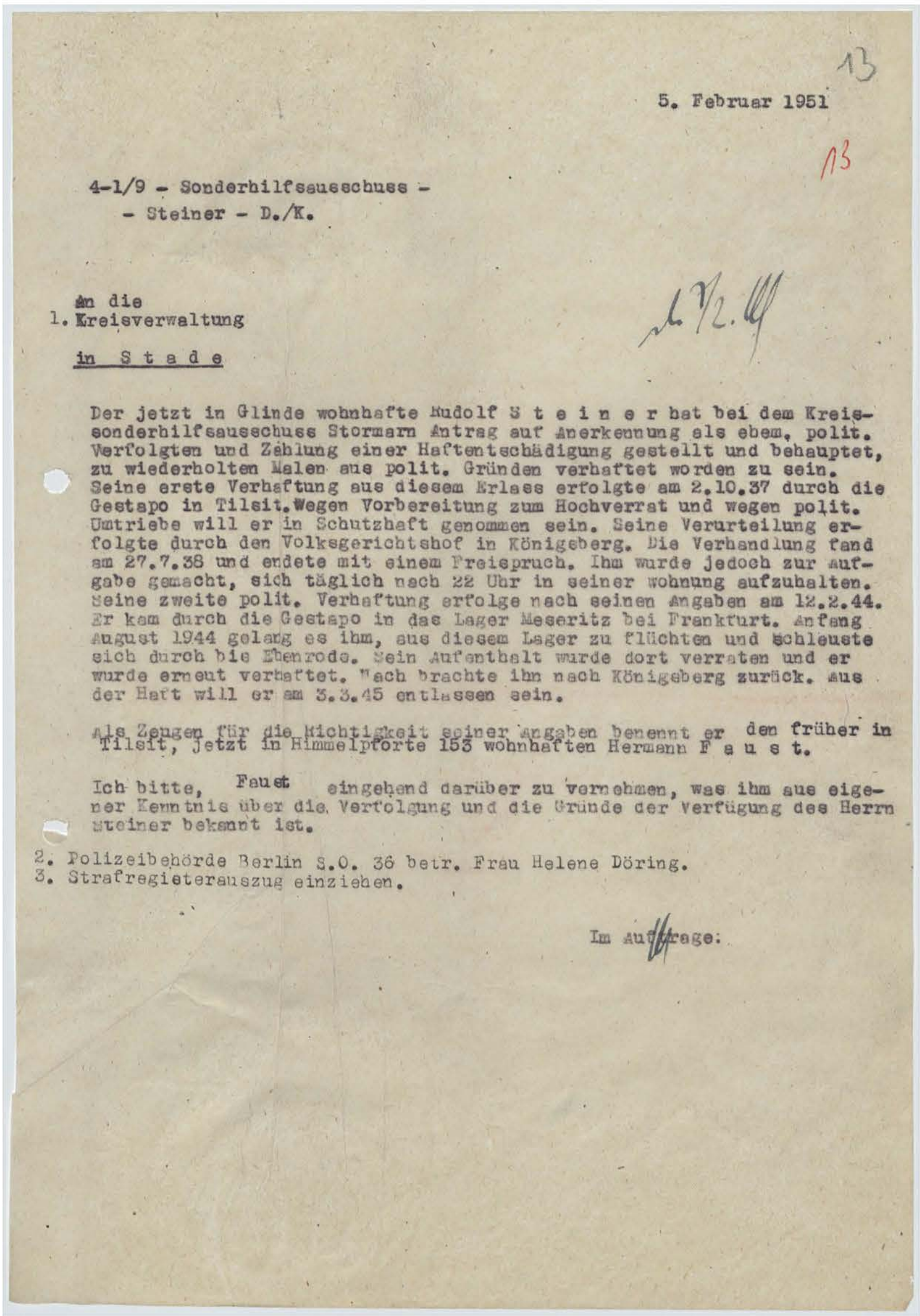
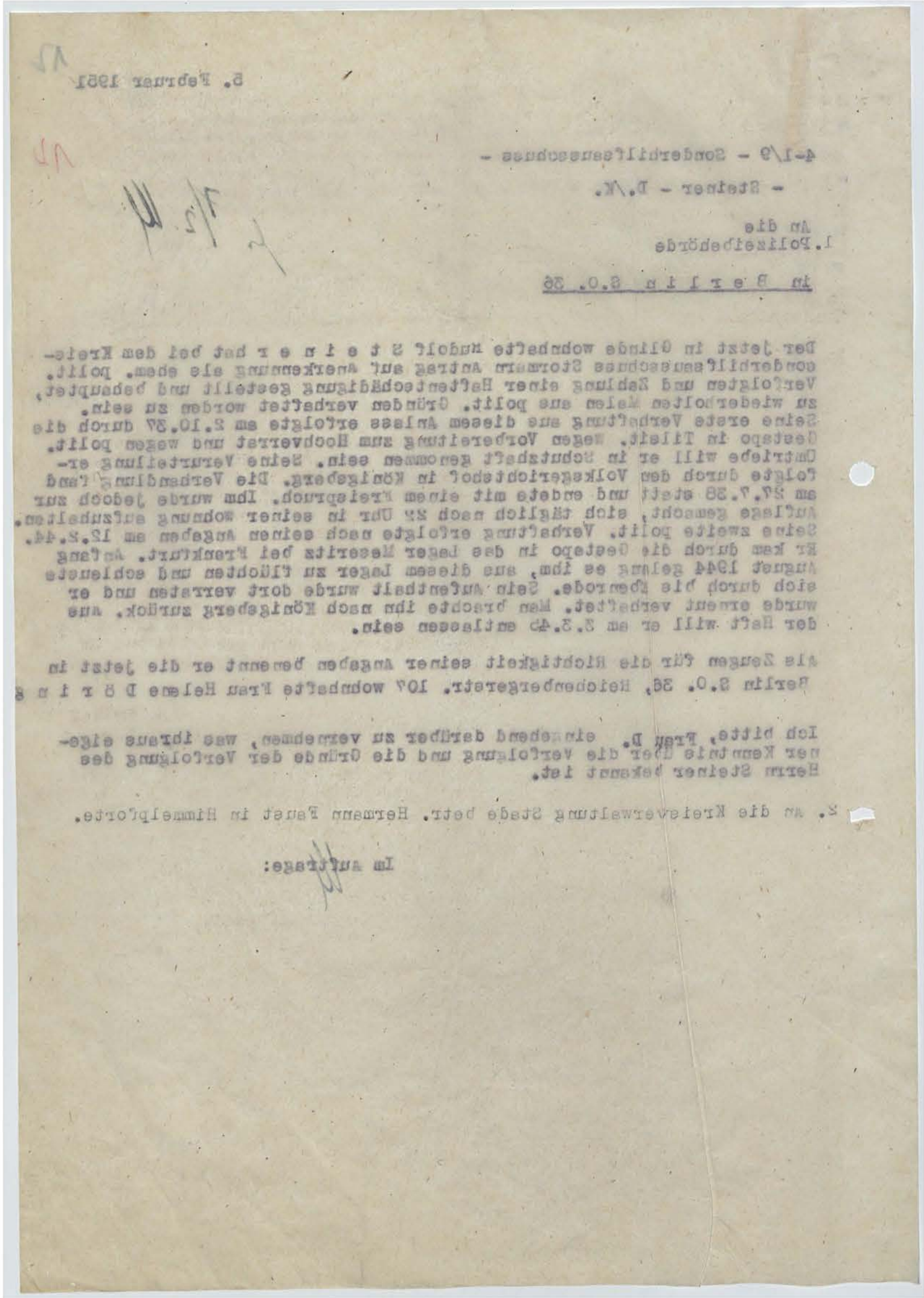


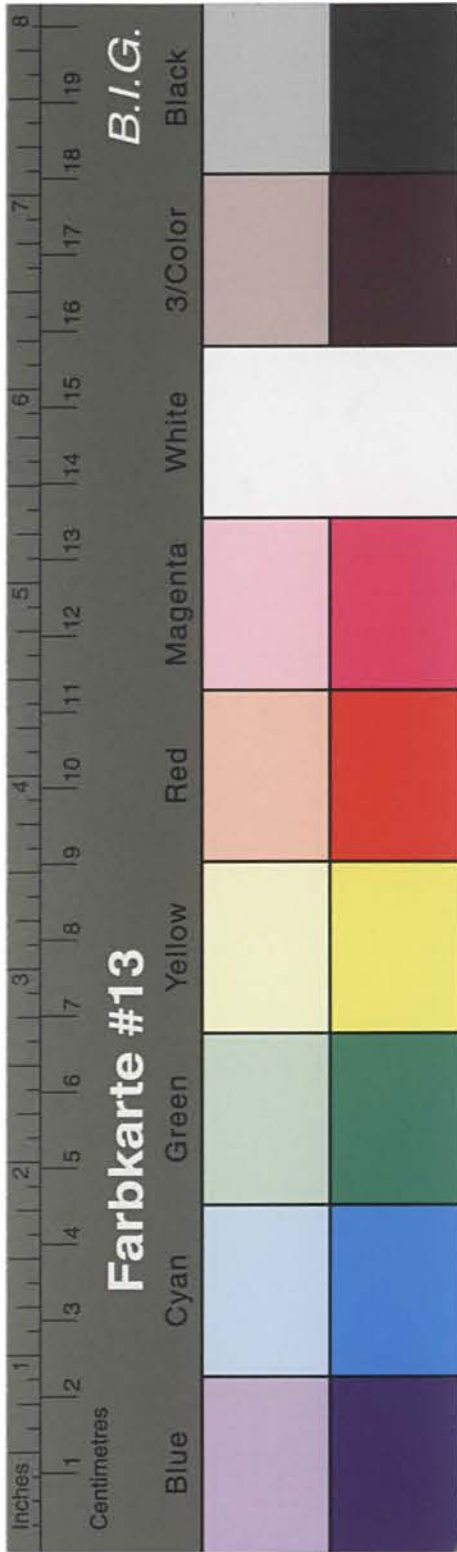
Kreisarchiv Stormarn B2



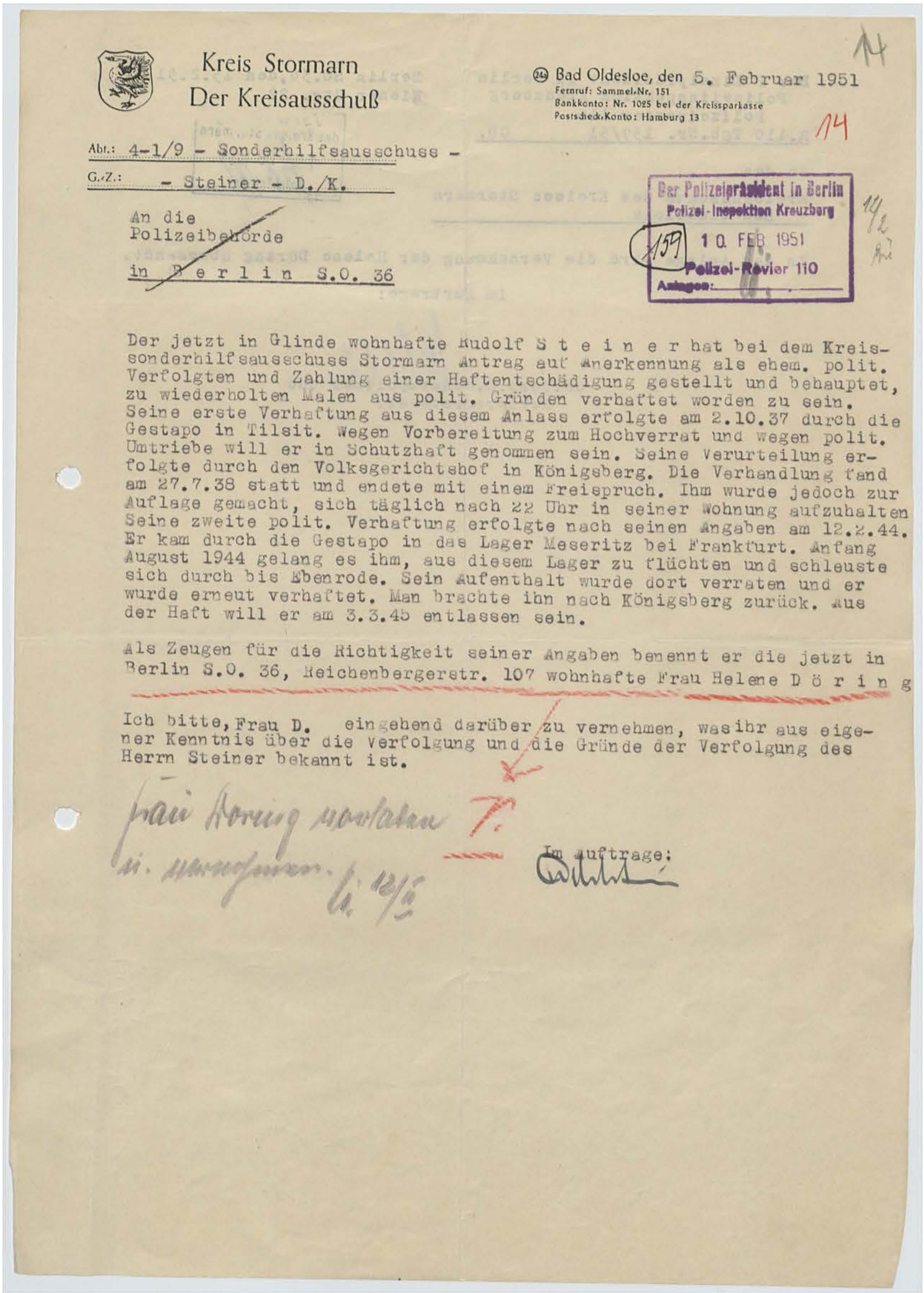
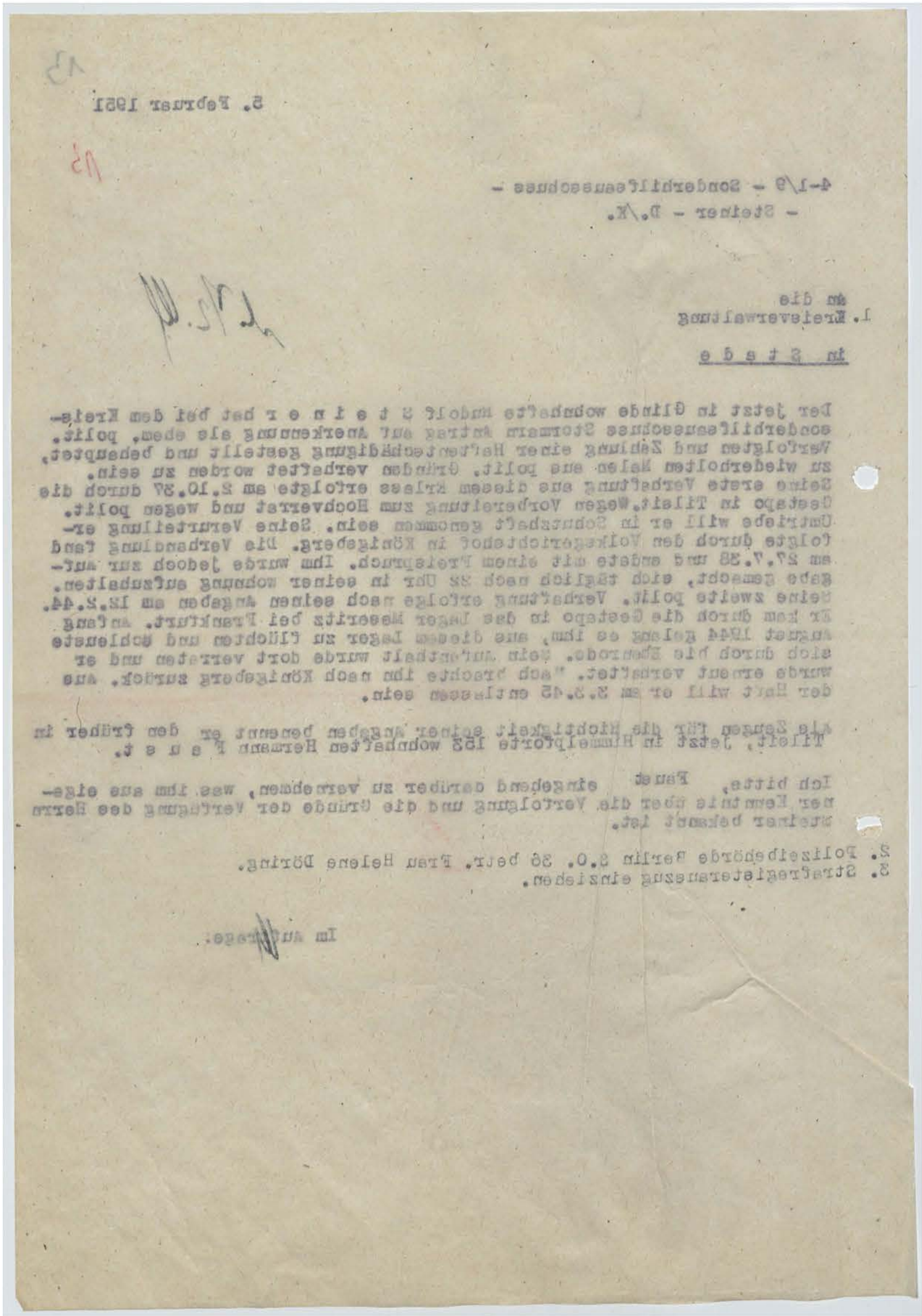


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Der Polizeipräsident in Berlin
Polizeiinspektion Kreuzberg
Polizeirevier 110
R.110 Tgb.Nr. 159/51 GB.

Berlin SO.36, den 15.2.51
Wiener Str. 22

Ob. Insp. d. Schutzpolizei und
Reviervorsteher.

An den
Kreisrat des Kreises Stormarn
Bau Oldeslohe

In der Anlage wird die Vernehmung der Helene Döring übersandt.

Im Auftrage:

15

Landesversicherungsanstalt
Hansestadt Hamburg
Hauptabt.: Kriegsbeschädigte und hinterbliebene
— Ärztlicher Dienst —
Tgb.Nr. L.3163/Dr. Bierende

An das
Rathaus - Abt. für politisch Verfolgte
Bad Oldesloe

Betr.: Rudolf Steiner, geb. 15. 8. 1903,
wohnhaft Glinde Krs. Stormarn, Wiesenfeld Br. 15 St. 10

Herr Steiner stellt hier einen Antrag auf KB.-Rente. Gleichzeitig behauptet er, dort einen Antrag laufen zu haben, wegen Berentung der Inhaftierungsschäden. Zur Klarstellung von Widersprüchen und Ausschaltung von Überschneidung wird um kurzfristige Überlassung der dortigen Akten gebeten.

Dr. Bierende
(Dr. Bierende)
H.N.O.-Arzt

(24a) Hamburg-Altona, den 14. Febr. 1951
Alsenstraße 8
(Bahnhof Holstenstraße)
Telefon: 45 11 31

des Kreises Stormarn
19 FEB. 1951
Tgb. Nr.

Stadt Bad Oldesloe
Eingeg.: 17. FEB. 1951
J.-Nr. 7006

6. März 1951

- Sonderhilfsausschuss -
4-1/9 - Steiner - D./Re.

An
die Landesversicherungsanstalt
der Hansestadt Hamburg
in Hamburg - Altona

Alsenstrasse 8

In der Rentenangelegenheit Rudolf Steiner in Glinde, Az.: L. 3163/Dr. Bierende, nehme ich Bezug auf das dortige Schreiben vom 14.2.1951 und übersende anliegend wunschgemäss meine Handakten mit der Bitte um Rückgabe nach Einsichtnahme. Da Steiner im Kreise Stormarn wohnhaft ist, dürfte die Aussenstelle der Landesversicherungsanstalt in Lübeck für die Bearbeitung des Rentenanspruches zuständig sein. Oder woraus ergibt sich die dortige Zuständigkeit?

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



12. März 1951

- Sonderhilfsausschuss -
4-1/9 - Steiner - D./Re.

An
die Landesversicherungsanstalt
der Hansestadt Hamburg
in H a m b u r g
Alsenstrasse 8

In der Rentenangelegenheit Rudolf S t e i n e r in Glinde,
Tgb.Nr. L. 3163/Dr. Bierenda, nehme ich Bezug auf meinen Bericht
vom 6. d.Mts. und teile noch mit, dass Steiner ausweislich eines
mir vorliegenden Strafregisterauszuges seit 1922 bis 1941 wegen
insgesamt 7 krimineller Strafen in Haft war. Die letzte Strafe
wurde am 9.10.1941 ausgesprochen und lautete auf 1 Jahr Gefängnis.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

der Rentenangelegenheit Rudolf S t e i n e r in Glinde,
Tgb.Nr. L. 3163/Dr. Bierenda, nehme ich Bezug auf meinen Bericht
vom 6. d.Mts. und teile noch mit, dass Steiner ausweislich eines
mir vorliegenden Strafregisterauszuges seit 1922 bis 1941 wegen
insgesamt 7 krimineller Strafen in Haft war. Die letzte Strafe
wurde am 9.10.1941 ausgesprochen und lautete auf 1 Jahr Gefängnis.

Alsenstrasse 8
in Hamburg - Altona
der Hansestadt Hamburg
die Landesversicherungsanstalt
an

4-1/9 - Steiner - D./Re.
- Sonderhilfsausschuss -

12. März 1951

Kreisarchiv Stormarn B2



18

Kreis-Sonderhilfsausschuss
des Landkreises S t a d e
III 312/28/St.

Stade, den 27. Februar 1951. 78

Verwaltung
des Kreises Stormarn
-3/1951
128/1951

An den
Kreis Stormarn
-Kreis-Sonderhilfsausschuss
in Bad Oldesloe.

Betr.: Rudolf S t e i n e r .
Bezug: Dortiges Schreiben vom 5.2.51 - Az.: 4-1/9 --
Anlagen: 1.

1 /
/

Zu der am 26.2.51 stattgefundenen Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses Stade wurde der Zeuge Hermann F a u s t, wohnhaft in Himmelpforten, vorgeladen und vernommen (s. anliegende Vernehmungsniederschrift). Der Zeuge Faust ist erwerbslos. Er hat die Fahrt von Himmelpforten nach Stade und zurück mit dem Fahrrad vorgenommen, da er nicht sicher war, ob ihm das Fahrgeld erstattet würde. Die Fahrkosten hätten 1,50 DM betragen

I.A.
Kreisangestellter

18

Kreis-Sonderhilfsausschuss
des Landkreises S t a d e
III 312/28/St.

Stade, den 27. Februar 1951. 78

Verwaltung
des Kreises Stormarn
-3/1951
128/1951

An den
Kreis Stormarn
-Kreis-Sonderhilfsausschuss
in Bad Oldesloe.

Betr.: Rudolf S t e i n e r .
Bezug: Dortiges Schreiben vom 5.2.51 - Az.: 4-1/9 --
Anlagen: 1.

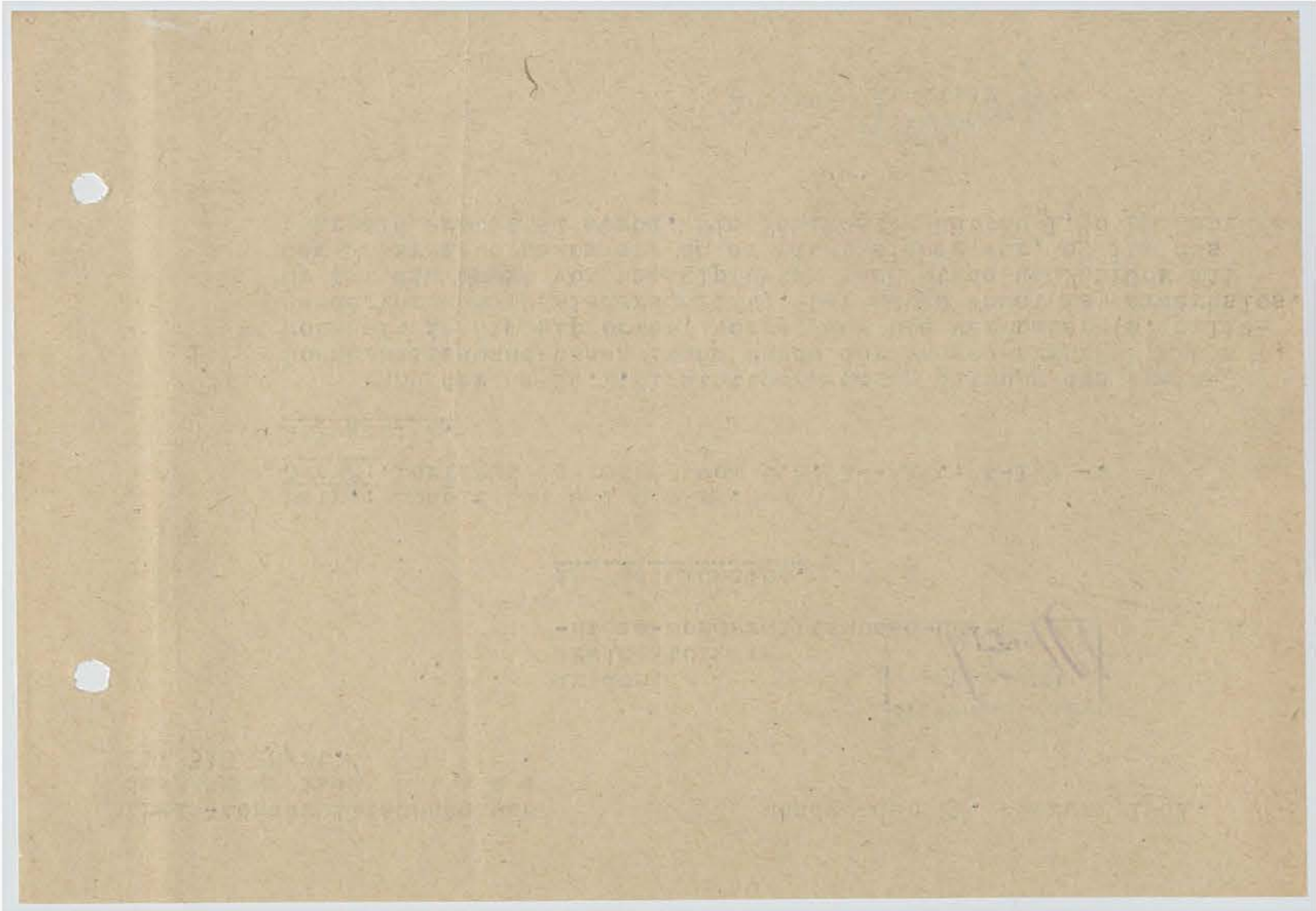
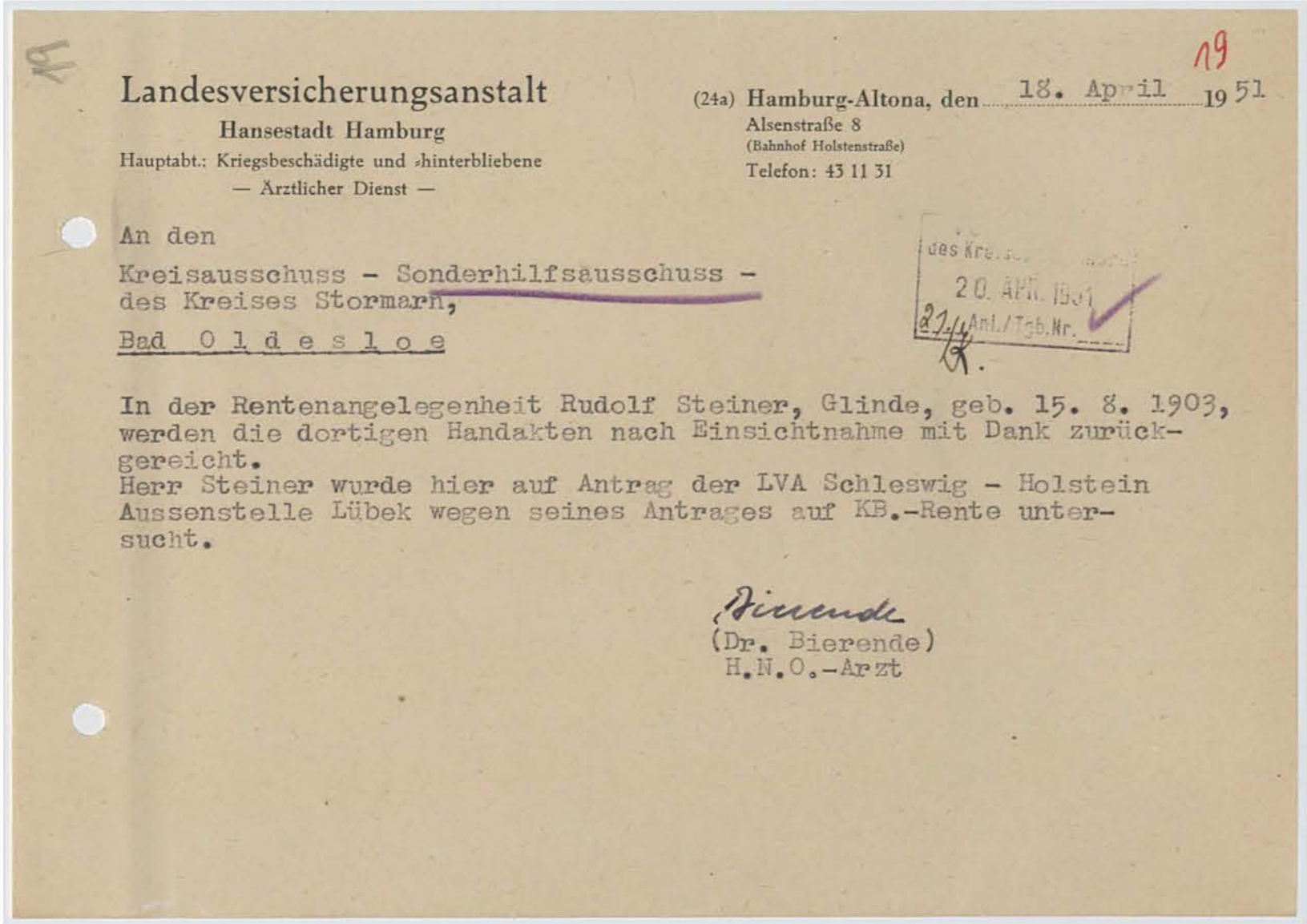
1 /
/

Zu der am 26.2.51 stattgefundenen Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses Stade wurde der Zeuge Hermann F a u s t, wohnhaft in Himmelpforten, vorgeladen und vernommen (s. anliegende Vernehmungsniederschrift). Der Zeuge Faust ist erwerbslos. Er hat die Fahrt von Himmelpforten nach Stade und zurück mit dem Fahrrad vorgenommen, da er nicht sicher war, ob ihm das Fahrgeld erstattet würde. Die Fahrkosten hätten 1,50 DM betragen

I.A.
Kreisangestellter

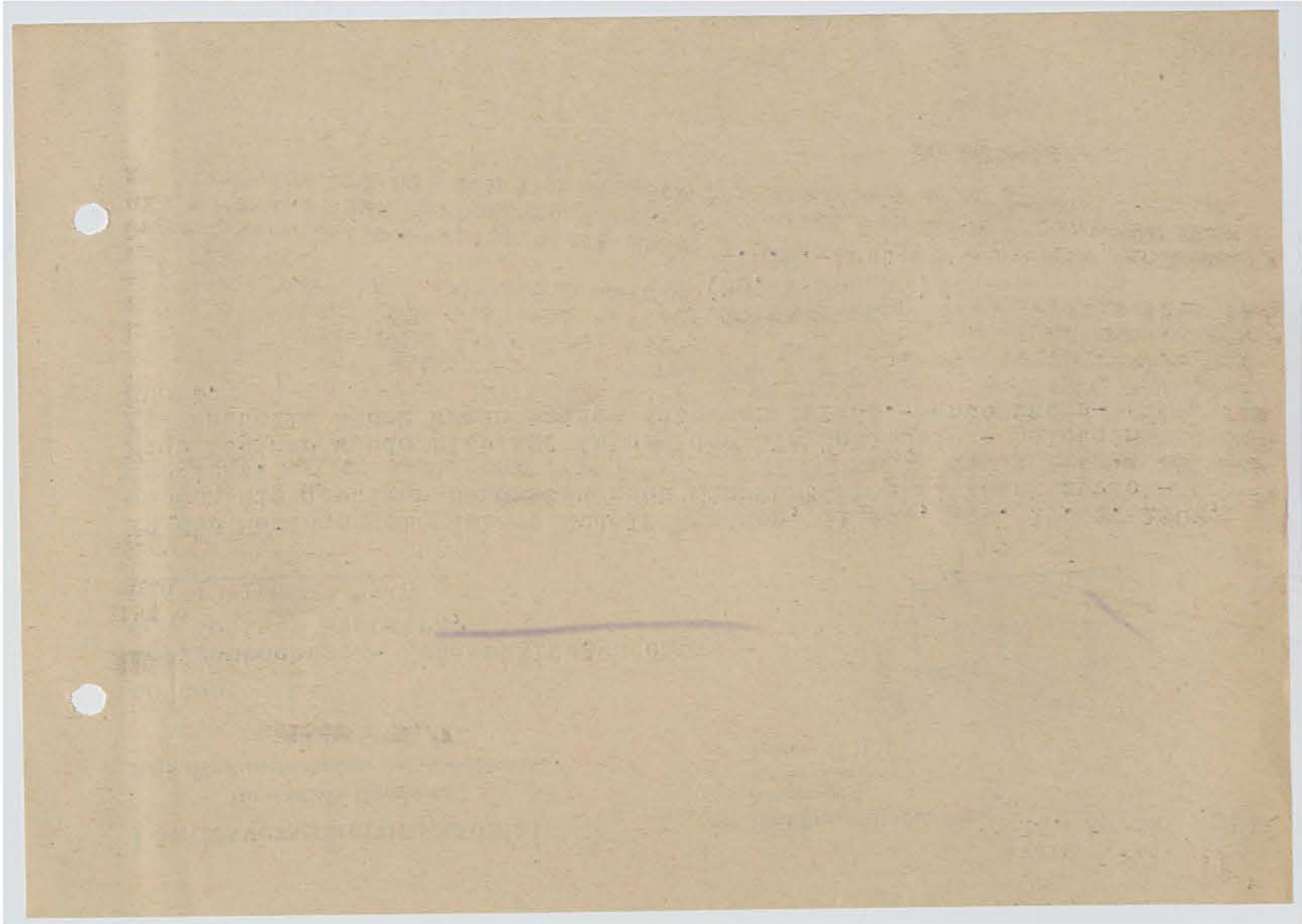
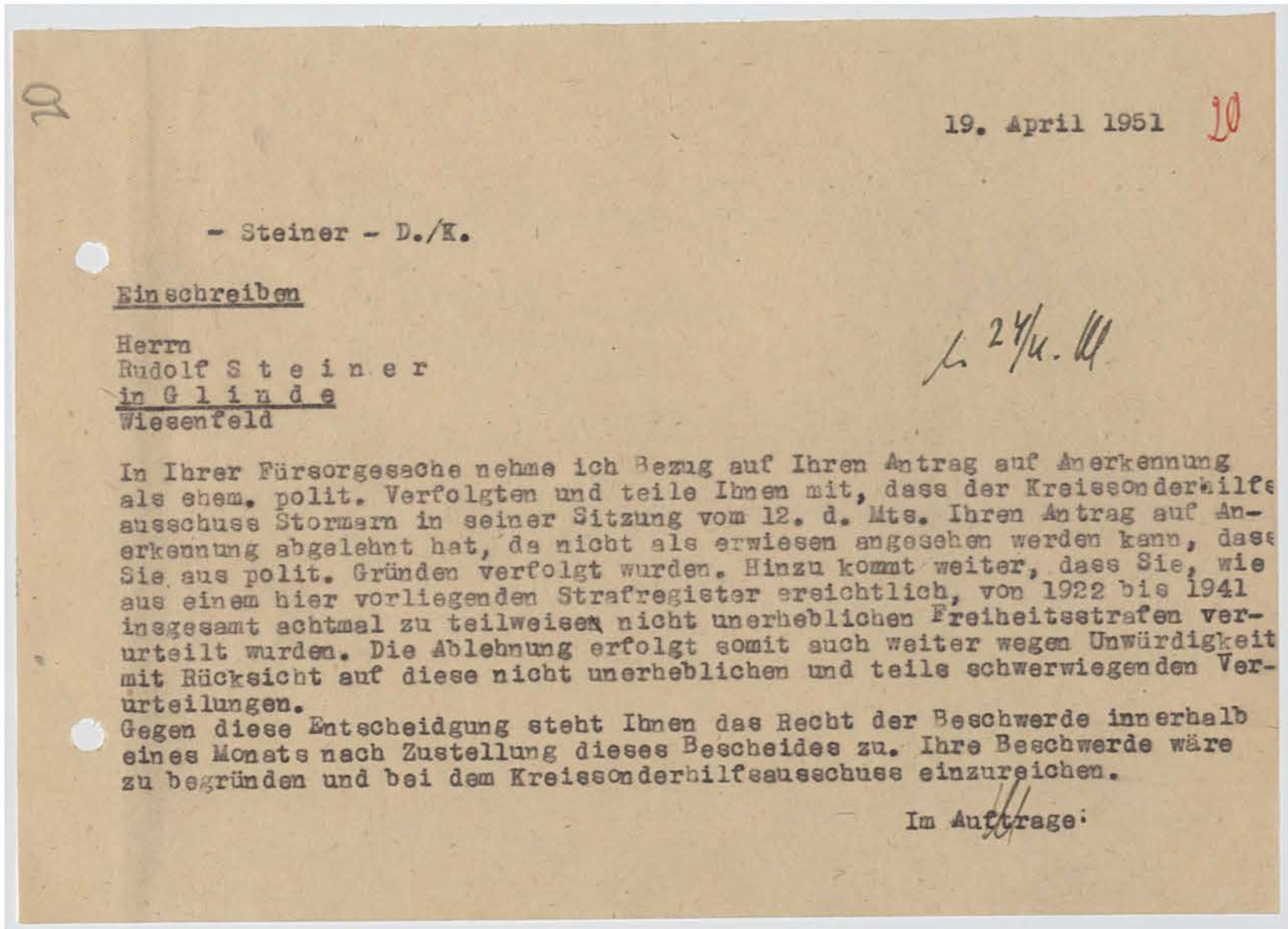
Kreisarchiv Stormarn B2





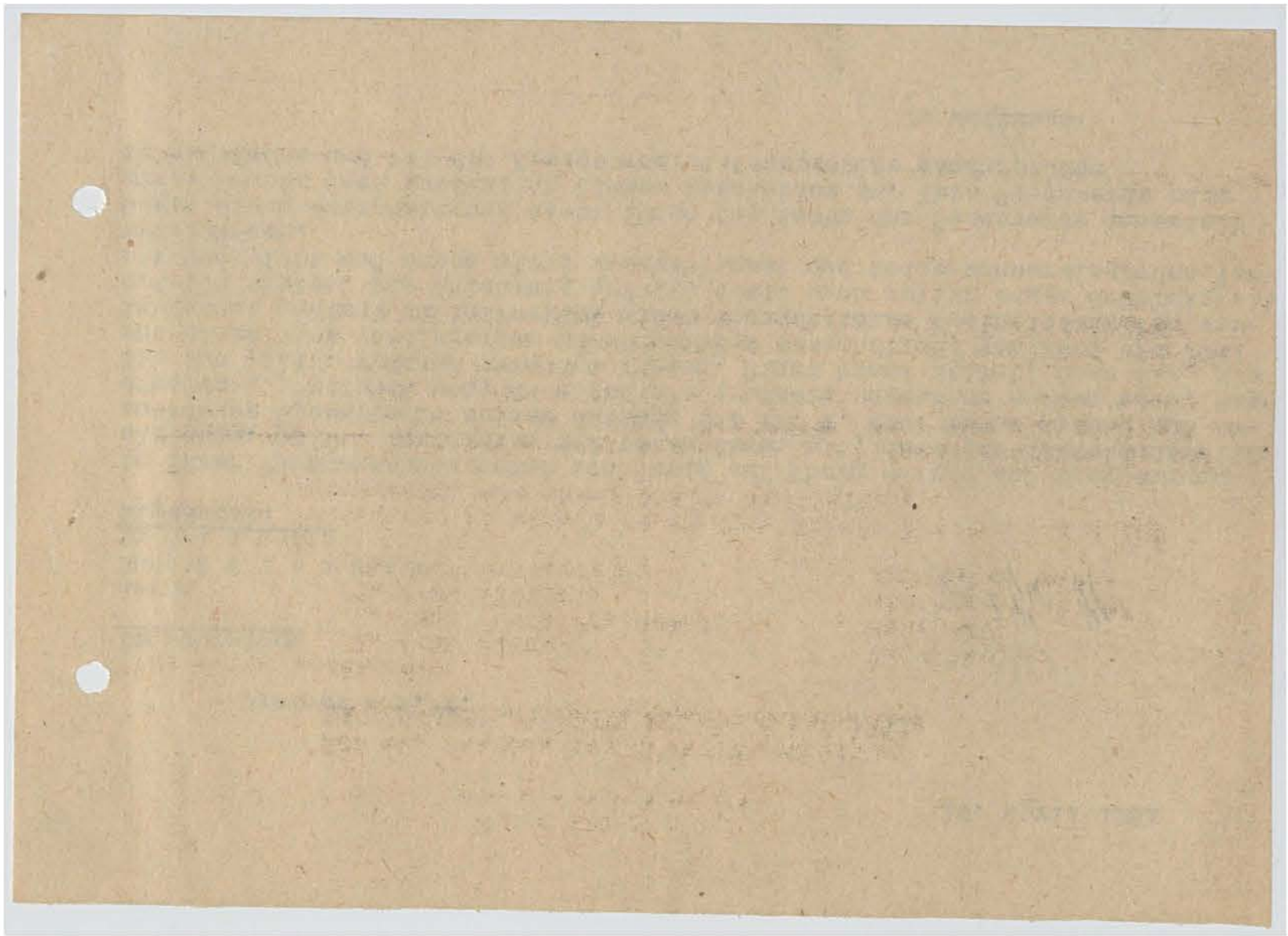
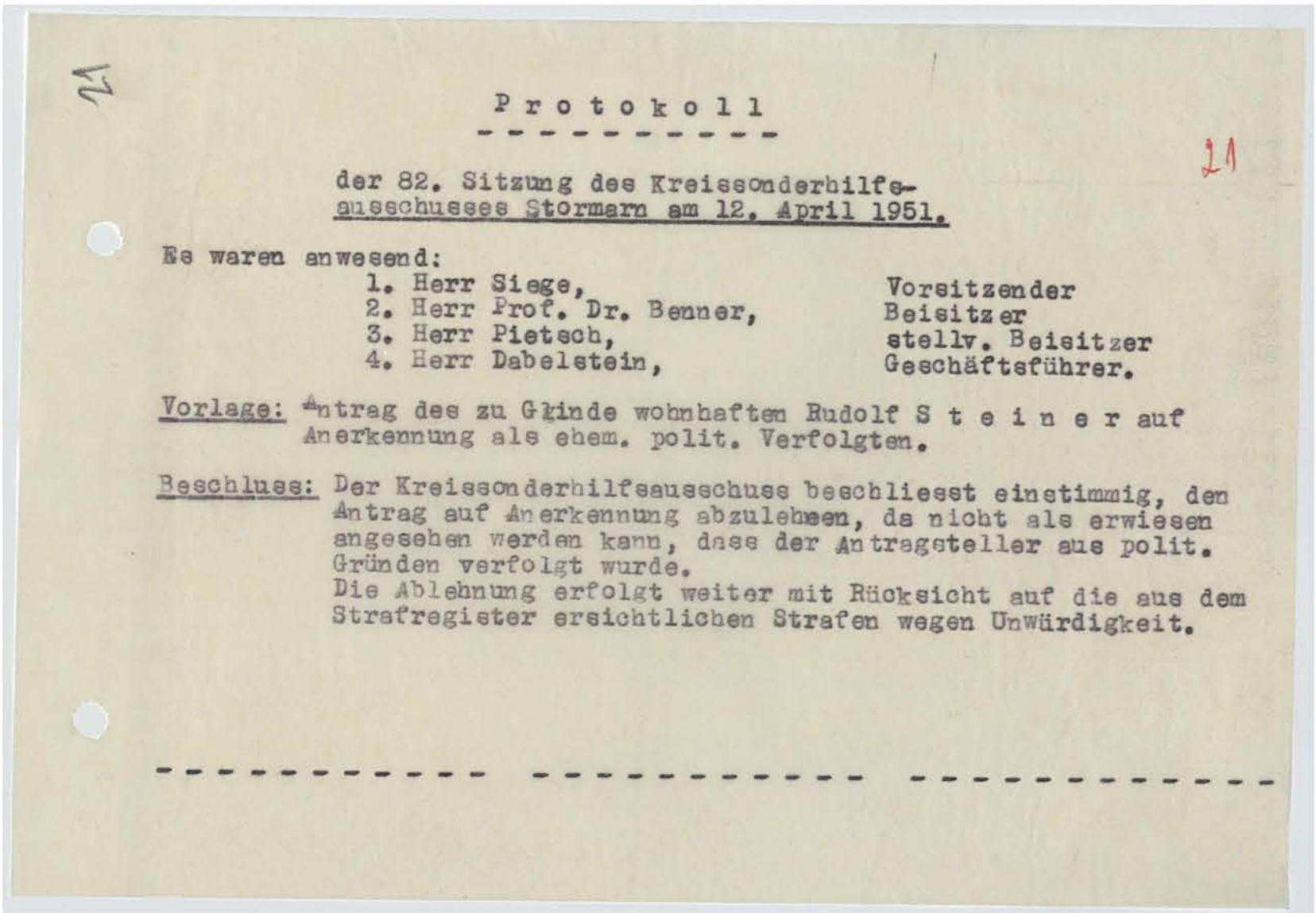
Kreisarchiv Stormarn B2





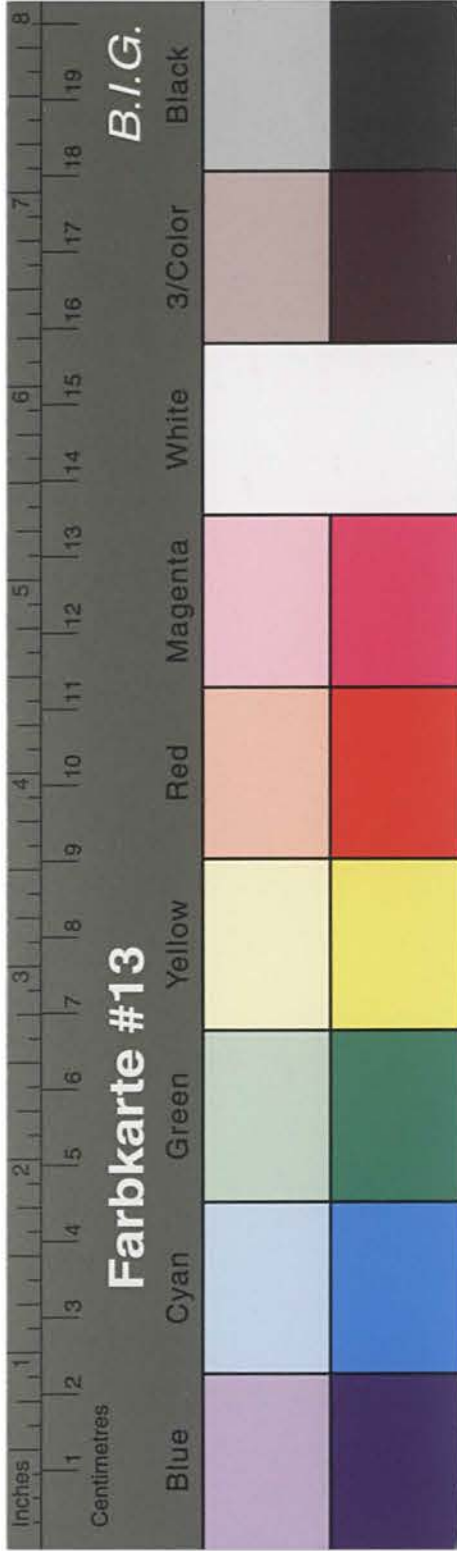
Kreisarchiv Stormarn B2



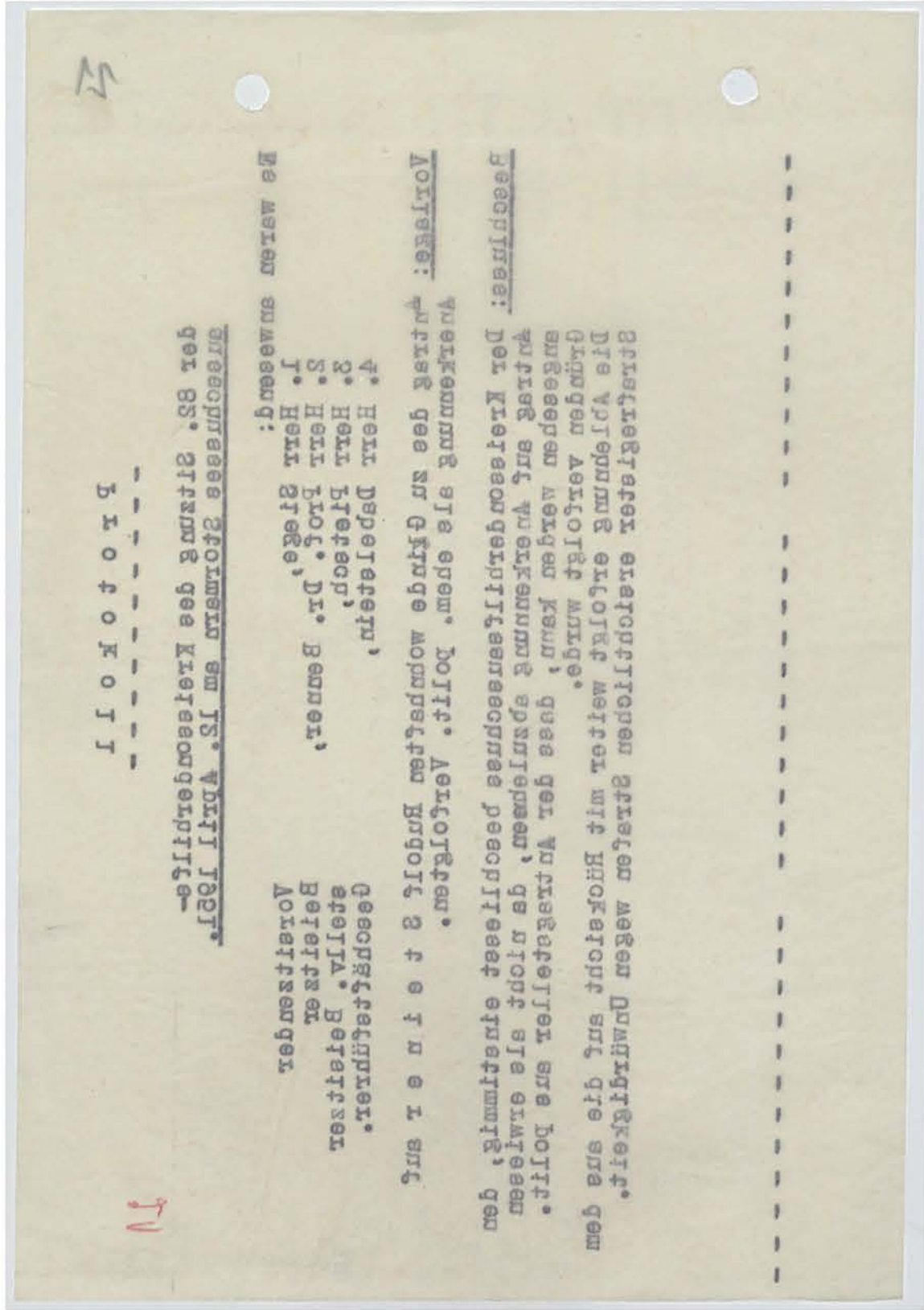


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Glinde 10./4. 51.
H. 11 22

Glinde 10./4. 51.
H. 11 22

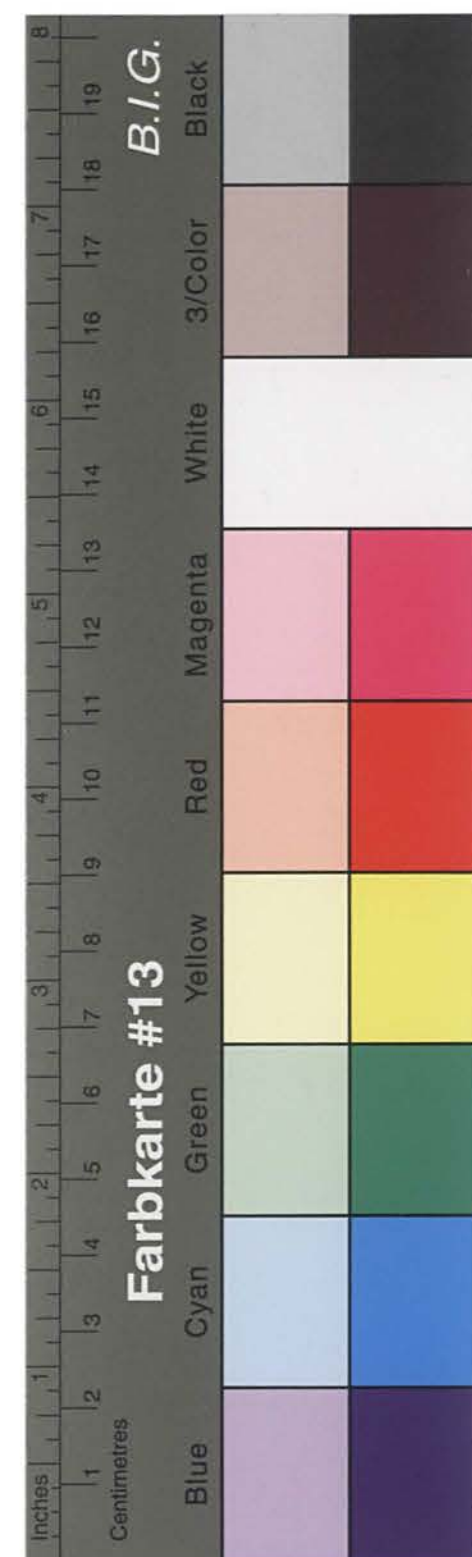
Gern Dabelstein
Odesloe.

Betrifft
Sache Heinert.
Glinde.

In Sachen der Wiedergutmachung des
angeblichen Schlachtermeisters Heinert Glinde
würden folgende Nachrichten Ihnen mitteilen.

Heinert will hier eine Schlachtereier aufmachen
hat aber kein Geld. Nun möchte er die Wiedergutmachung
in Anspruch nehmen, und gibt sich
als Konzentrationsflüchtling aus hat aber keine
Unterlagen, nur eidesstattliche Erklärungen von
einigen Freunden. Nach meinen Nachforschungen
bei den Nachbarn ergibt sich folgendes
Bild:

Heinert angeblich Schlachter,
er arbeitet aber im Hause auch als Schneider,
macht Herren und Damengarderoben.
Nun was ist der Mann? erst mal Flüchtling.
Er erzählte mir, er wäre im Konzentrations-
lager gewesen, dort ausgerückt. Dann bei
der deutschen Polizei eingestellt. Dann in russ.
Gefangenschaft geraten bis 1947. Kam dann
nach Glinde. Was ist der Mann nun wirklich?
werden.



Kreisarchiv Stormarn B2

Nach meinem Ermessen: Ein großer Querrulant

Ein Häftling der die Flucht ergreift,
wird nicht bei der Polizei eingestellt, sondern
wieder zurück gebracht und zu Tode verurteilt.
so war die Wirklichkeit.

Steinert reist also unter falscher Flagge.
Ich muß Ihnen dieses mitteilen, ich bin es
mir und meinen Kammeraden schuldig.

Sie bitte jetzt den Steinert endgültig
abzuweisen, da der Mann auf Betrug
ausgeth und nur Dummheit sucht.

Mit Friedensgrüßen

J. Niemeier
Glinde
gr. Glindeberg 15 I.

BdO. 27.4.57
Zum Vortrag.
ll

4. Mai 1951.

B

23

Rechtsabteilung.

- : -

An
den Sonderhilfsausschuß
bei der Landesregierung Schleswig-Holstein
- Landesminister des Innern -
Ref. I 16 Pol. Wi. Gu. -

(24 b) K i e l

über
den Sonderhilfsausschuß
des Kreises Stormarn

(24) Bad - Oldesloe

Beschwerde

von Seiten des ehem. pol. Verfolgten des Nationalsozialismus, des
Herrn Rudolf Steiner, wohnhaft in Glinde bei Hamburg,

Beschwerdeführers

Bevollmächtigte: Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes
Schleswig-Holstein (Rechtsabteilung) in Lübeck,
diese vertreten durch ihren Sachbearbeiter, Stadt-
direktor a.D. Wilhelm Schultz ebendasselbst

gegen

den Kreissonderhilfsausschuß des Kreises Stormarn in Bad-Oldesloe,
Beschwerdegegner,
wegen Feststellung.

- : -

Namens und in Vollmacht des Beschwerdeführers legen wir gegen den
Bescheid des Kreissonderhilfsausschusses des Kreises Stormarn in
Bad - Oldesloe das Rechtsmittel der

Beschwerde

ein.

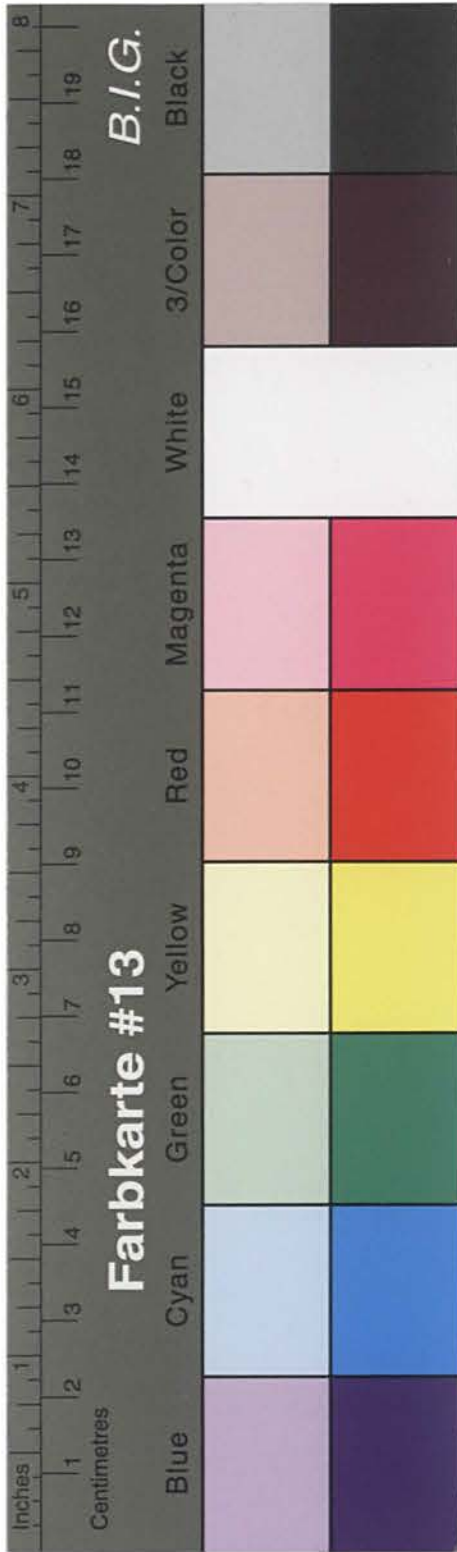
Statt weiterer Ausführungen verweisen wir auf den diess. Schrift -
satz vom 26. Januar 1951 an dieselbe Anschrift.

Wir erbitten Erteilung einer Abschrift des Strafregistrauszuges,
da der Beschwerdeführer das Vorliegen einer Unwürdigkeit bestreitet.

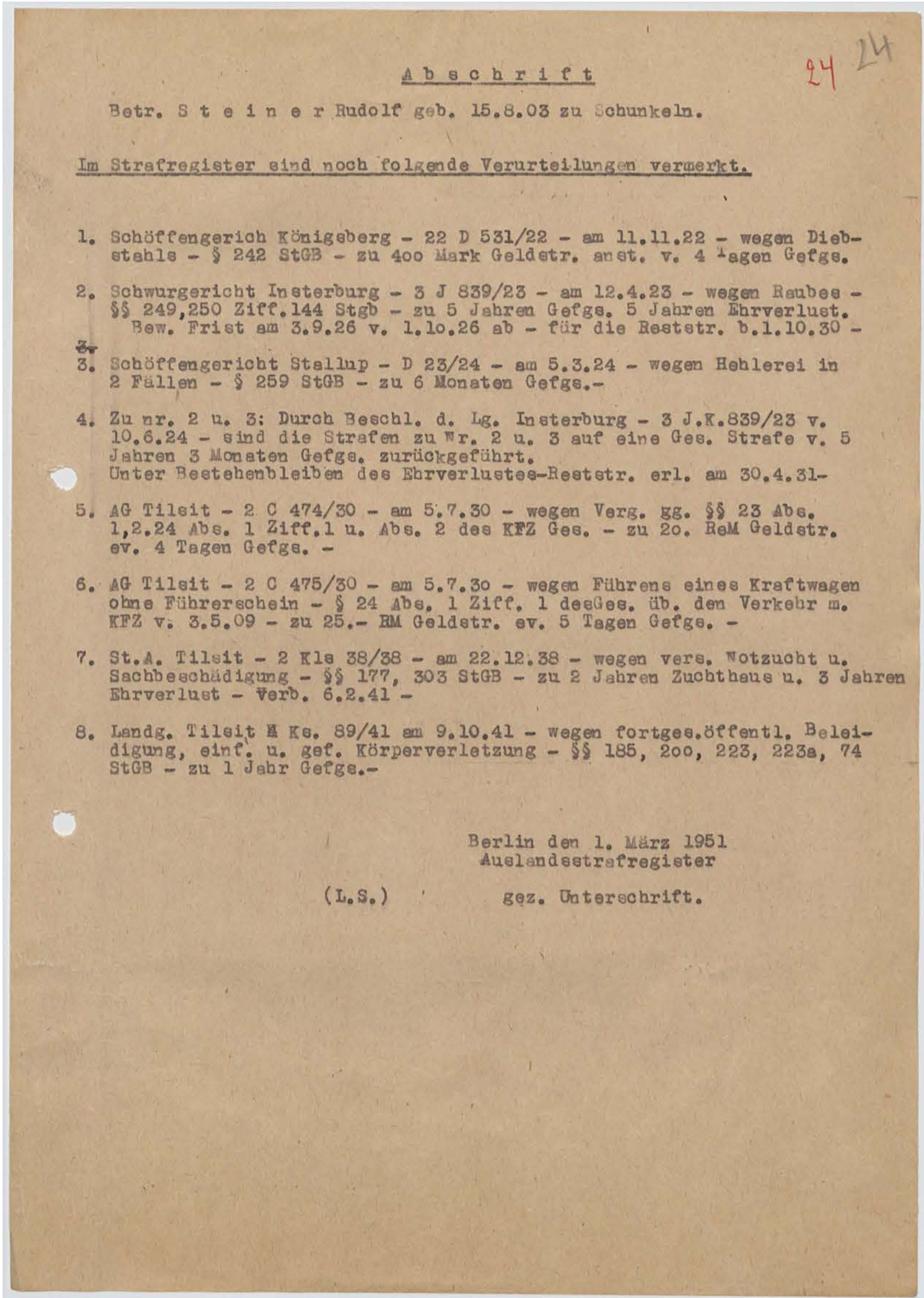
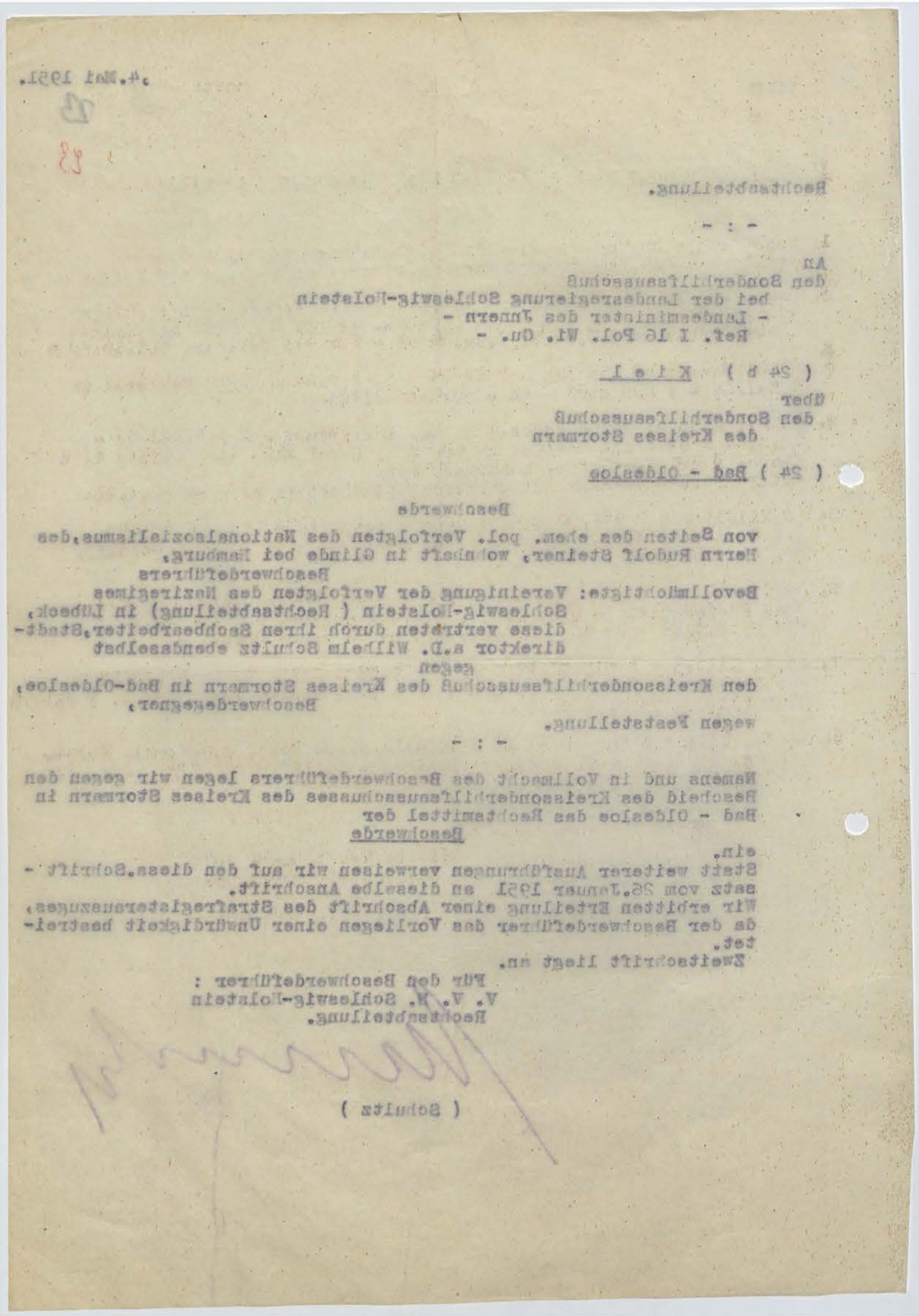
Zweitschrift liegt an.

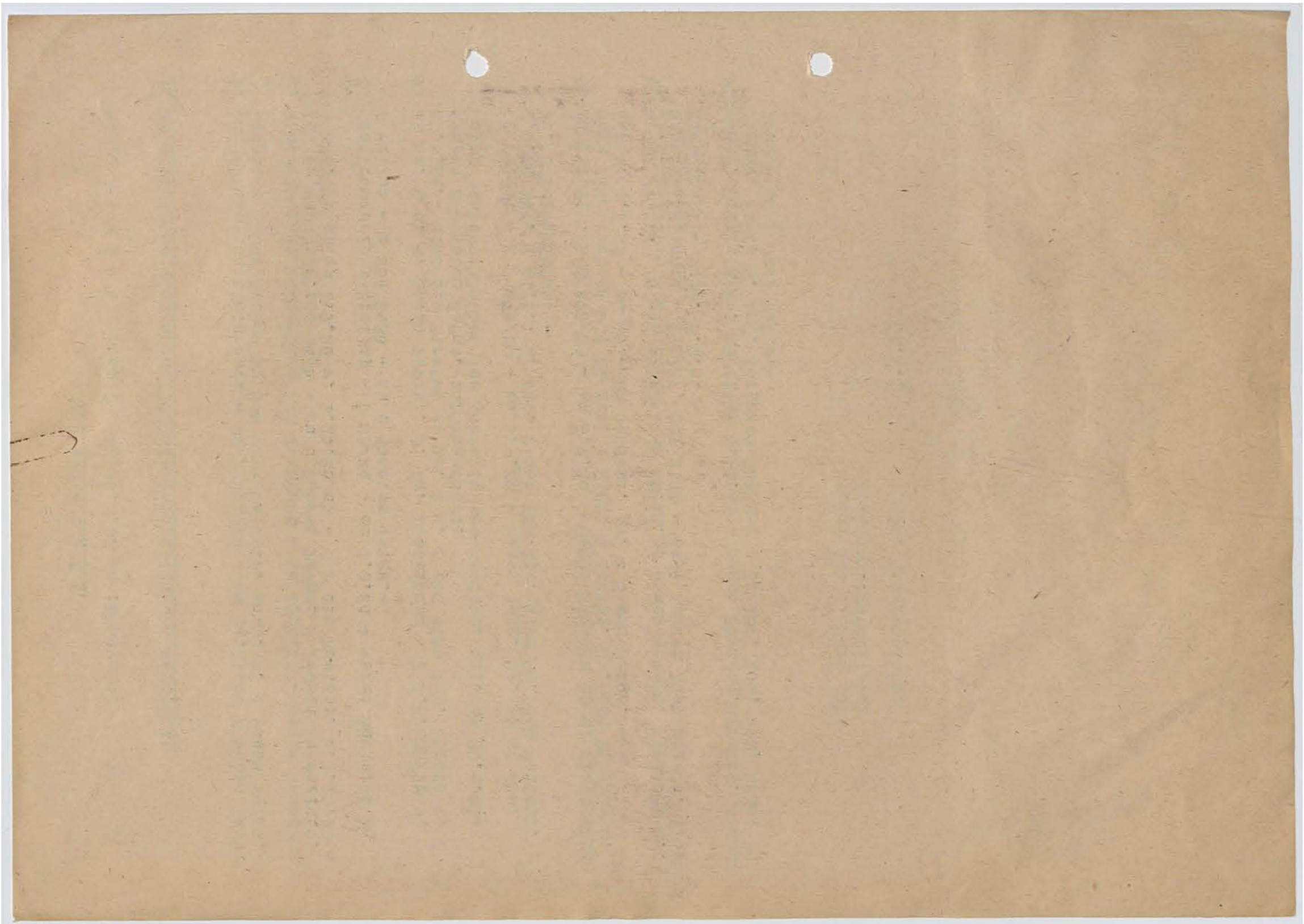
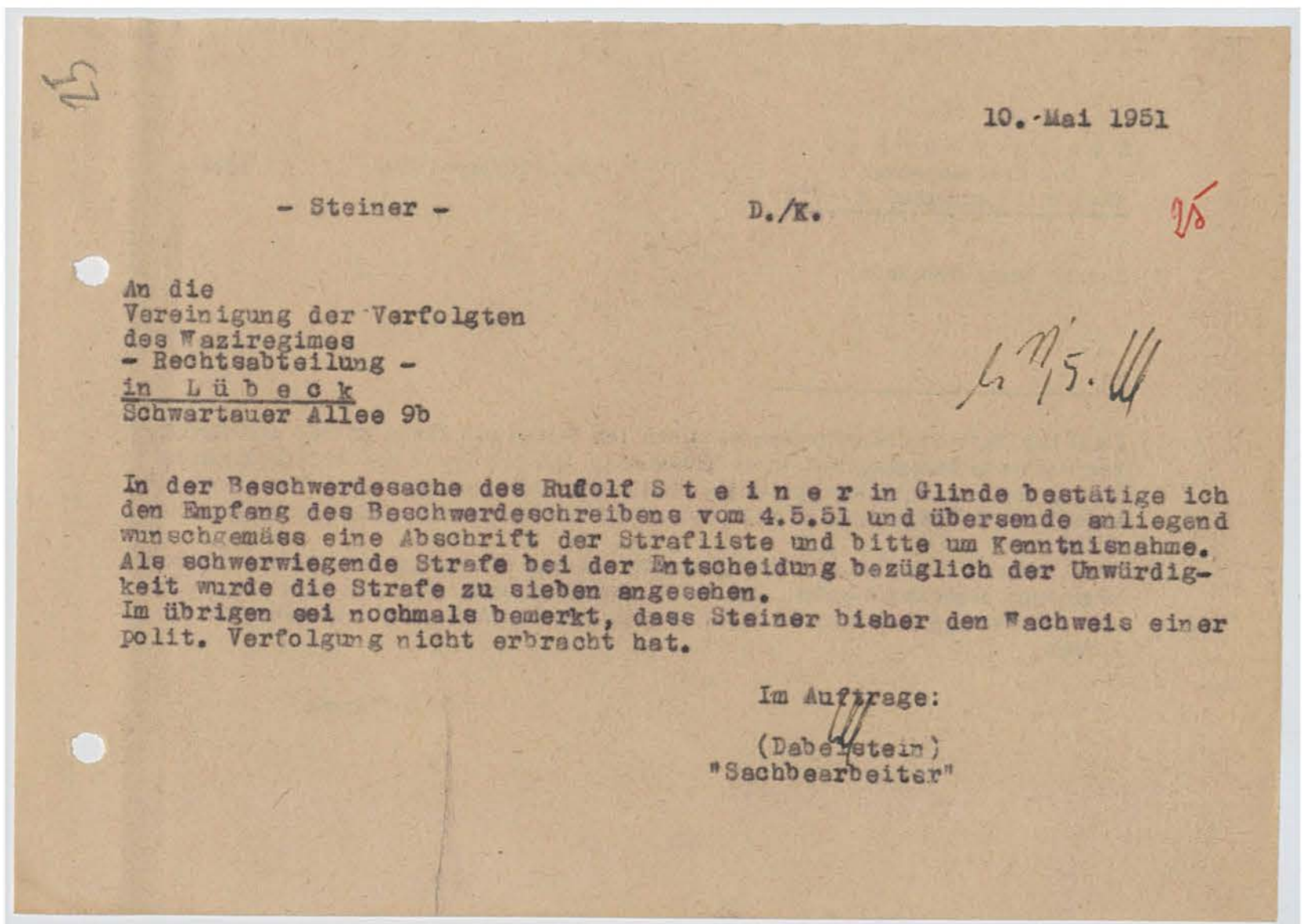
Für den Beschwerdeführer :
V. V. M. Schleswig-Holstein
Rechtsabteilung.

(Schultz)



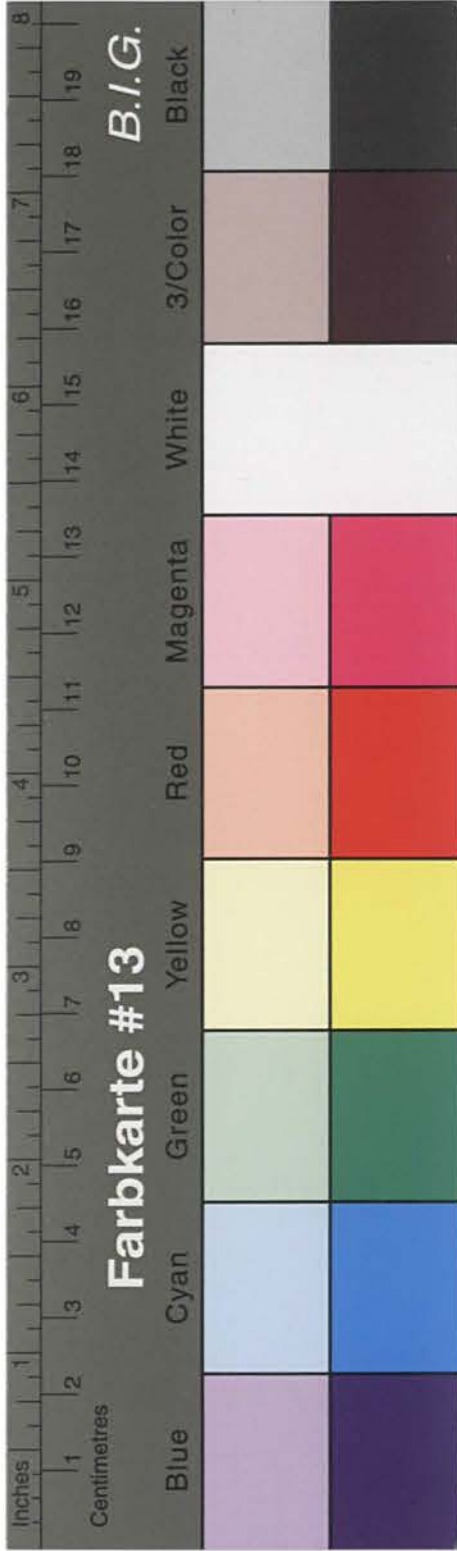
Kreisarchiv Stormarn B2



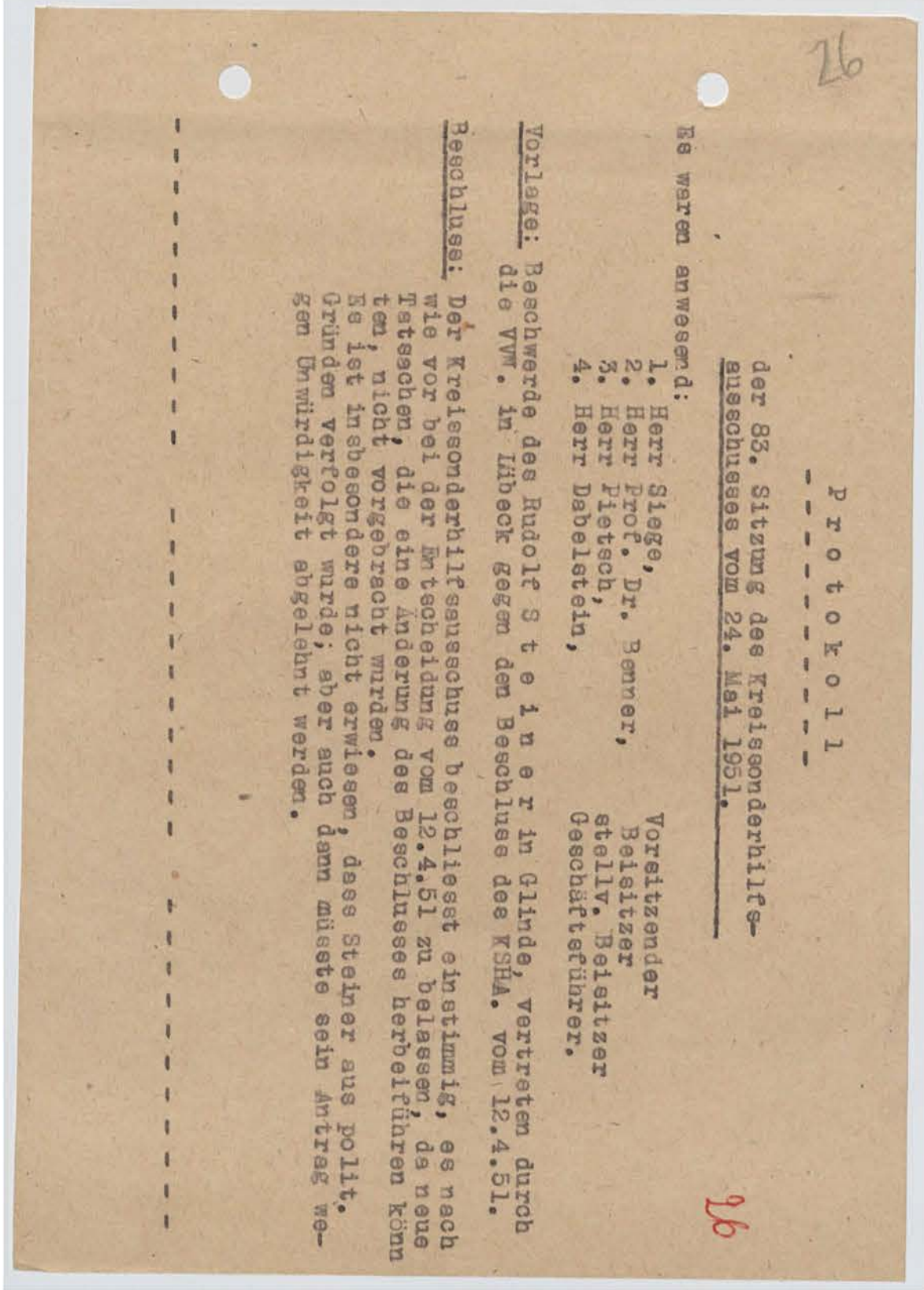
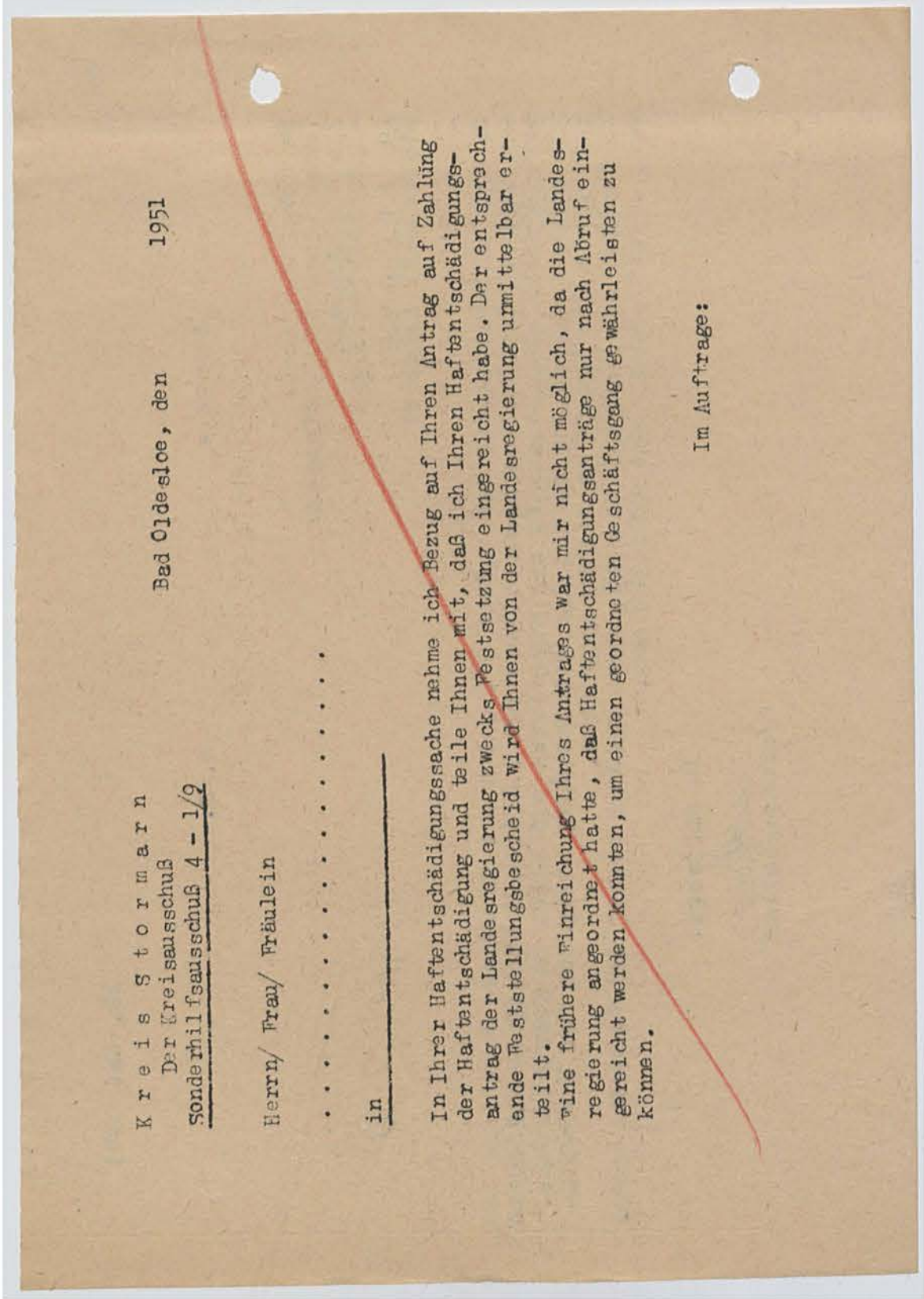


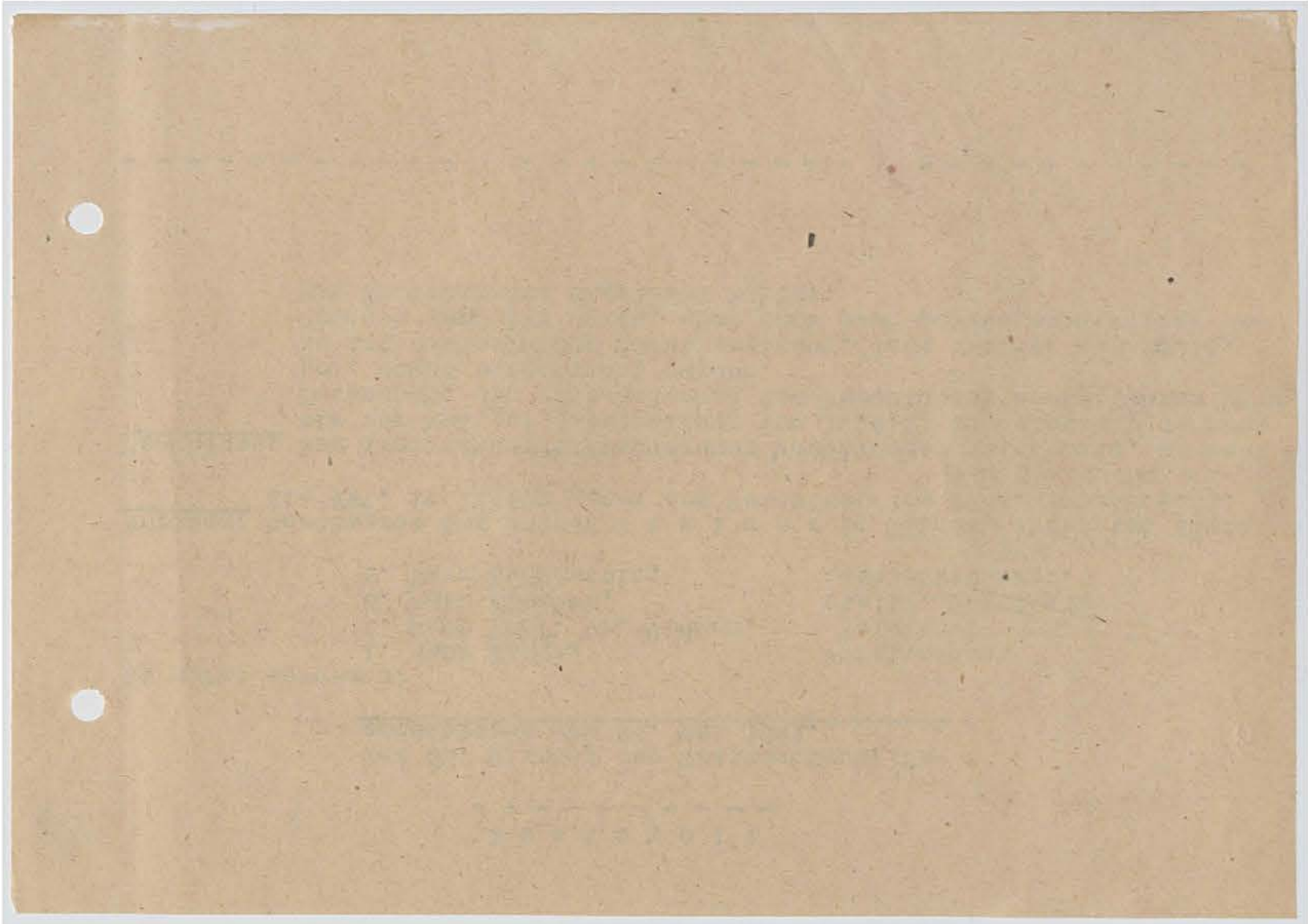
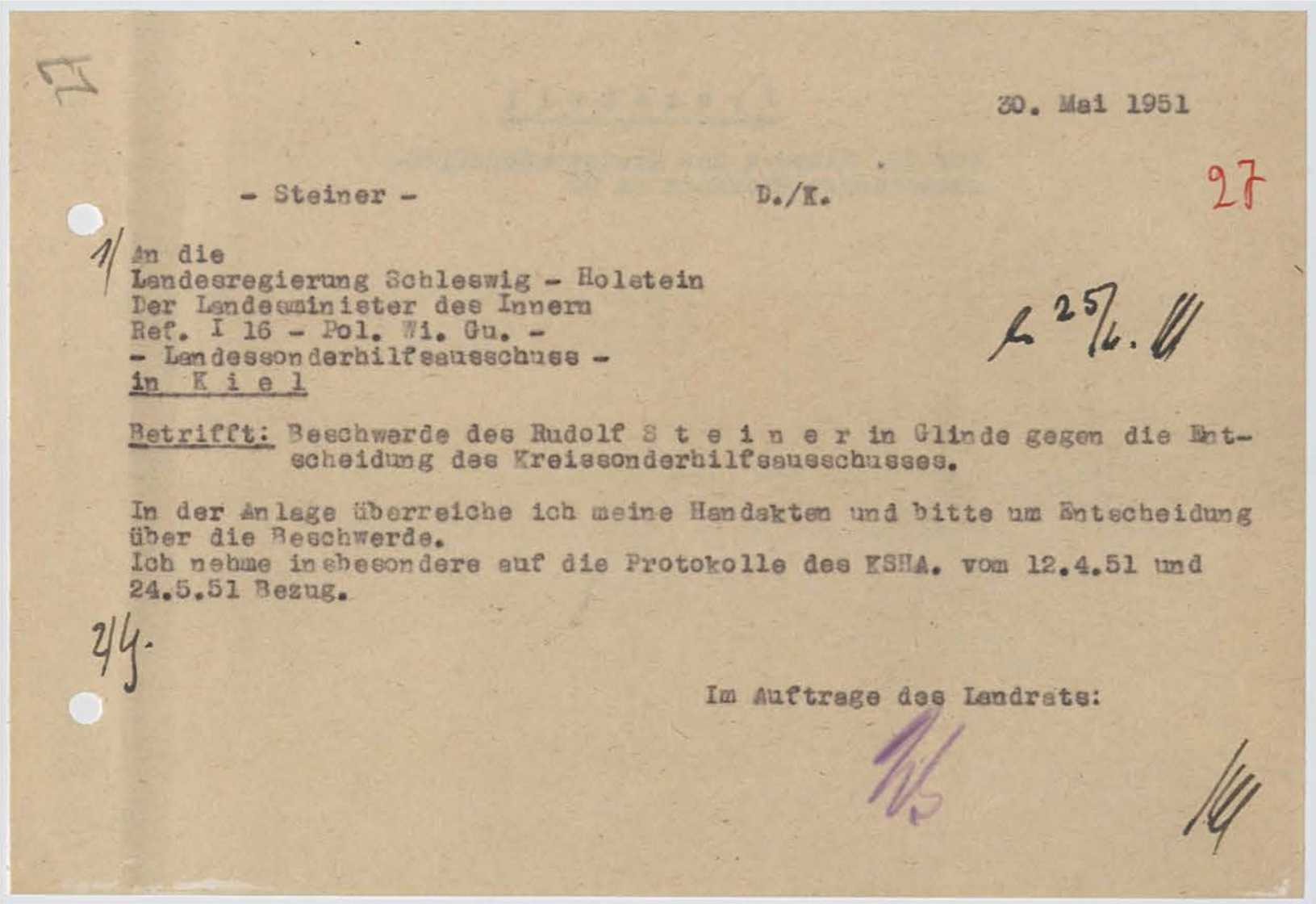
Kreisarchiv Stormarn B2





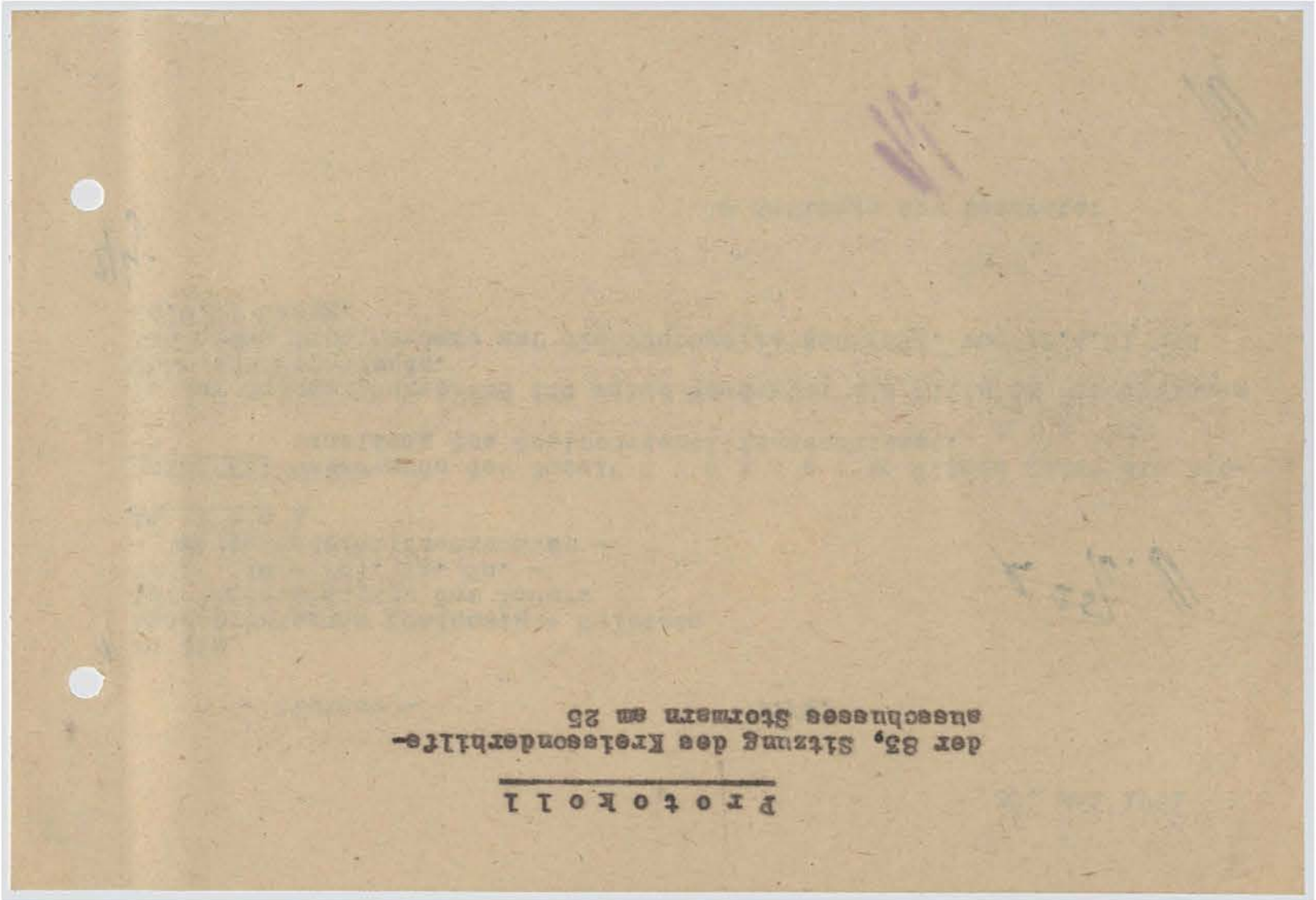
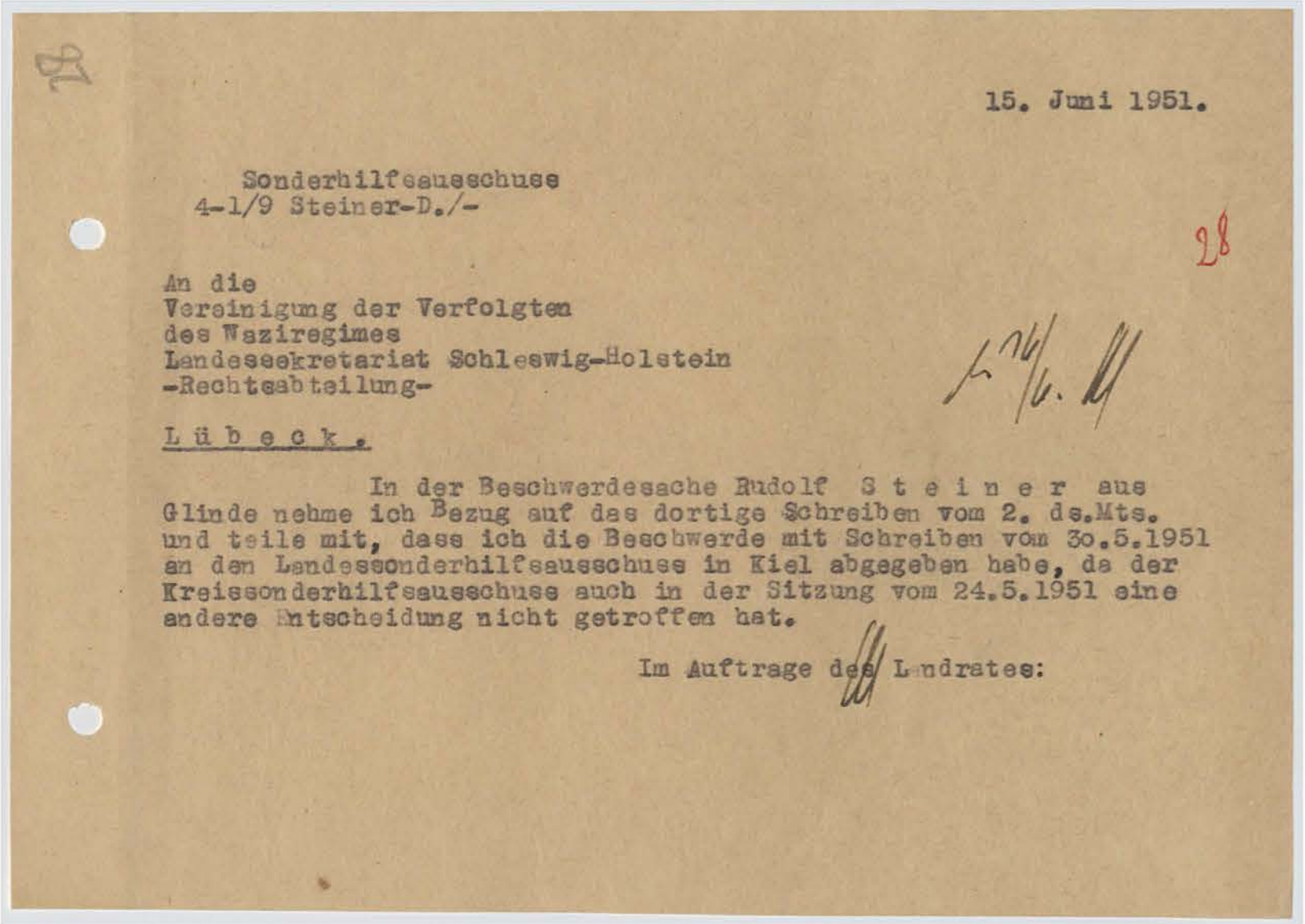
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



29

15. Juni 1951.

Sonderhilfeausschuss
4-1/9 Steiner-D./-

1/ An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 -Landessonderhilfeausschuss-

K i e l .

Betr.: Beschwerde des Rudolf S t e i n e r in Glindé gegen die
Entscheidung des Kreissonderhilfeausschusses.
Bezug: Mein Bericht vom 30.5.1951.

Im Nachgang zu meinem o.a. Bericht überreiche ich
noch eine Eingabe der VVM. Lübeck vom 2. de.Mts. und bitte, diese
Eingabe noch zur Personalakte zu nehmen.

44. Im Auftrage des Landrates:

29

15. Juni 1951.

Sonderhilfeausschuss
4-1/9 Steiner-D./-

1/ An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 -Landessonderhilfeausschuss-

K i e l .

Betr.: Beschwerde des Rudolf S t e i n e r in Glindé gegen die
Entscheidung des Kreissonderhilfeausschusses.
Bezug: Mein Bericht vom 30.5.1951.

Im Nachgang zu meinem o.a. Bericht überreiche ich
noch eine Eingabe der VVM. Lübeck vom 2. de.Mts. und bitte, diese
Eingabe noch zur Personalakte zu nehmen.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2



30

4-1/8 - Sozial- u. Jugendamt
- Steiner -

Bad Oldesloe, den 24. Juli 1951
D./K.

An das
Soforthilfamt

hier

Soweit mir bekanntgeworden, hat der in Gände wohnhafte Rudolf S t e i -
n e r den Antrag auf Gewährung einer Existenzaufbaubhilfe gestellt. Auf
Grund eines hier gestellten Antrags auf Anerkennung als polit. Verfolgten
wurde festgestellt, dass ein Rudolf Steiner, geb. 15.8.03 zu Schunkeln
insgesamt achtmal wegen krimineller Sachen bestraft worden sei. Steiner
behauptet, mit dem vorgenannten Rudolf Steiner nicht identisch zu sein.
Es sprechen jedoch sein nach der Gefangenschaft an den Tag gelegtes Ver-
halten dafür, dass auch diese Angaben zutreffend sind. Der Kreissonder-
hilfesausschuss hat daher die Anerkennung als ehem. polit. Verfolgten
abgelehnt und auf die Beschwerde des Herrn Steiner hin, die Angelegenheit
dem Landessonderhilfesausschuss in Kiel zur Entscheidung vorgelegt. Eine
Entscheidung des Landessonderhilfesausschusses ist bisher noch nicht ge-
troffen worden.
Für den Fall, dass der Antragsteller mit dem genannten Rudolf Steiner
identisch ist, dürften schwerwiegende Gründe bestehen, den Antrag auf
Gewährung eines Kredites zu verweigern.

Im Auftrage des Landrates:

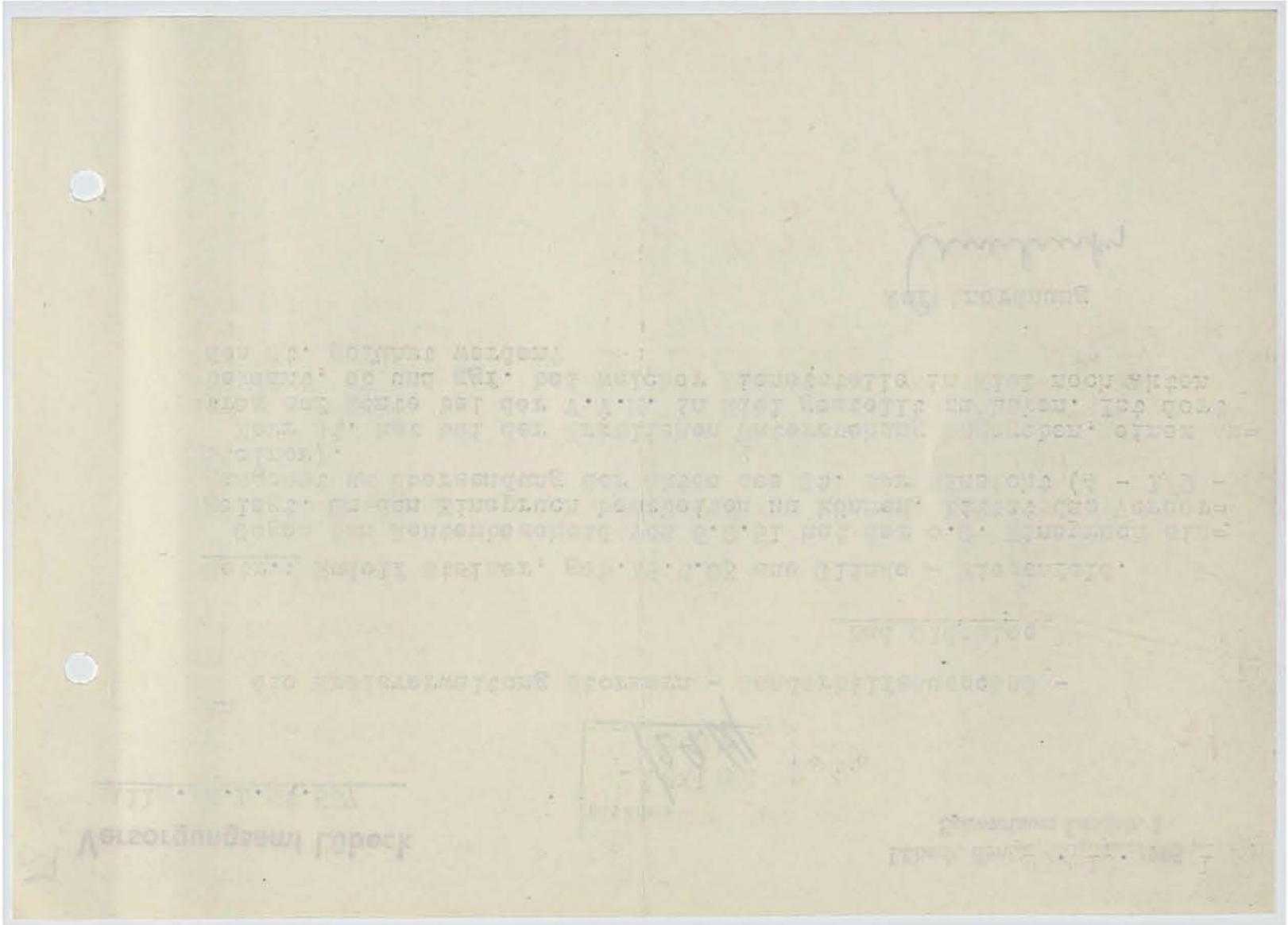
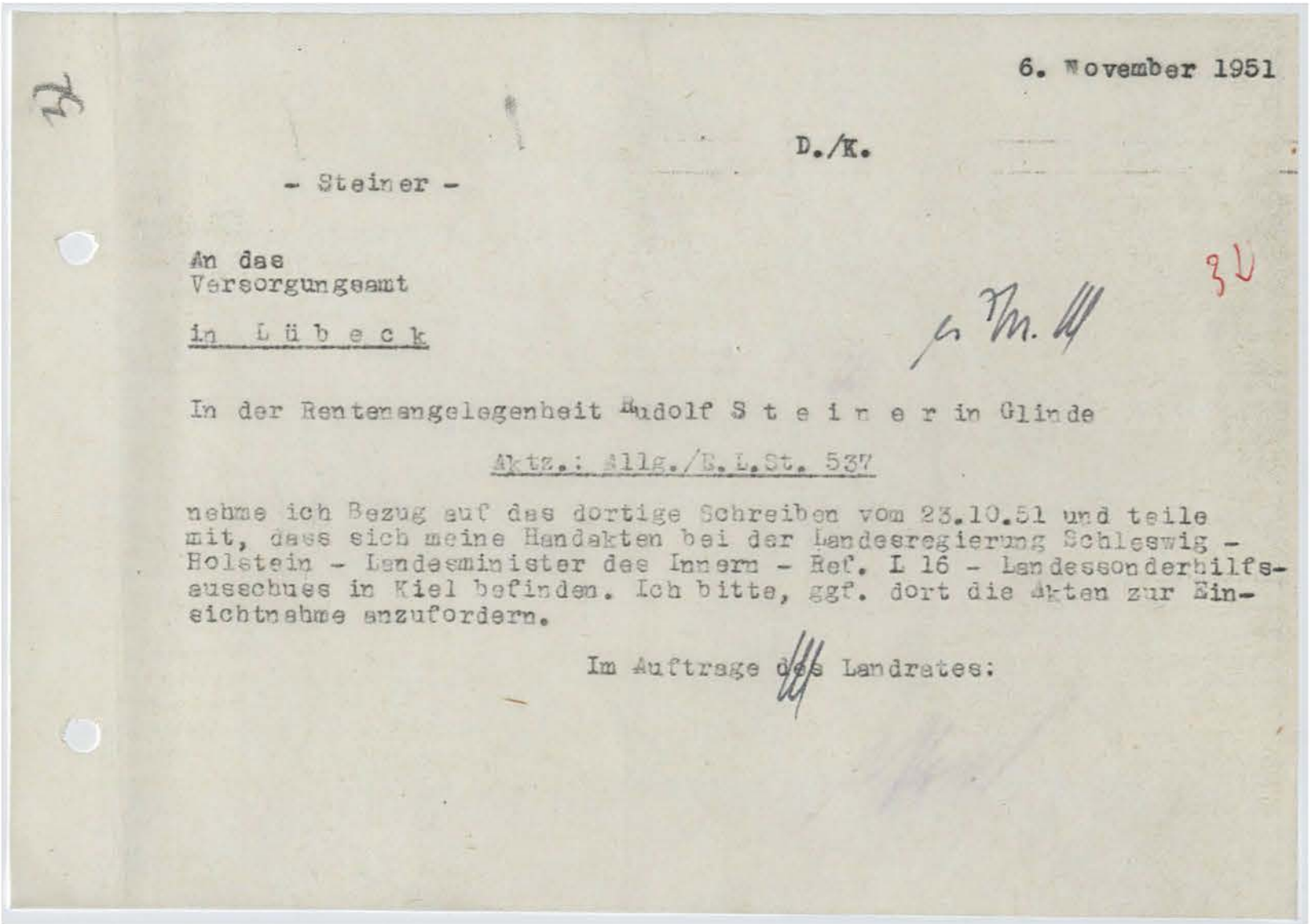
26/7.51 30

Im Auftrage des Landrates:

26/7.51

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



13
**Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein**
Gesch.-Zeichen IV-14-J 789/50
Bei Antwort ist vorstehendes Gesch.-Zeichen
unbedingt anzugeben

24 L^übeck, den 2. September 1952
Kronsford^{er} Allee 2-6 Fernruf 25921-25

Bankkonten:
Landeszentralbank von Schleswig-Holstein, Hauptstelle L^übeck, Girokonto-Nr. 24/7129
Landesbank u. Girozentrale Schleswig-Holstein, Zweiganstalt L^übeck, Kto.-Nr. 50
Handelsbank in L^übeck, Girokonto 30638
Postscheckkonto: Hamburg 17892

An den
Kreisausschuss des Kreises Stormarn
-Heimkehrer-Betreuungsstelle-
(24) Bad Oldesloe

*Verwaltung
des Kreises Stormarn
-4. Sept. 1952
Anl. 190/11*

Betr.: Invalidenrentenantrag Rudolf Steiner, Dort. Akt.Z. 41/8 2444-D/K.-

In der obigen Angelegenheit bitten wir um Mitteilung, ob aus den dortigen Vorgängen einwandfrei hervorgeht, dass der Antragsteller Soldat gewesen ist und 1945 in russische Gefangenschaft geriet. Ferner bitten wir um Mitteilung, wann und wo der Antragsteller aus der russischen Gefangenschaft entlassen wurde. Wir bitten, um den Rentenanspruch einwandfrei klären zu können, um möglichst genaue Angaben und Schilderung der näheren Umstände hinsichtlich der Kriegsdienstzeit und der Gefangenschaft des Antragstellers.

Auf Anordnung
[Signature]

12 Georg Busch, L^übeck 100000 I. 52

Im weiteren der Landkarte:

einzelne Einzelheiten
ausgesprochen in der Landkarte. Im Jahre 1941, dass die Karten zur Ein-
holung der Landkarte der Karte - der 1. 1. 1941 - Landkarte der Karte
mit, dass sich seine Handlungen der der Landkarte der Karte -
nicht der Karte der der Karte der Karte vom 1. 1. 1941 der Karte

Landkarte der Karte

In der Landkarte der Karte der Karte der Karte der Karte der Karte

Landkarte der Karte

Landkarte der Karte
von der

- Steiner -

D.K.

2. September 1952

Kreisarchiv Stormarn B2



17. September 1952.

Sonderhilfeausschuss
4-1/9 Steiner

D./-

1/ An den Herrn
Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 1 -

K i e l .

In der Beschwerdesache des in Glinde wohnhaften
Rudolf Steiner
--Aktenzeichen: ? --
bitte ich um Mitteilung, ob und ggf. welche Entscheidung durch den
Sonderhilfeausschuss des Landes getroffen wurde.

44. Im Auftrage des Landrates:

13

17. September 1952

4-1/9 Steiner

Ref. I 16 1

1/ An den Herrn
Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein

K i e l .

In der Beschwerdesache des in Glinde wohnhaften
Rudolf Steiner
--Aktenzeichen: ? --
bitte ich um Mitteilung, ob und ggf. welche Entscheidung durch den
Sonderhilfeausschuss des Landes getroffen wurde.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2



56

22. September 1952.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Steiner-D./-

An die
Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
L ü b e c k .

In der Rentenangelegenheit Rudolf Steiner in
Glinde
-Aktenzeichen: IV-14-J 789/50 -

teile ich auf die Anfrage vom 2. ds. Mts. mit, dass in den Heimkehrer-
unterlagen über die Dauer des Wehrdienstes nichts ersichtlich ist.
Aus den hier beim Kreissonderhilfsausschuss befindlichen
Unterlagen ist ersichtlich, dass Steiner am 3. März 1945 zum Volks-
sturm eingezogen worden sein. Zu einer früheren Zeit will er weder
Soldat noch Volkssturmmann gewesen sein.
Ich hoffe, mit diesen Unterlagen gedient zu haben.

Im Auftrage des Landrates:

23/9.52 35

Im Auftrage des Landrates:

Landesversicherungsanstalt
Schleswig-Holstein
L ü b e c k .

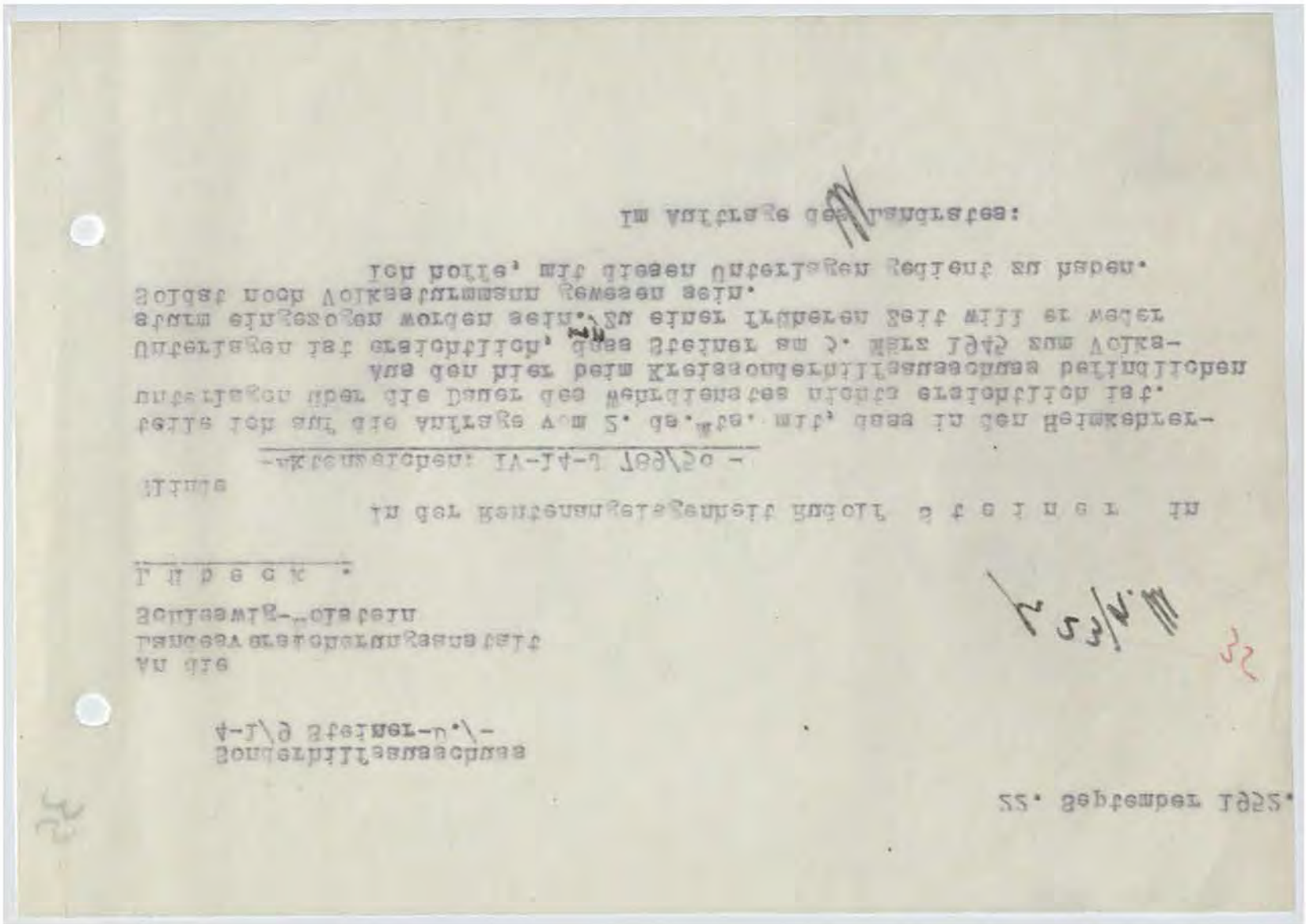
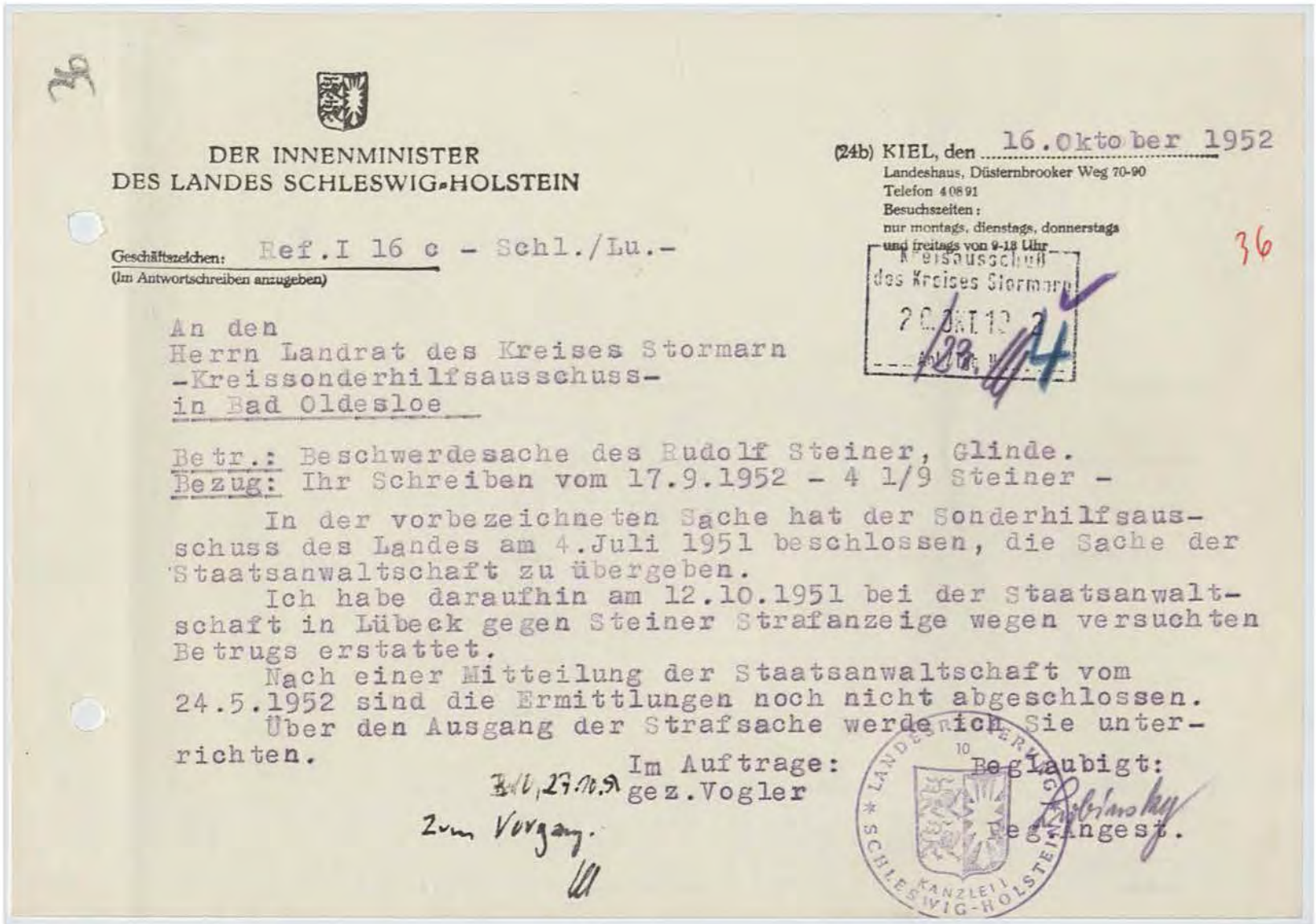
IV-14-J 789/50

22. September 1952

35

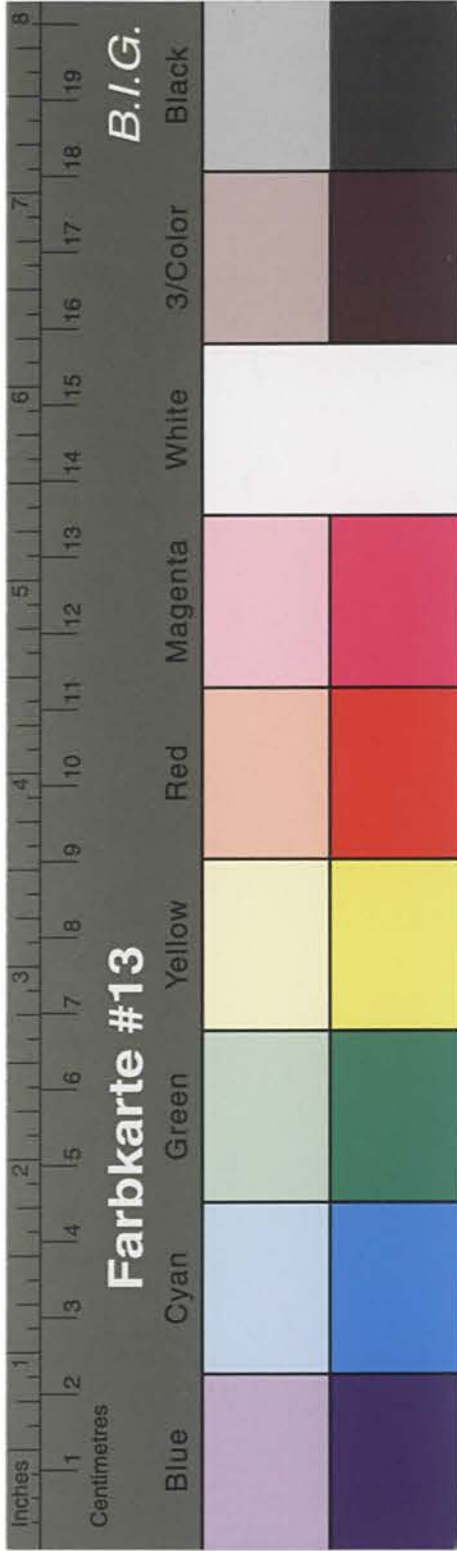
Kreisarchiv Stormarn B2



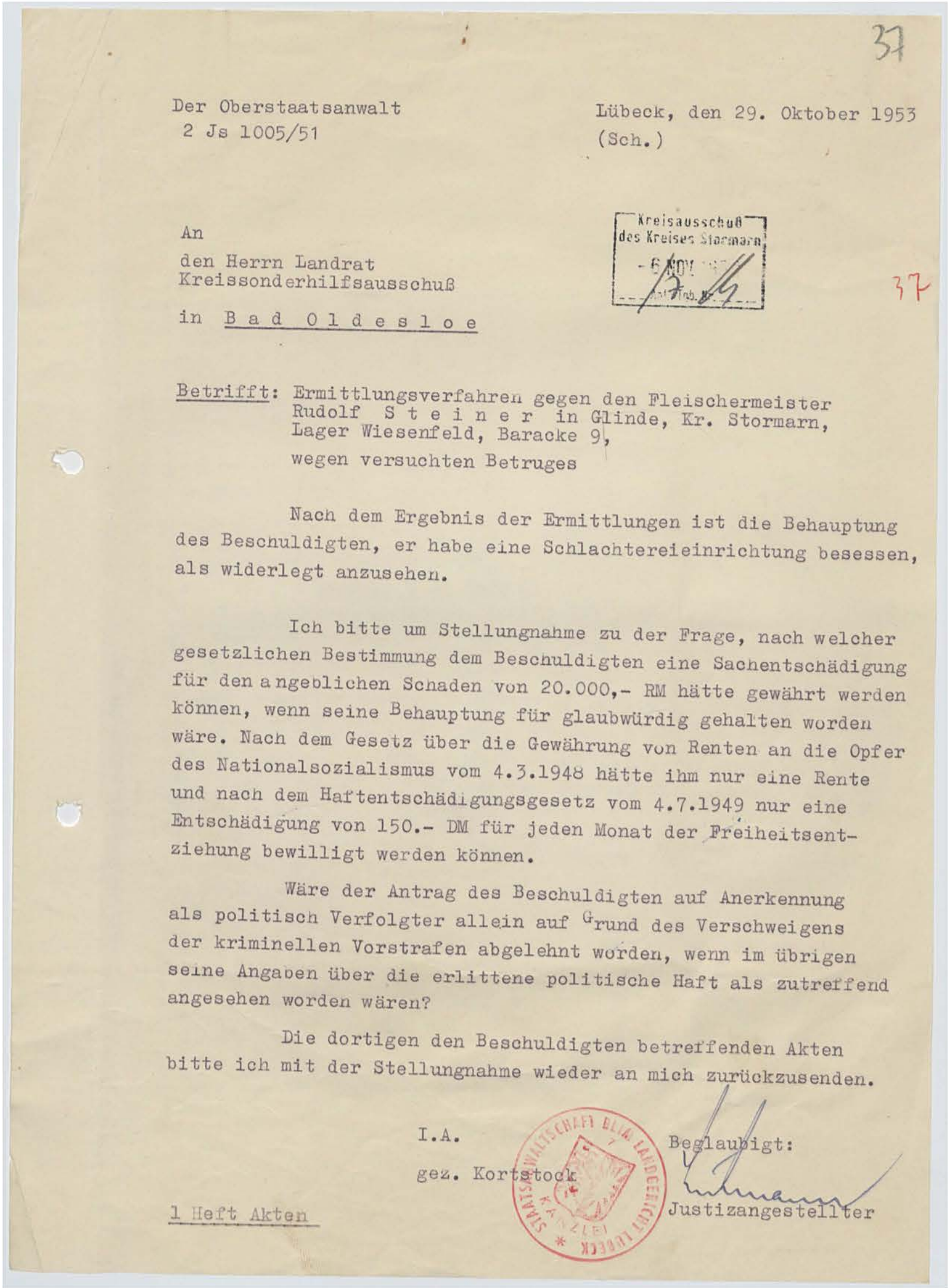
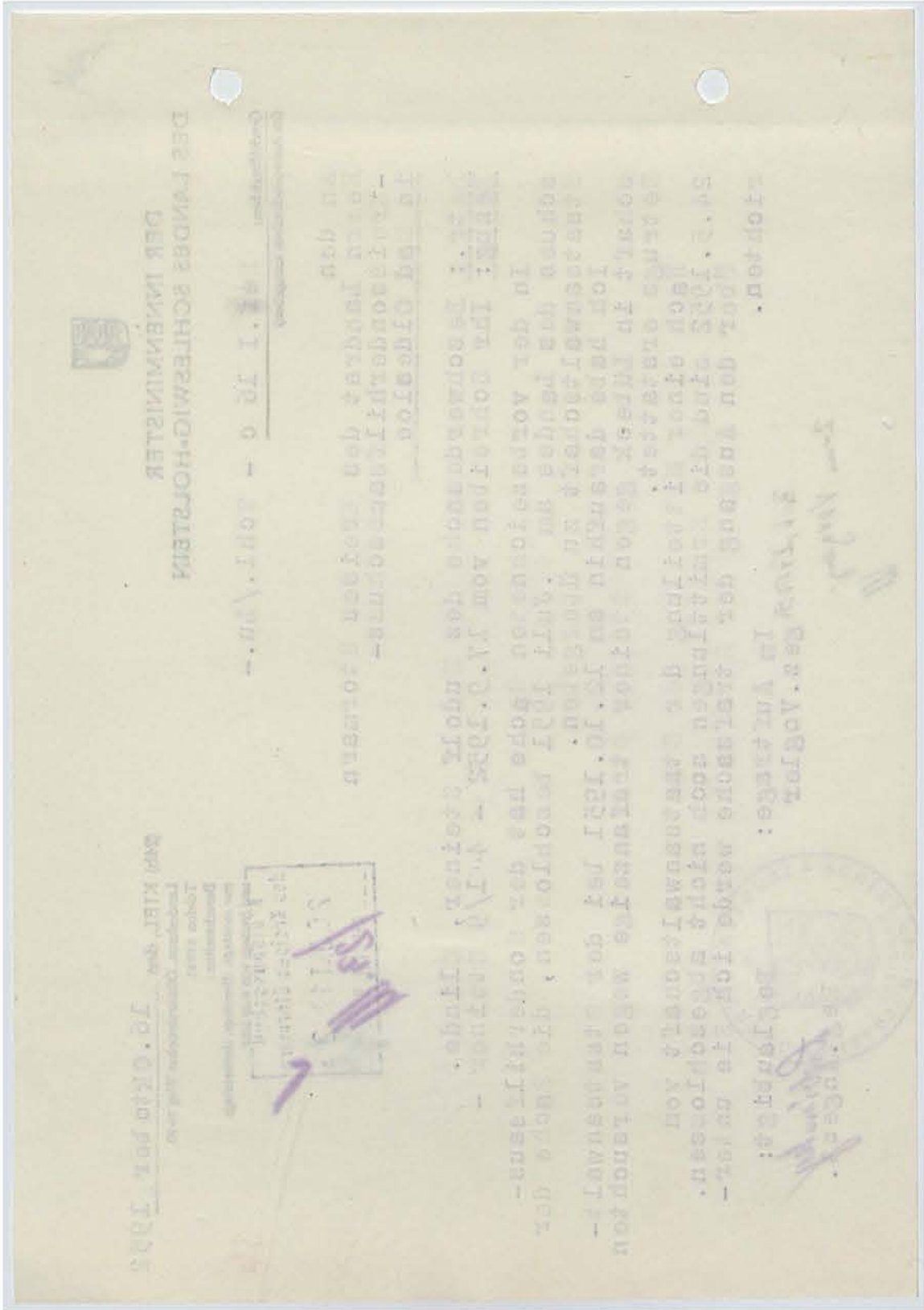


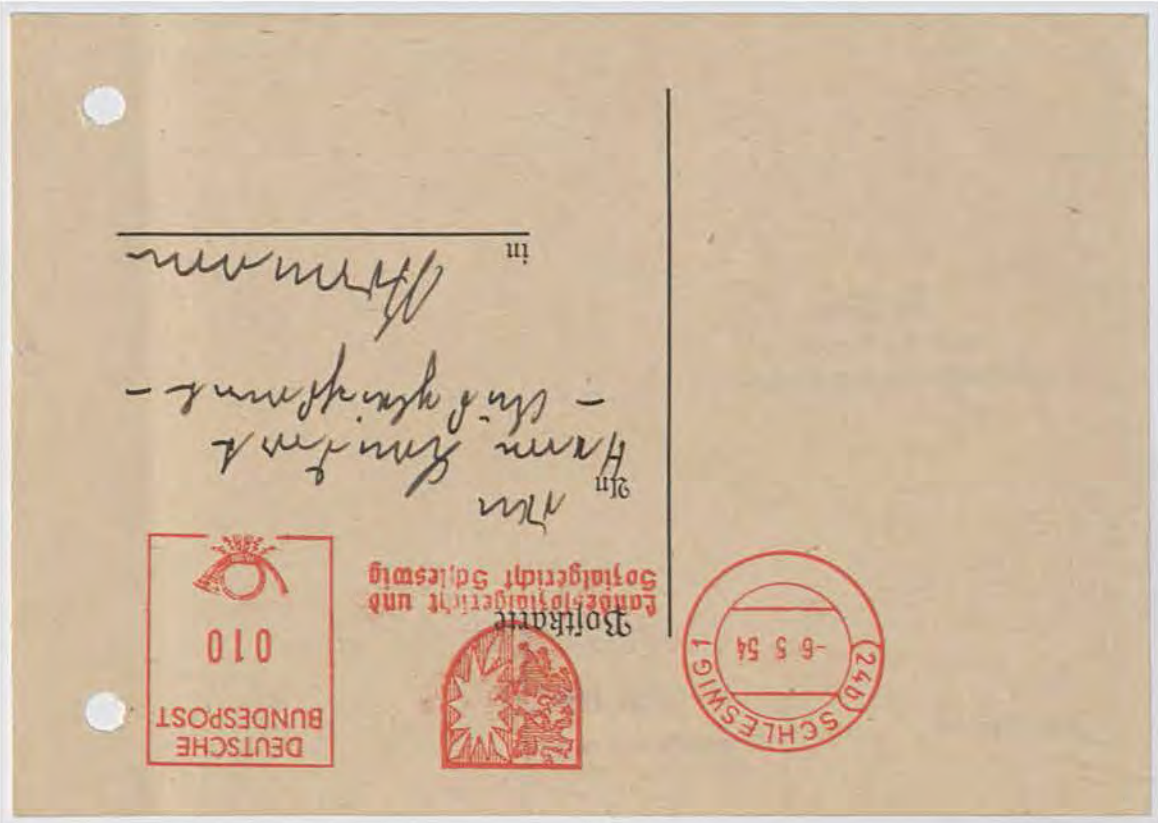
Kreisarchiv Stormarn B2

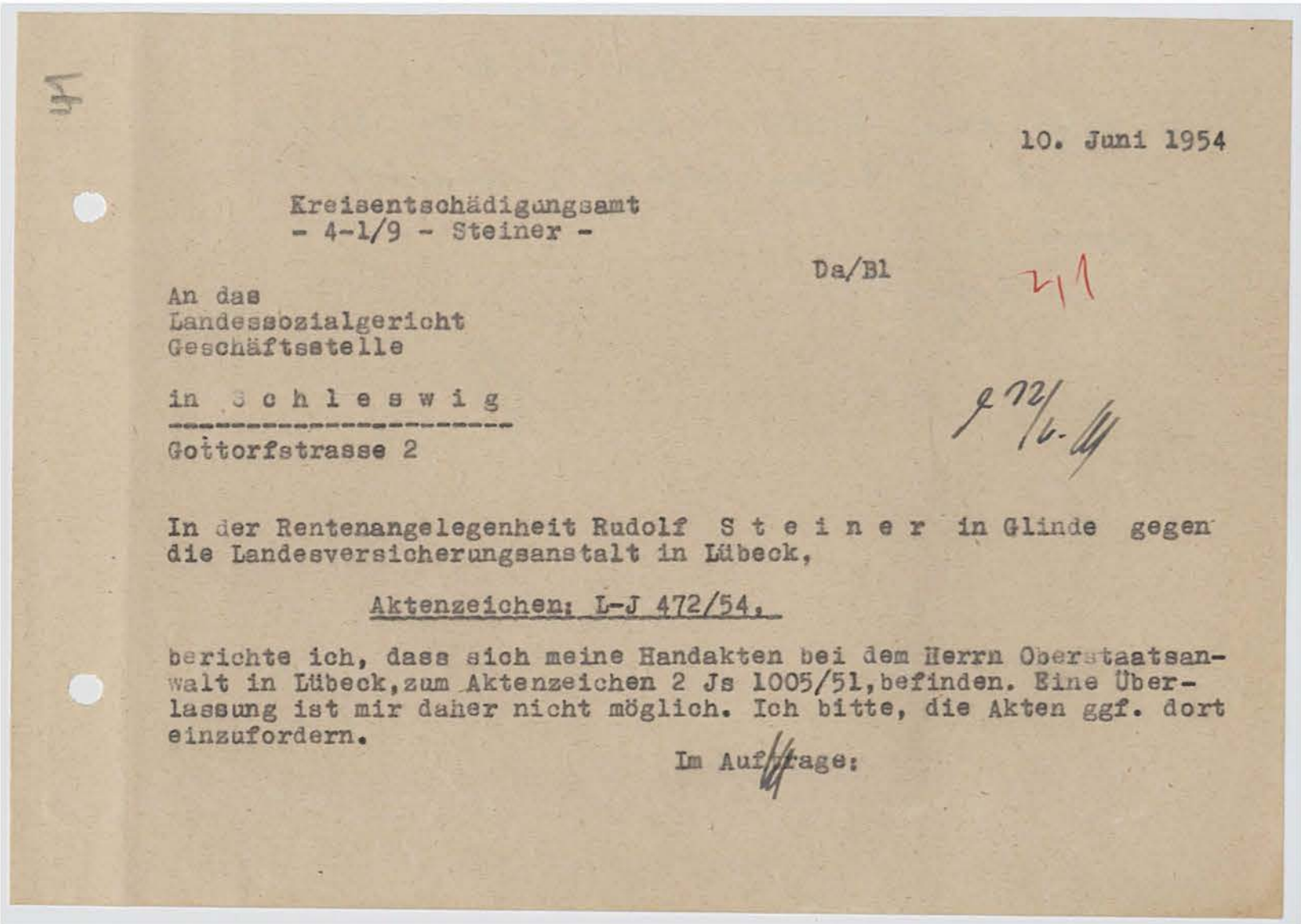




Kreisarchiv Stormarn B2

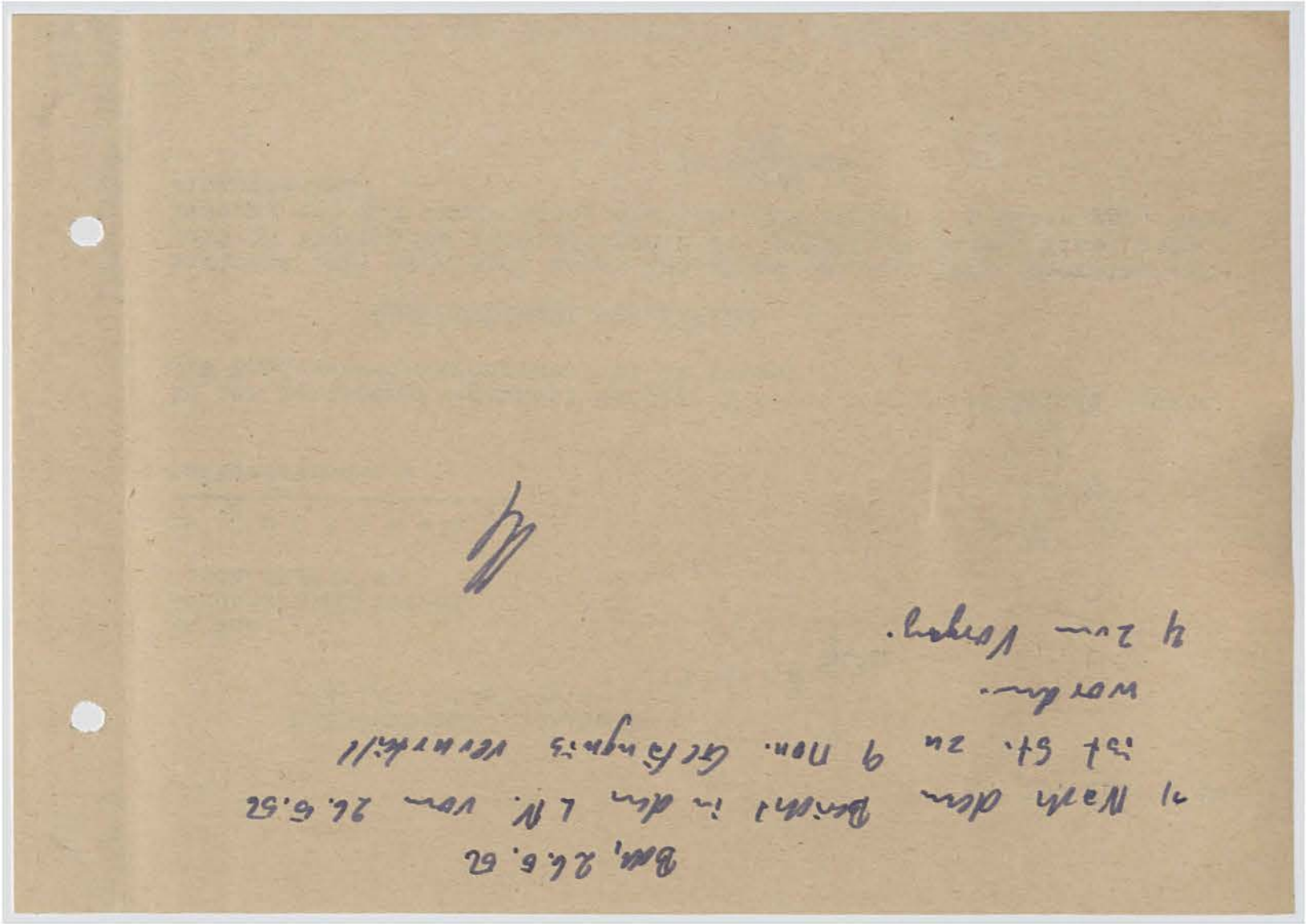
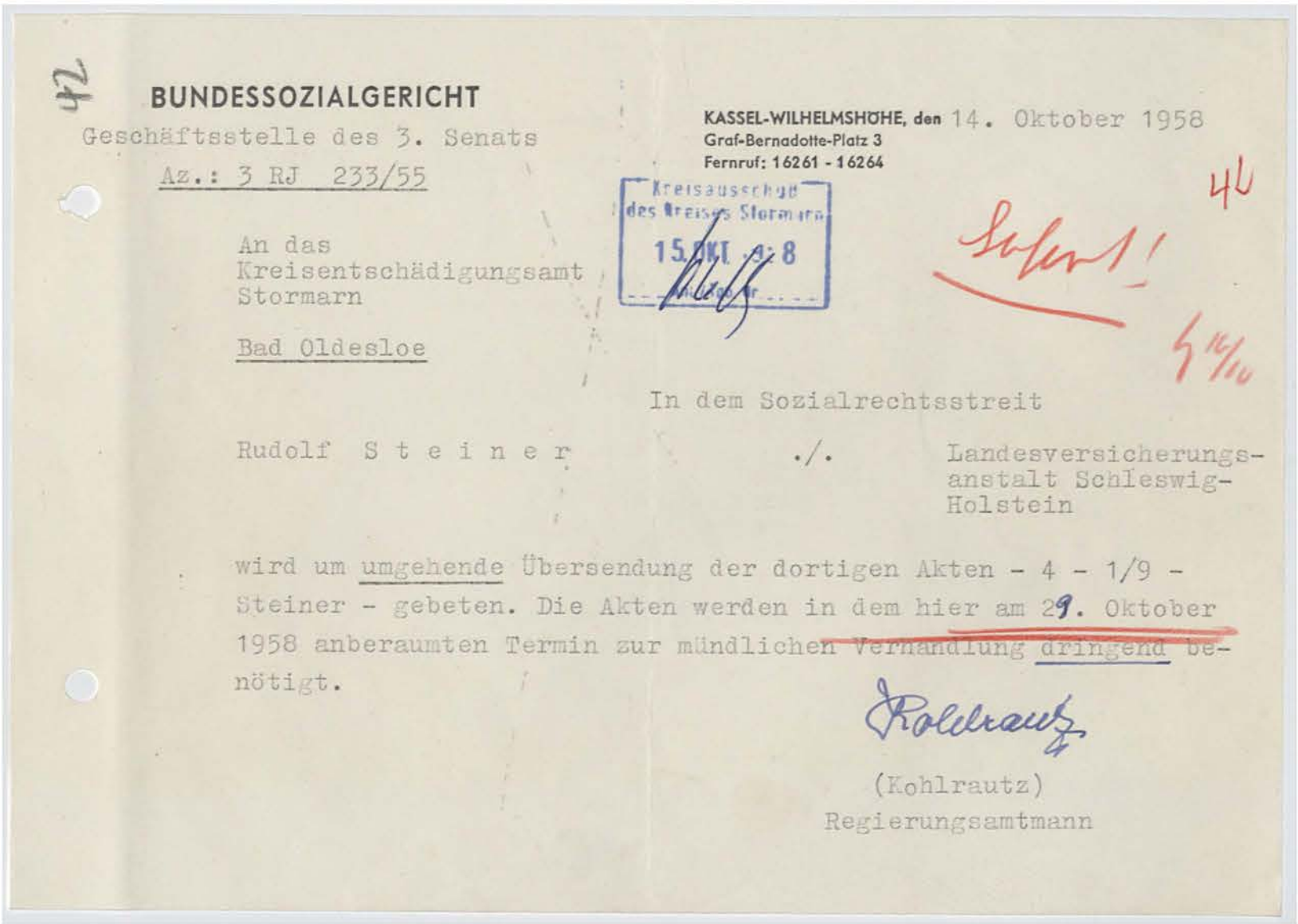






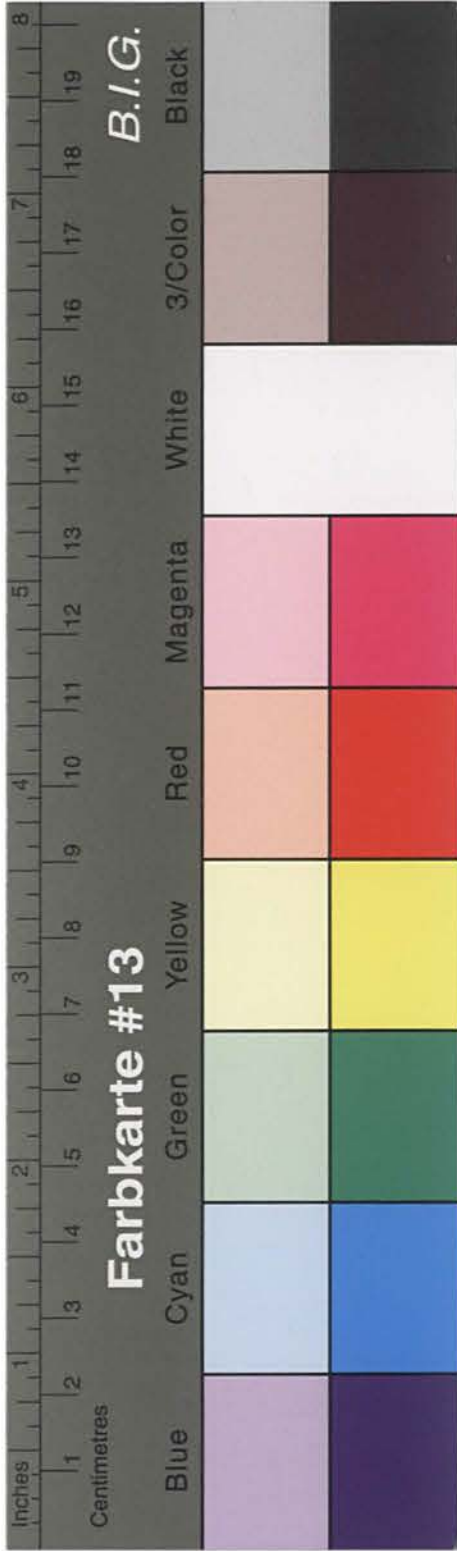
Kreisarchiv Stormarn B2



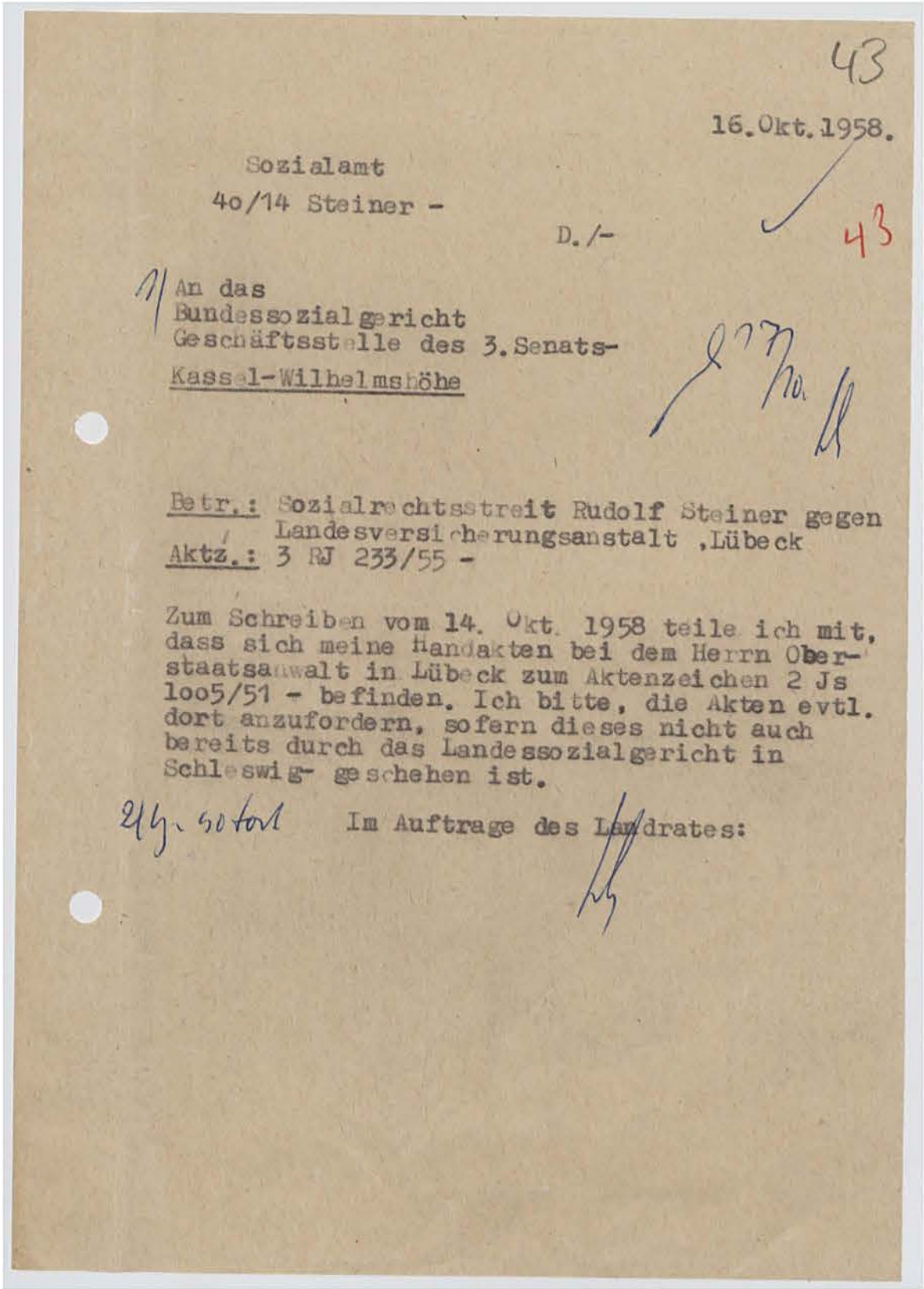
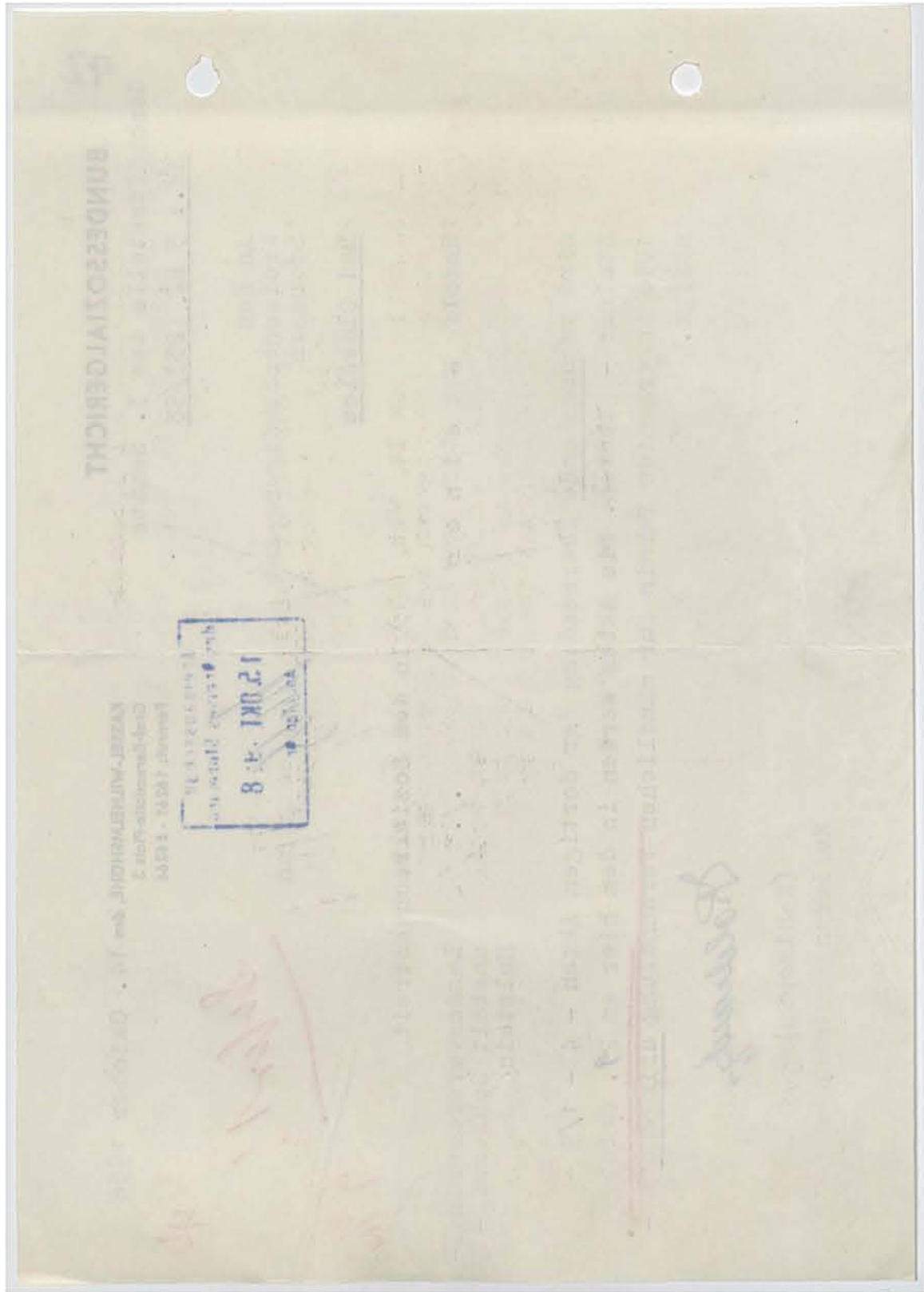


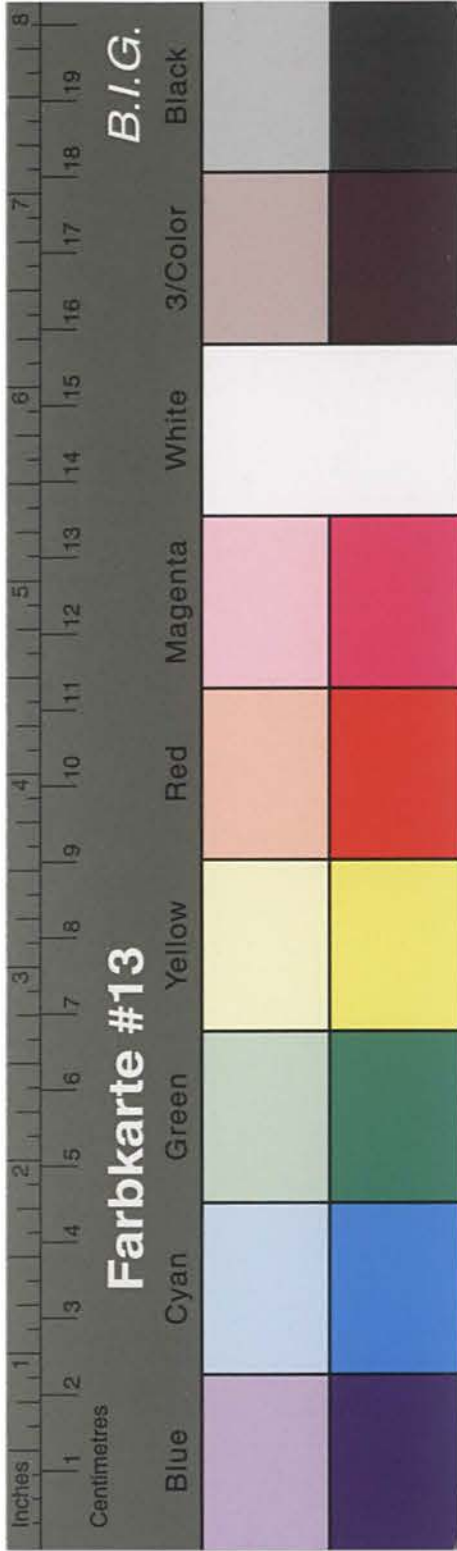
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
- Sozial- und Jugendamt -
- 4 - 1/8 -

Bad Oldesloe, den

Amts-
An die Gemeinde-Verwaltung in
Stadt-

Betr.: Wegfall
rente.

Das Versorgungsamt teilt mir mit, daß die
rente für
mit Ablauf des Monats
wegfällt, weil

Ich bitte, hiervon Kenntnis zu nehmen.

Im Auftrage des Landrates:

17. Okt. 1958.

Sozialamt
4o/14 Steiner -

D. /-

An den Herrn
Oberstaatsanwalt
bei dem Landgericht,
Lübeck.

Betr.: Strafsache gegen Rudolf Steiner, Glinde.
Aktz.: 2 Js 1005/51 -

Am 28. November 1953 reichte ich meine Handakten
zur dortigen Akte zurück. Da das Bundessozial-
gericht diese Akten benötigt, bitte ich diese
umgehend zum Aktenzeichen 3 RJ 233/55 - an das
Bundessozialgericht - Geschäftsstelle des 3.
Senats - in Kassel-Wilhelmshöhe - zu übersenden.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2



15. 10. 1958

Sozialamt 40/14
- L 205 -

Ia/-

1. An das
Landeswohlfahrtsamt Schleswig-Holstein
- Hauptfürsorgestelle für Schwerbeschädigte -
K 1 e l

Betr.: Berufsförderung des Hans Listner,
geb. 19. 3. 1920
Bezug: Dort. Schreiben vom 6. 10. 1958
- IX/W 43 b - K. 18595 -

Die Anlage war Ihrem o. a. Schreiben nicht
begefügt. Ich bitte, diese noch nachträglich
zu übersenden.

Im Übrigen verweise ich auf mein Schreiben
vom 8. 10. 1958 und sehe die Angelegenheit
damit als erledigt an.

Im Auftrage des Landrates:

2. Z. Vg.

45

187

45

Der Oberstaatsanwalt
- 2 KMs 1/55 -

Lübeck, den 23.10.1958.
K.

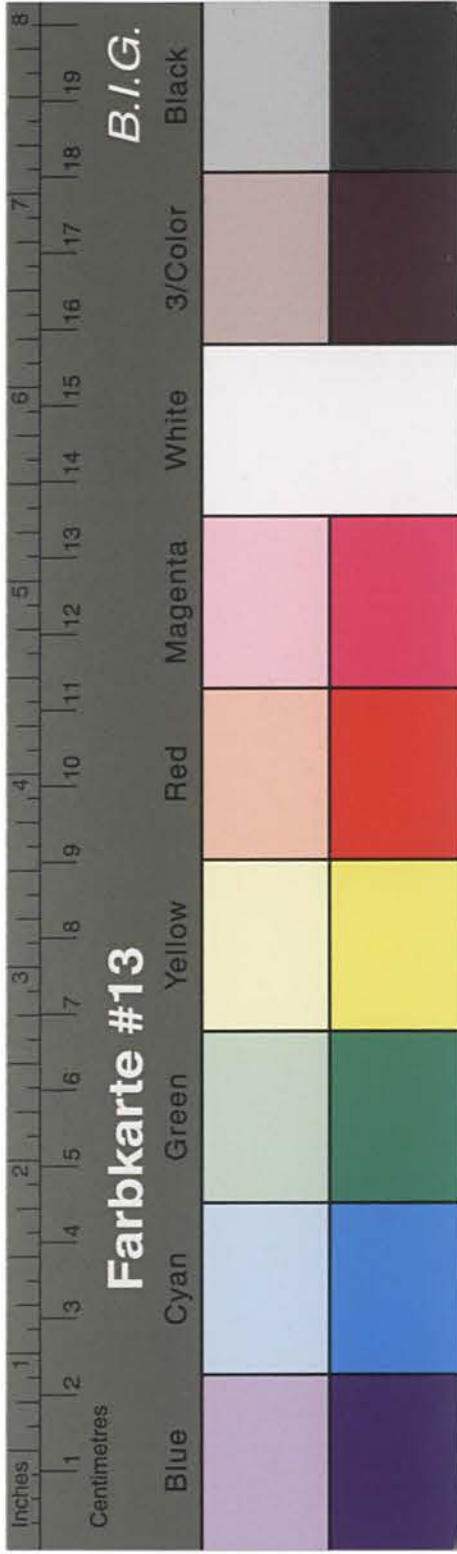
An den
Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
Sozialamt

in Bad O l d e s l o e
zu 40/14 Steiner

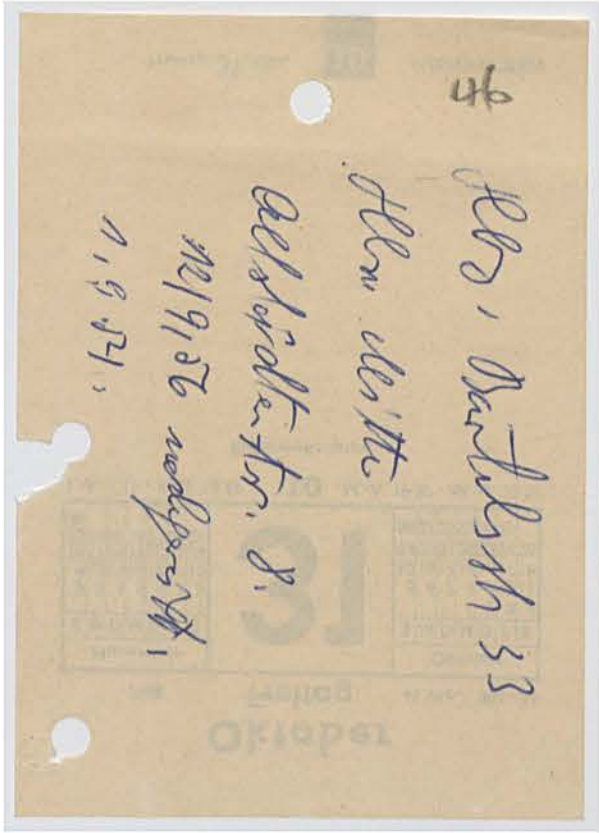
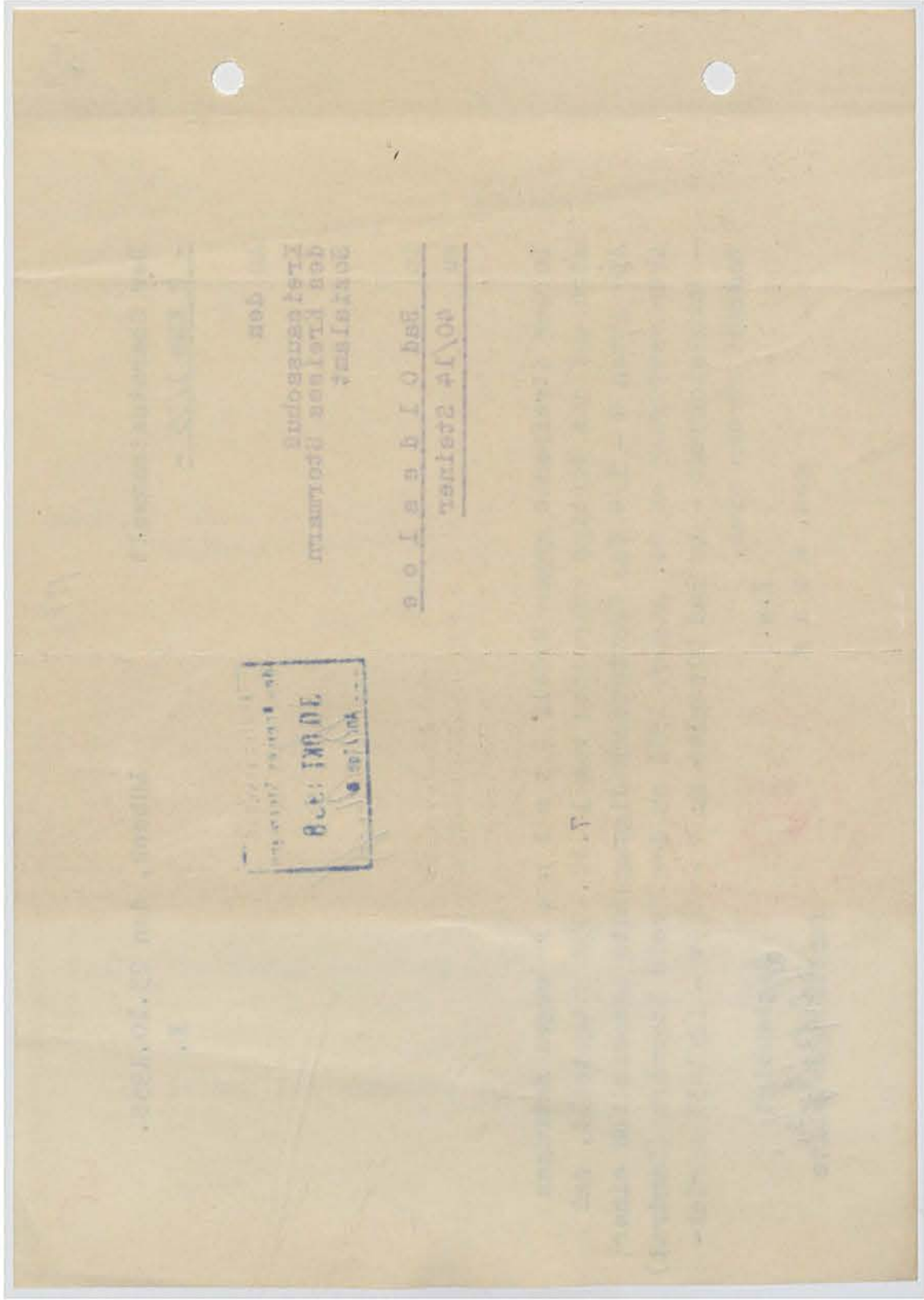
In der Strafsache gegen Rudolf S t e i n e r wegen Betruges
wird auf das dortige Schreiben vom 17.10.1958 mitgeteilt, daß
die Akten 4 - 1/9 des Kreisentschädigungsamts ausweislich einer
Aktenverfügung am 24. August 1956 an den Kreis Stormarn (Landrat)
- Ausgleichsamt - in Bad Oldesloe zu 4 94 - 12/1437 zurück-
gesandt worden sind.

I.A.
gez. G a n g

Beglaubigt:
Justizangestellte

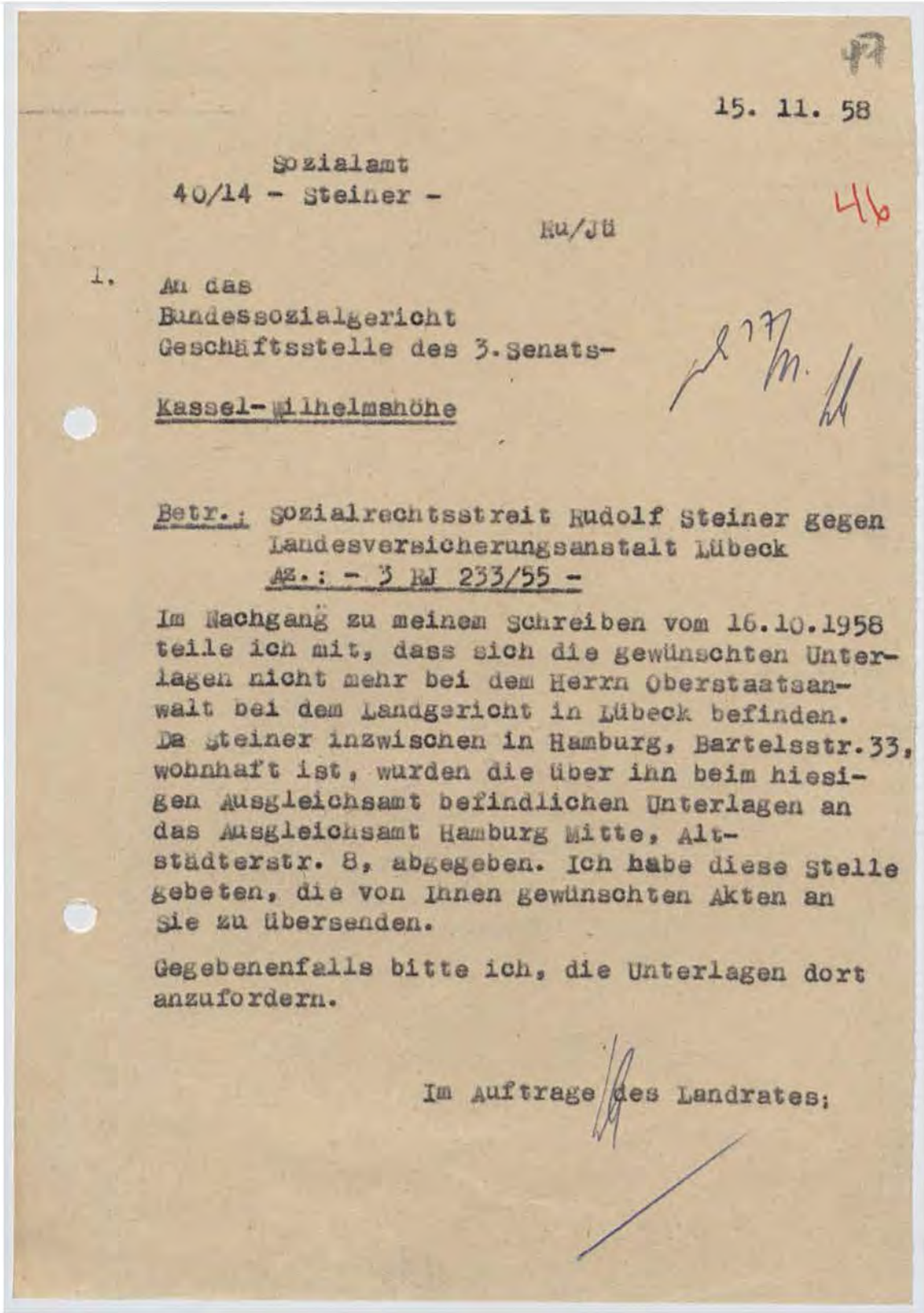


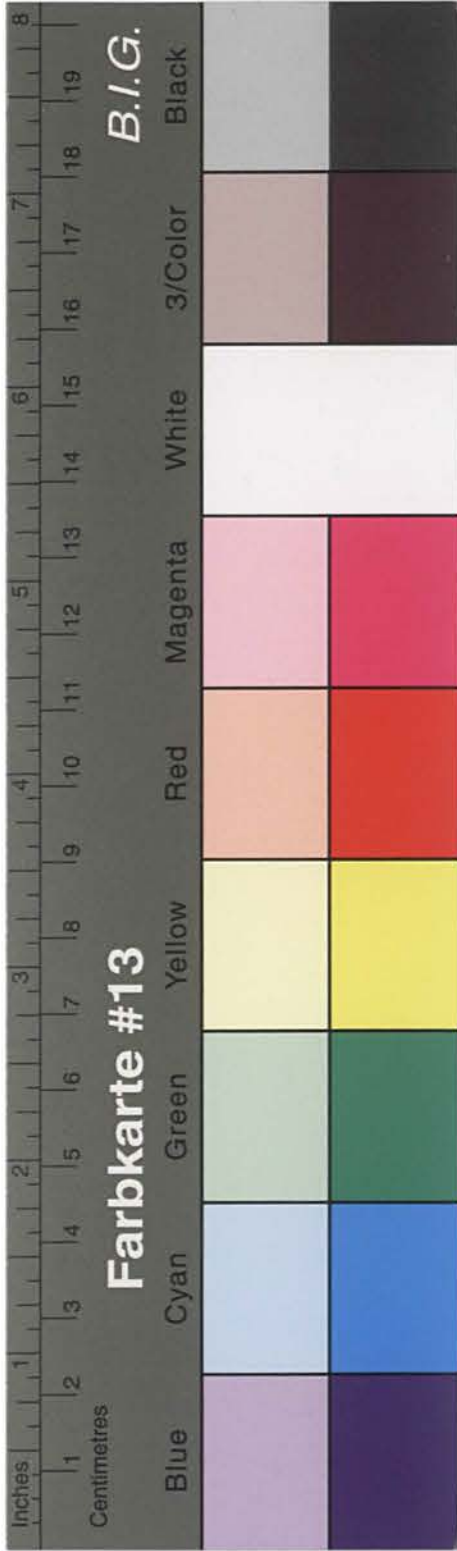
Kreisarchiv Stormarn B2



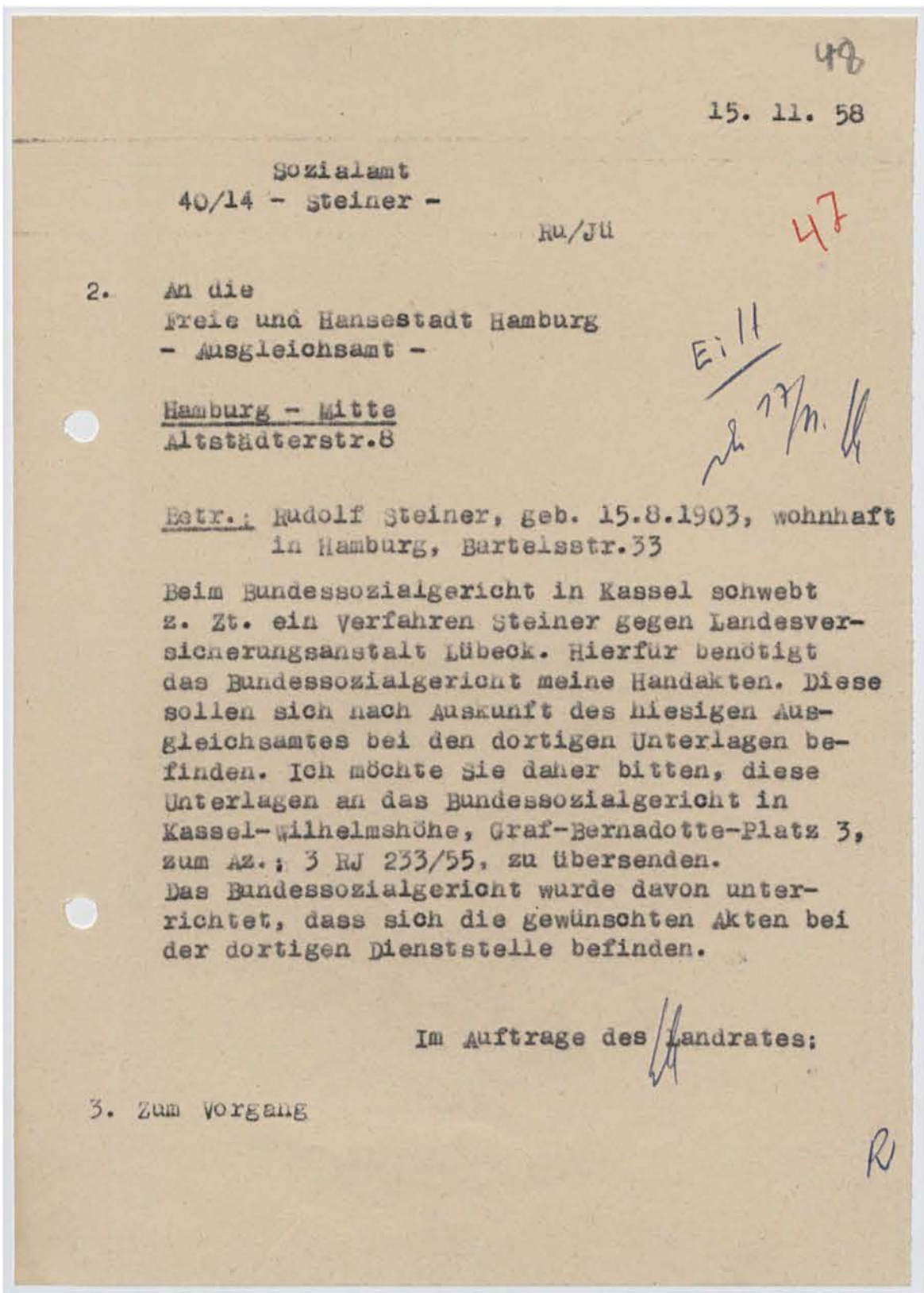
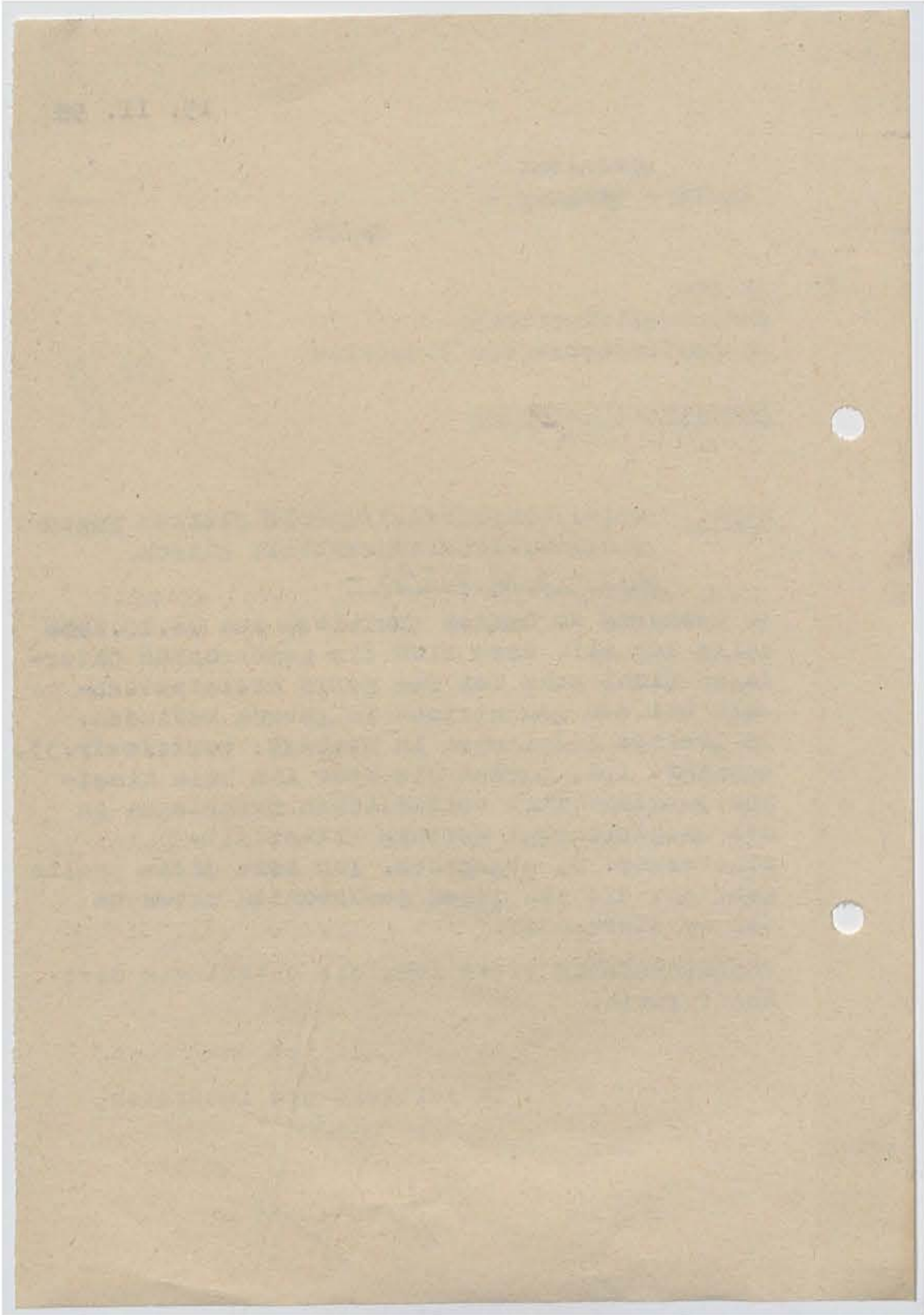


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



49

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

BEZIRKSAMT HAMBURG-MITTE

- Ausgleichsamt -

FERNSPRECHER: 33 16 41-48

BEHORDENNETZ: 30 App. 319

AKTZ: Mi 25 735 V

(Bei Beantwortung bitte angeben)

An den

Kreis Stormarn

Sozialamt

Bad Oldesloe

Kreisbusschub

des Kreises Stormarn

26. NOV. 1958

am 1. 10. 1958

HAMBURG 1, DEN 21. Nov. 1958

Altstädter Strasse 8

Scha/Sch

Betr.: Rudolf Steiner, Hamburg 6, Bartelsstr. 33 -

Bezug: Dort. Schreiben vom 15.11.1958 - 40/14 - Steiner -

Die hier vorliegenden Aktenvorgänge wurden an das Landesausgleichs-

amt Hamburg mit der Bitte um Weiterleitung an das Bundessozial-

gericht in Kassel-Wilhelmshöhe abgegeben.

Im Auftrage:

allmh

(Schallock)

gr

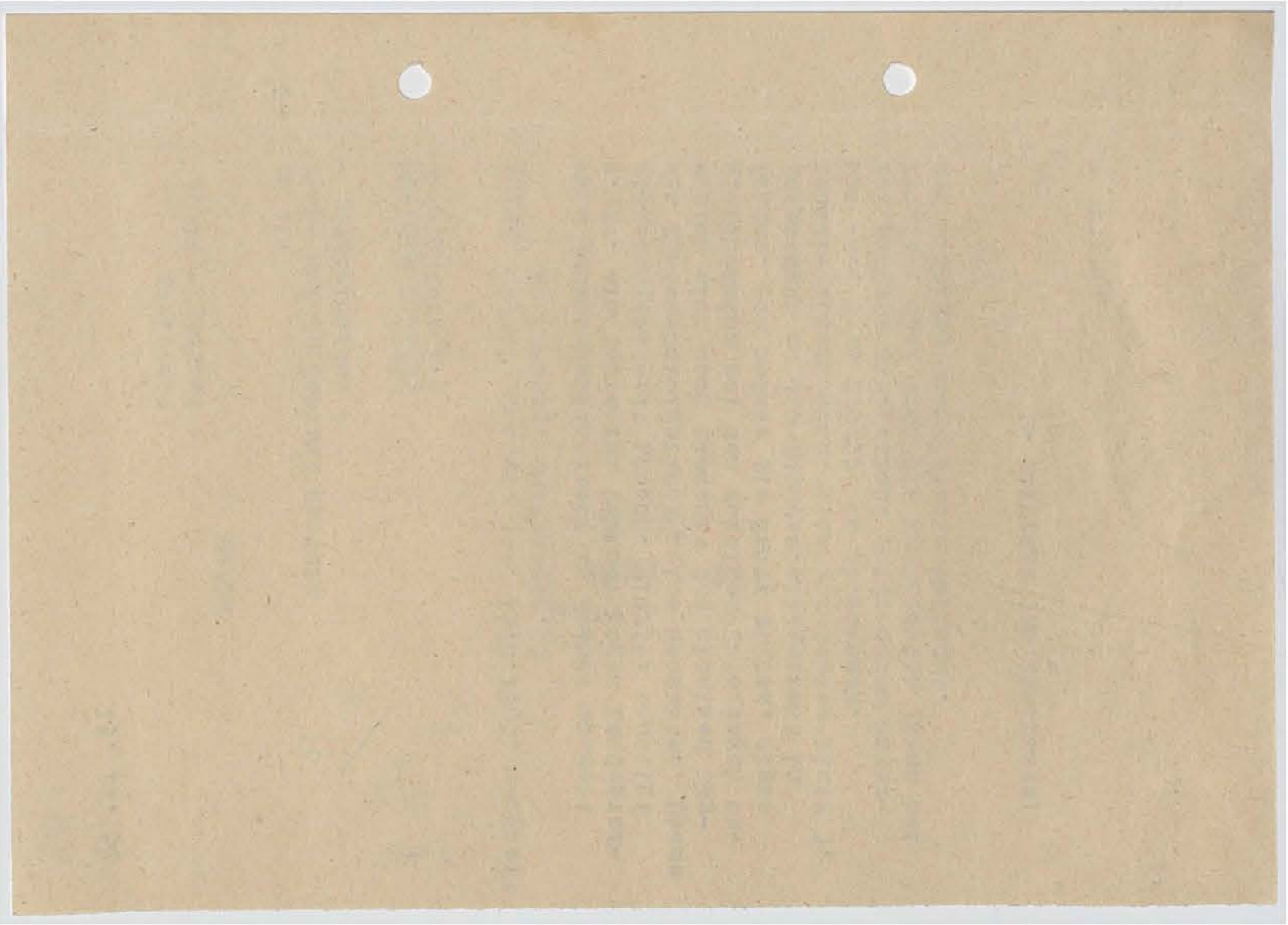
Betr. 28. 11. 58

Zum Vorgang.

lf

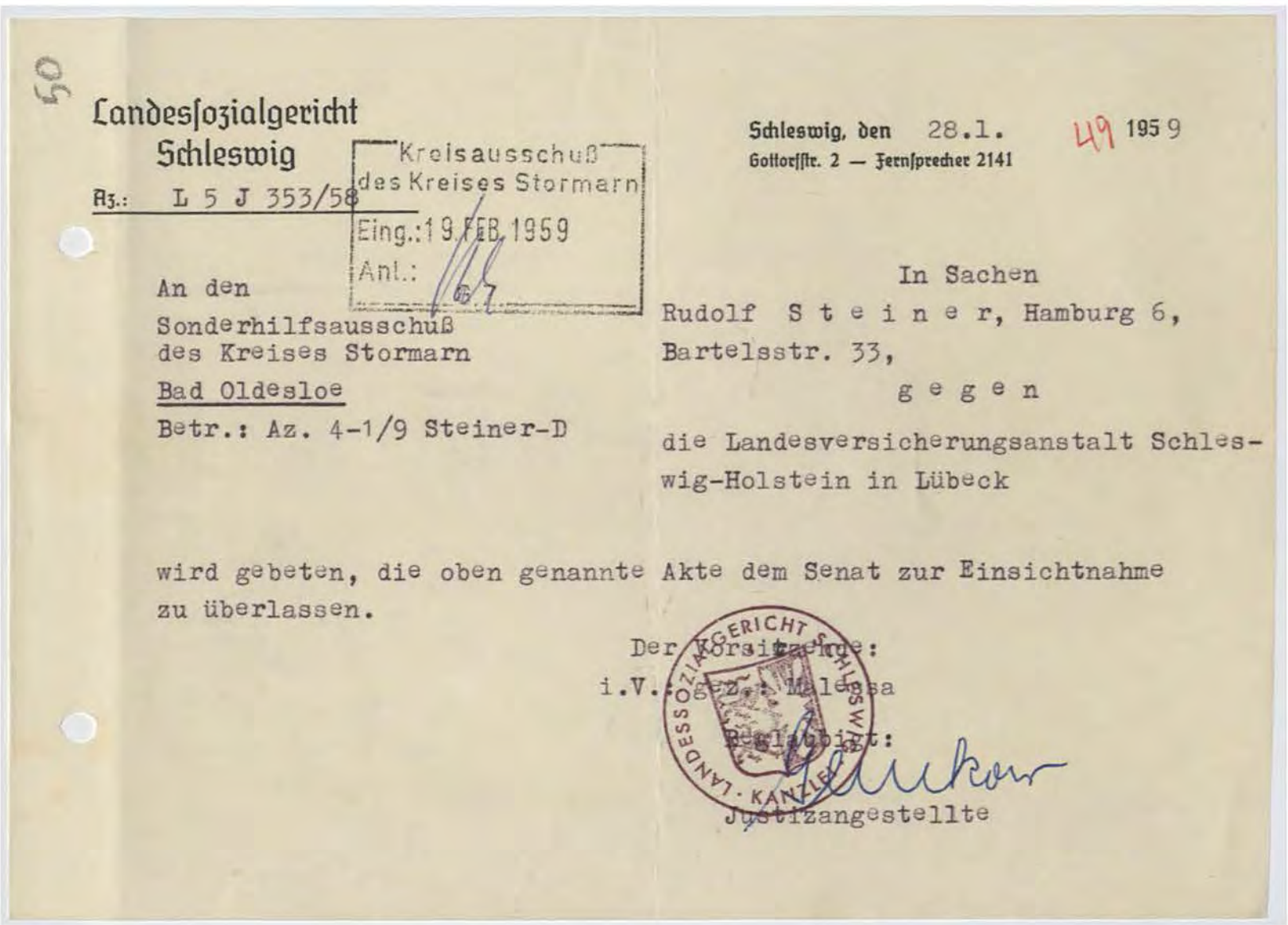
Geldüberweisungen an Amtskasse Hamburg-Mitte, Hamburg 1, Ernst-Merck-Straße 9 (Bieberhaus). Kassenstunden montags bis freitags 9-13 Uhr, sonn-

abends 9-12 Uhr. Bankkonten: Hamburgische Landesbank, Kto.-Nr. 417. Hamburger Sparcasse von 1827, Kto.-Nr. 30/528, Postscheckkonto: Hamburg 111377



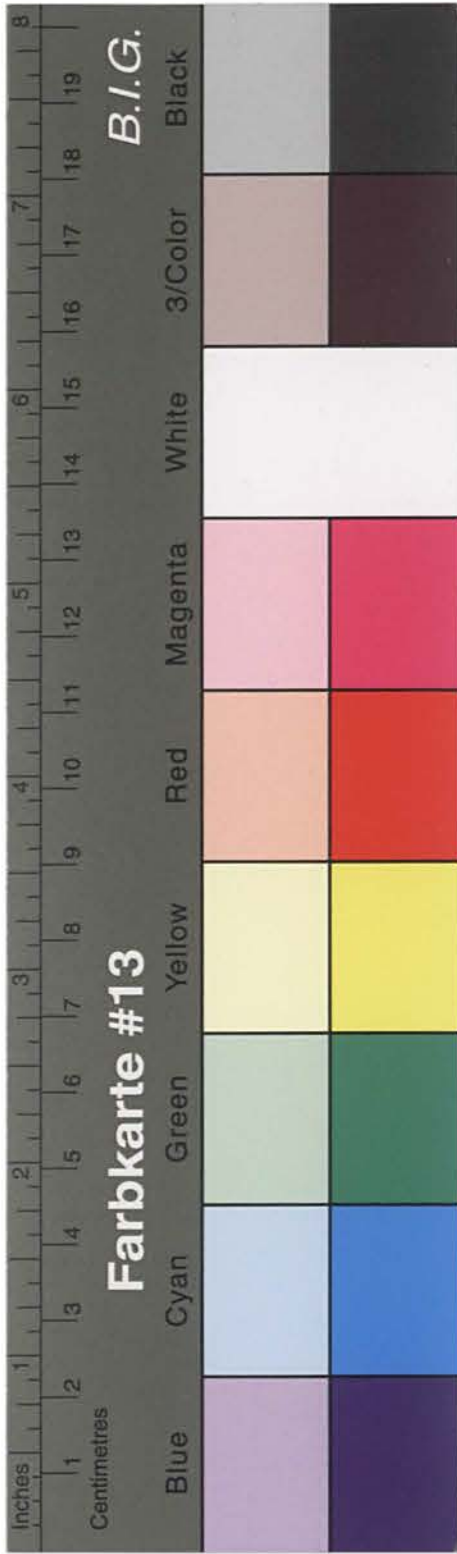
Kreisarchiv Stormarn B2



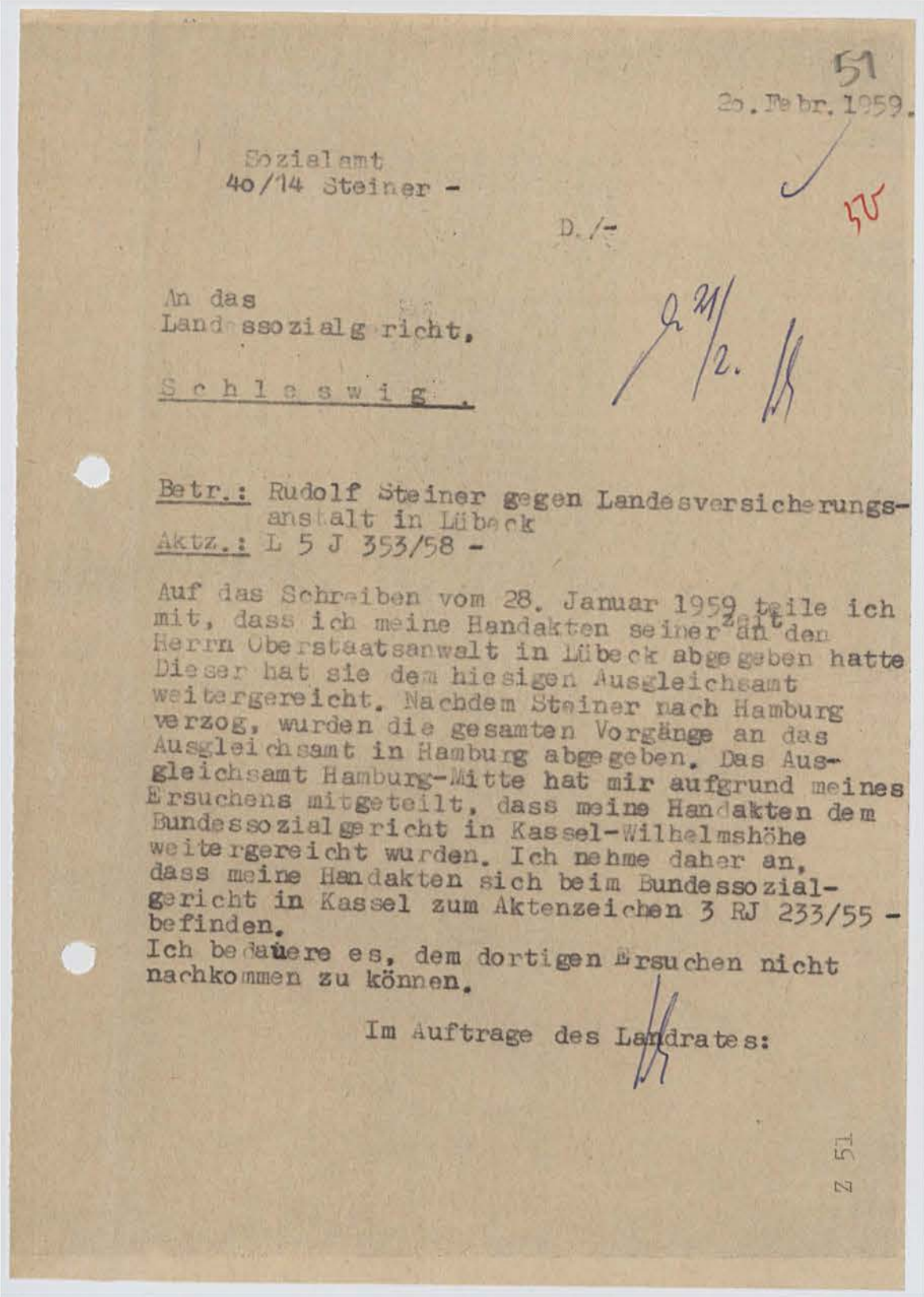
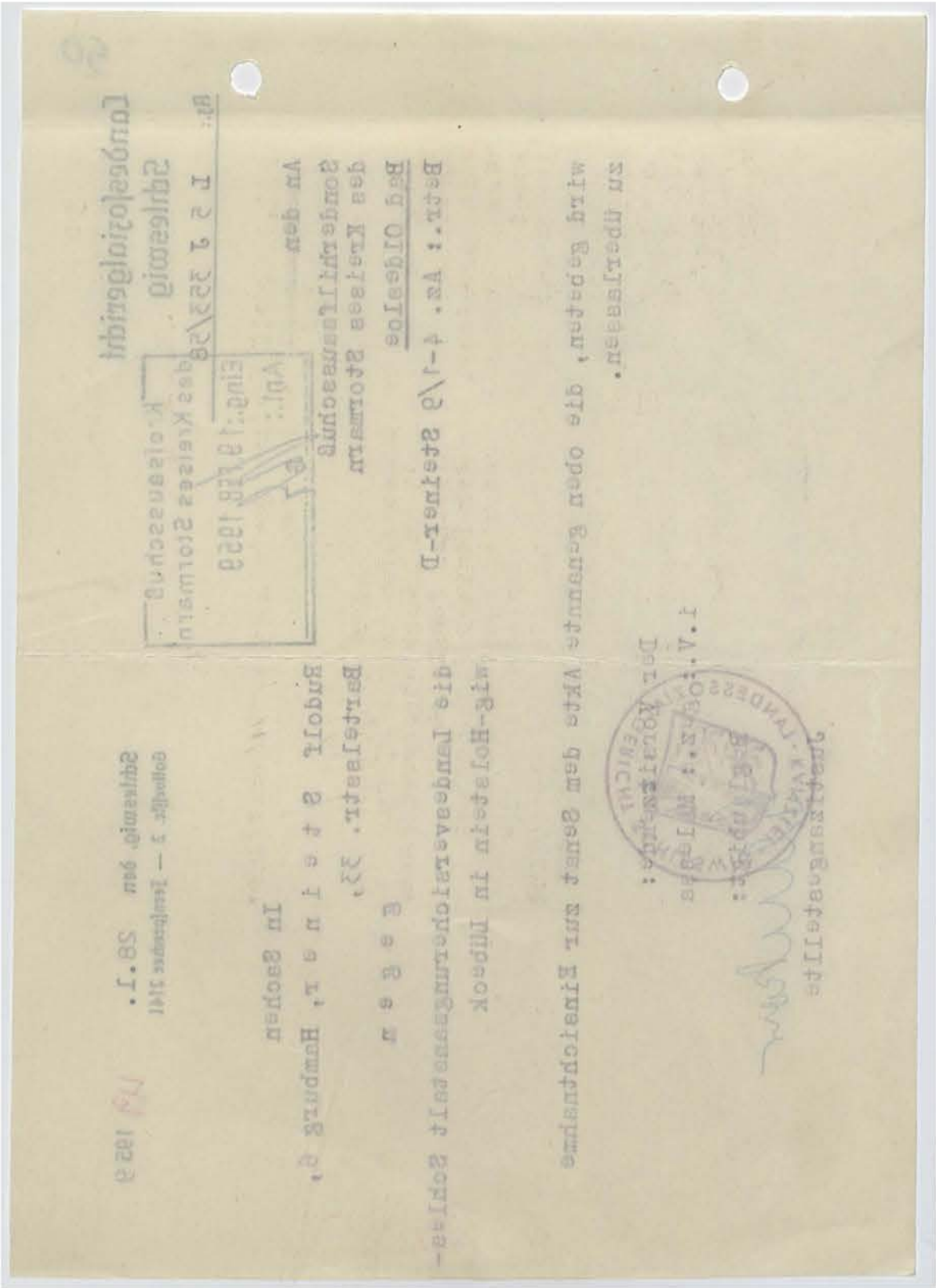


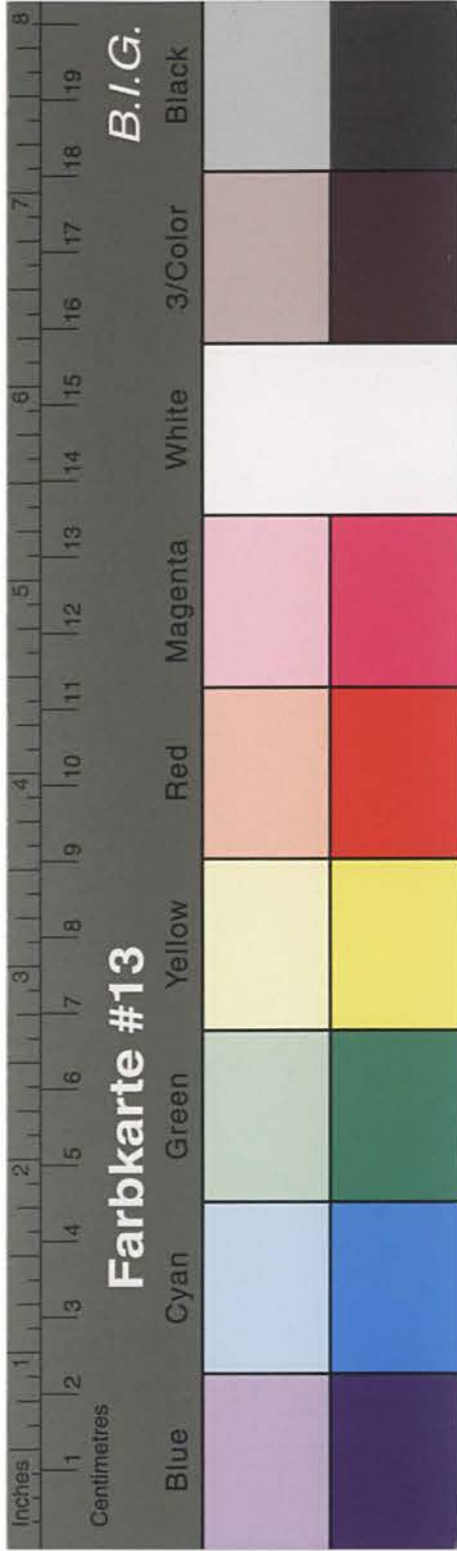
Kreisarchiv Stormarn B2



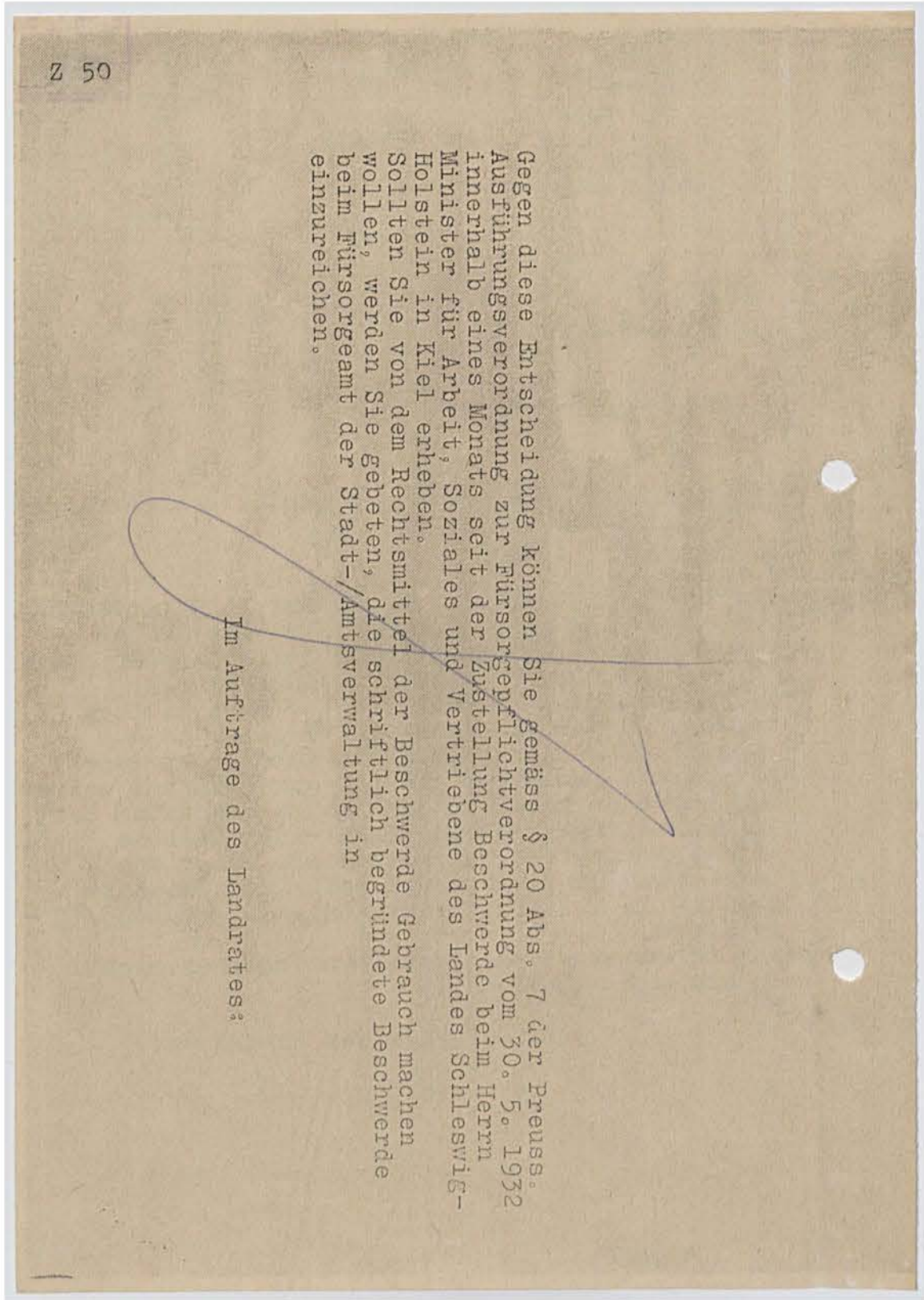


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
St 490 - 12

Kiel, den 25. August 1960
Gartenstr. 7
Tel. 47931

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn

Eing.: 29. AUG. 1960
Anl.: 38.7/109

Obiges Aktenzeichen
bei allen Schreiben
unbedingt angeben.

An den
Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
- Abwicklungsstelle des Kreissonderhilfeausschusses -
in Bad Oldesloe

Betr.: Entschädigungsverfahren nach dem Bundesgesetz
zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen
Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz - BEG -)
vom 29.6.1956 (BGBl. I S. 562)

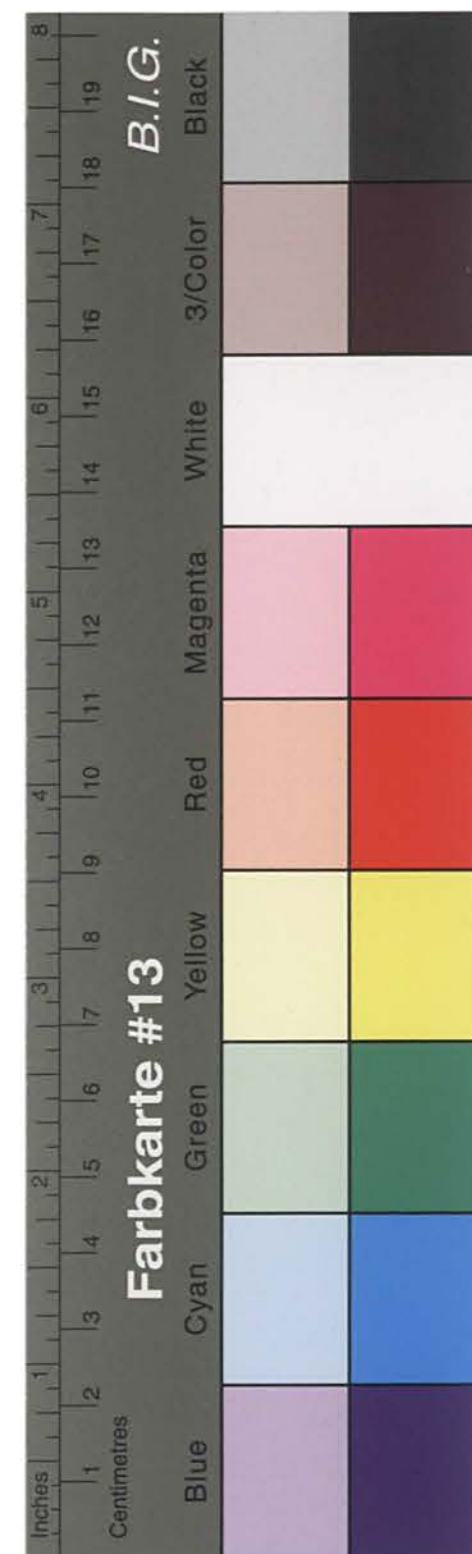
des Rudolf Steiner
geboren am 15. 8. 1903
wohnhaft in Hamburg-Stellingen, Lederstr. 43, Wohnwagen

Zur Klärung des Sachverhalts in dem vorbezeichneten
Verfahren wird unter Hinweis auf § 191 Abs. 3 des Bun-
desentschädigungsgesetzes um Überlassung der Akten
des früheren Kreissonderhilfeausschusses für den Vorgenannten
Aktenzeichen
zur Einsichtnahme gebeten.
Die Rücksendung der Akten erfolgt unaufgefordert nach
Gebrauch.

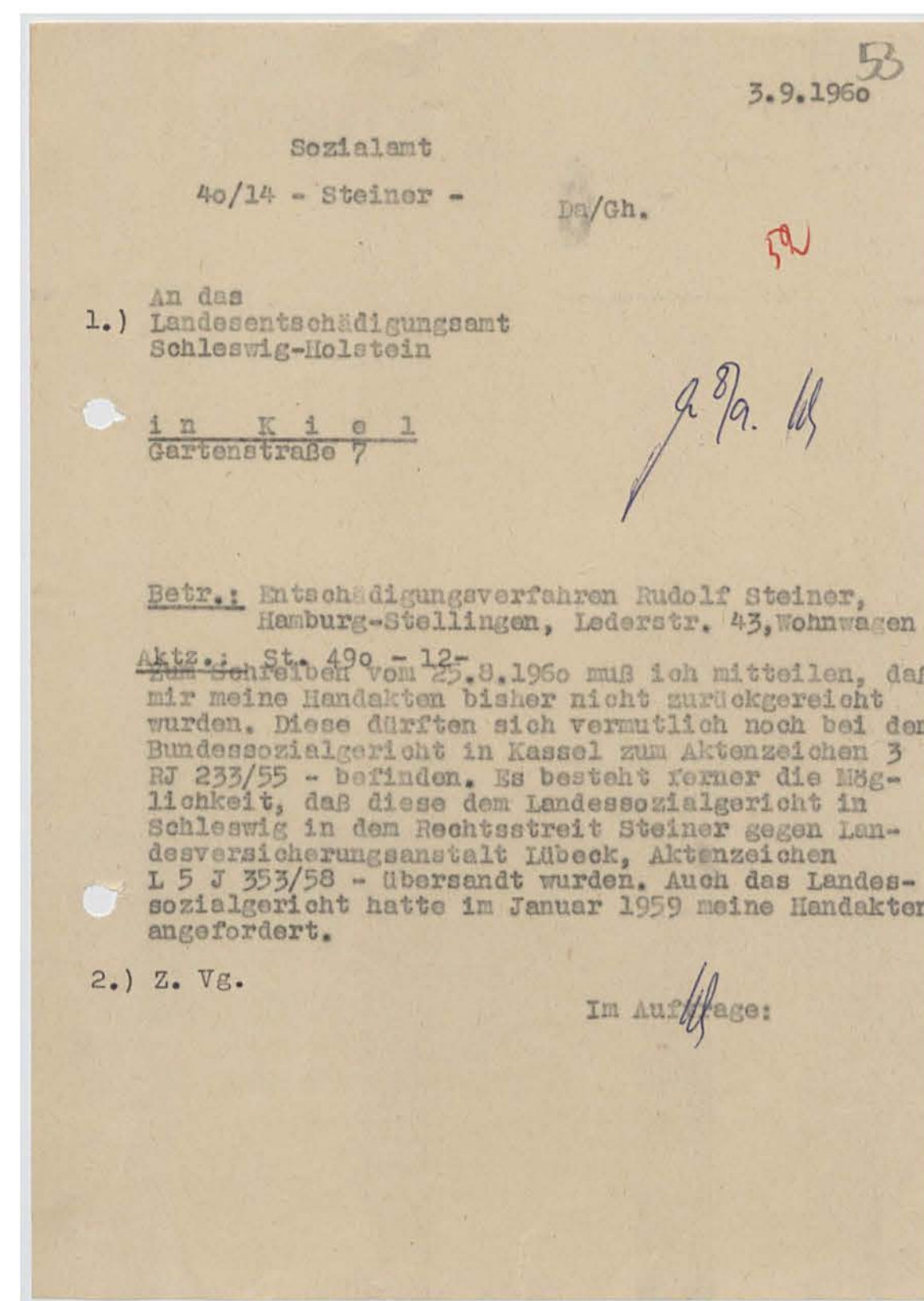
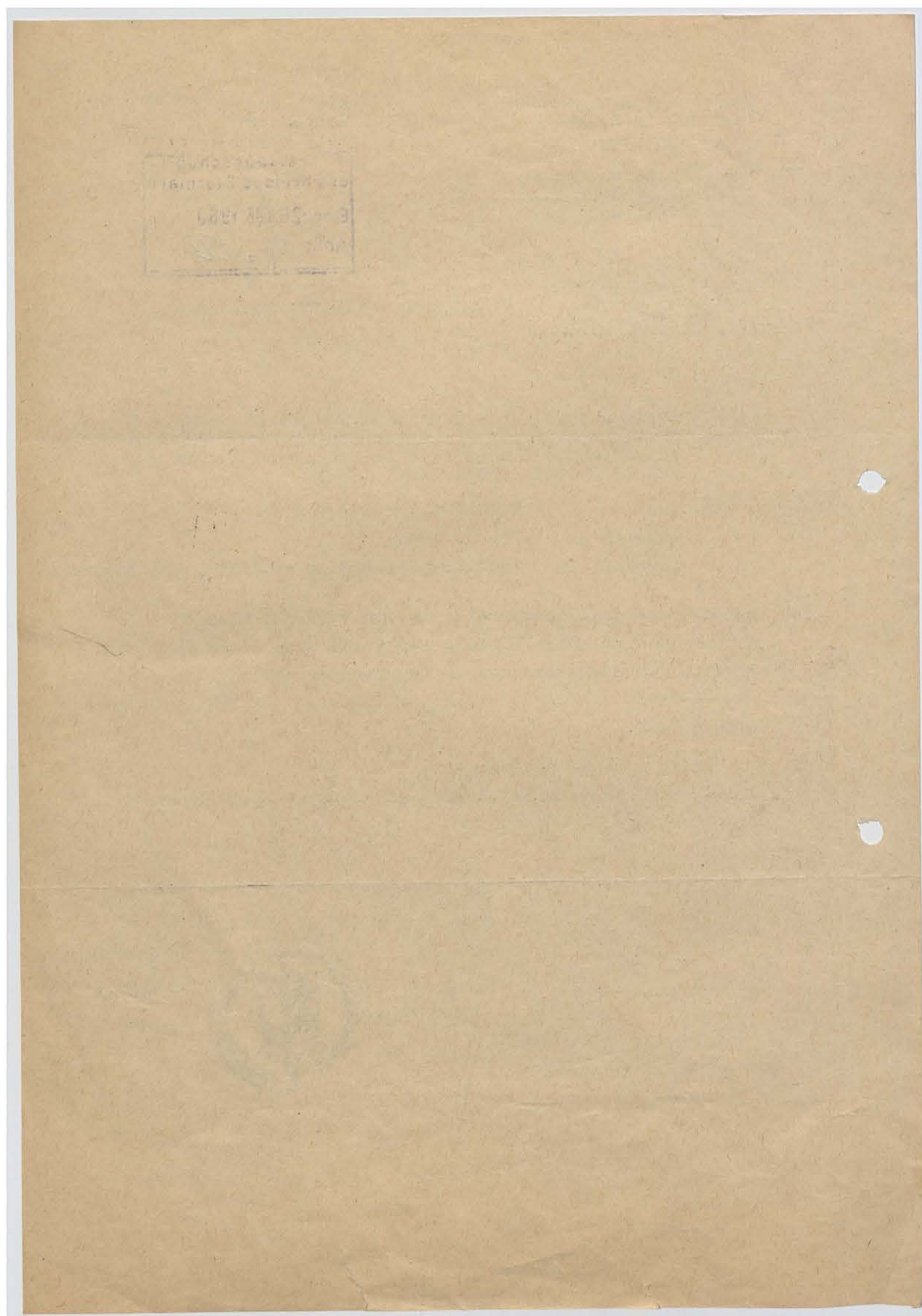
Auf Anordnung:
gez. M u t k e

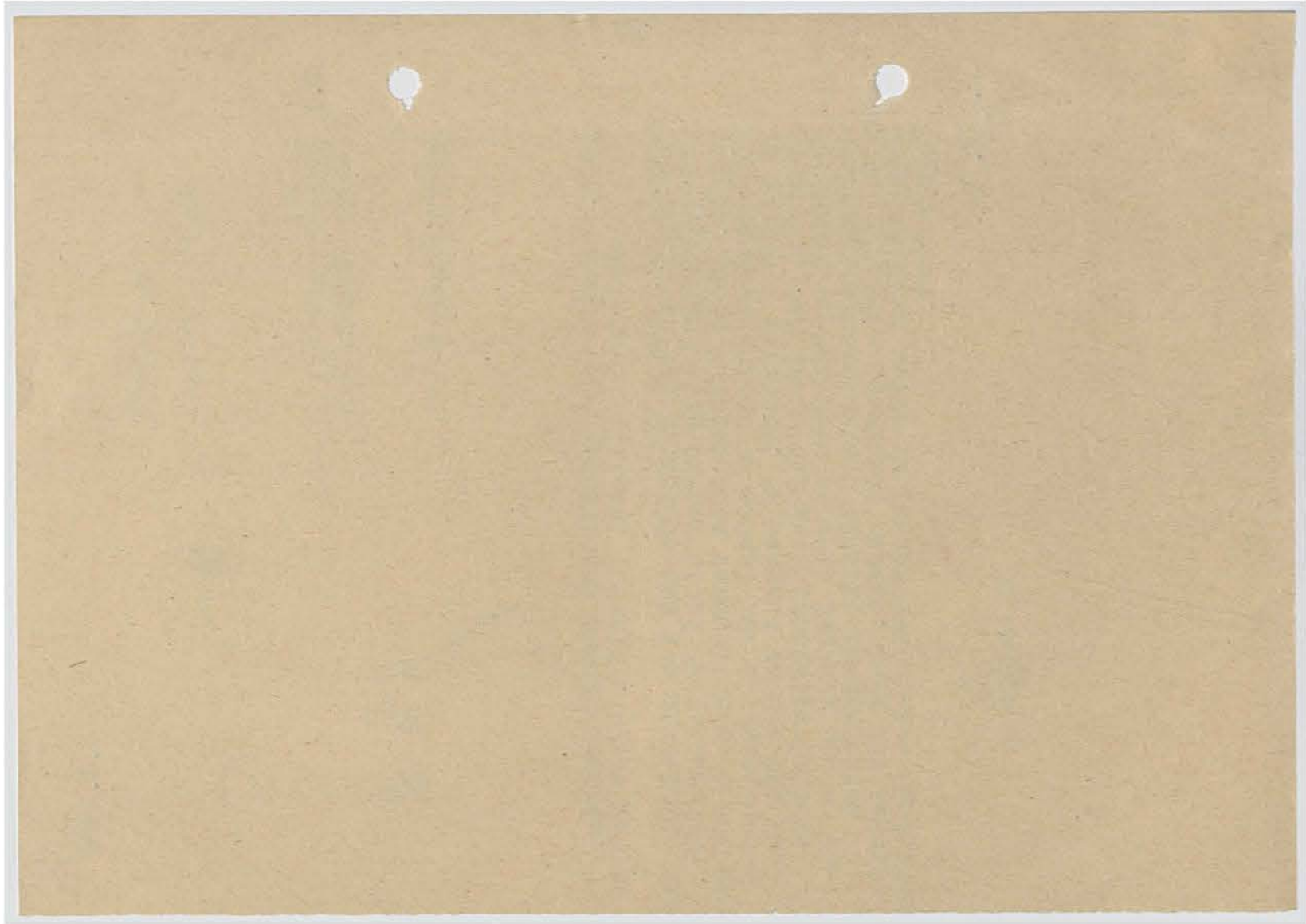
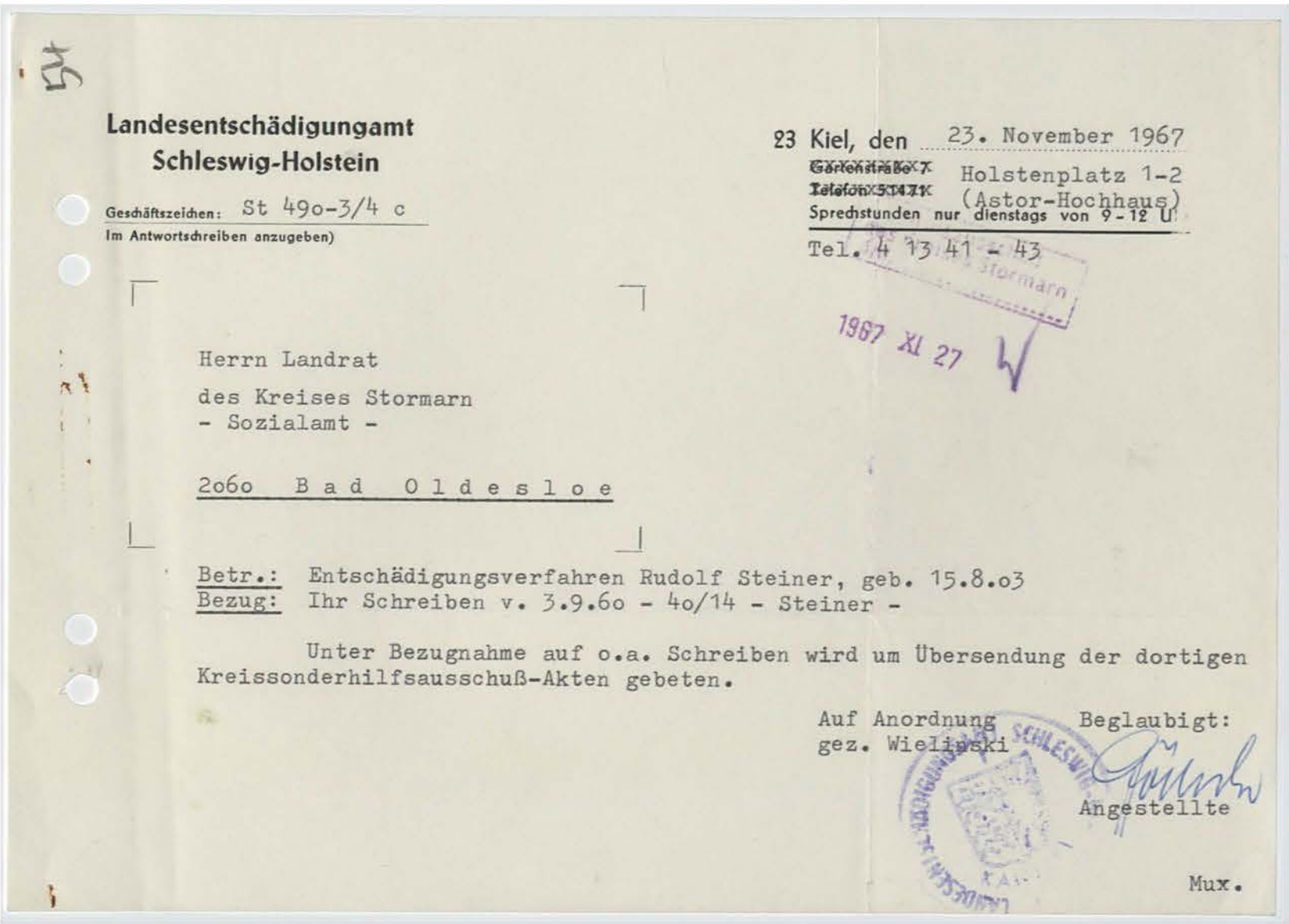
Beglaubigt:
Angestellte
/Fe.

Formblatt 2



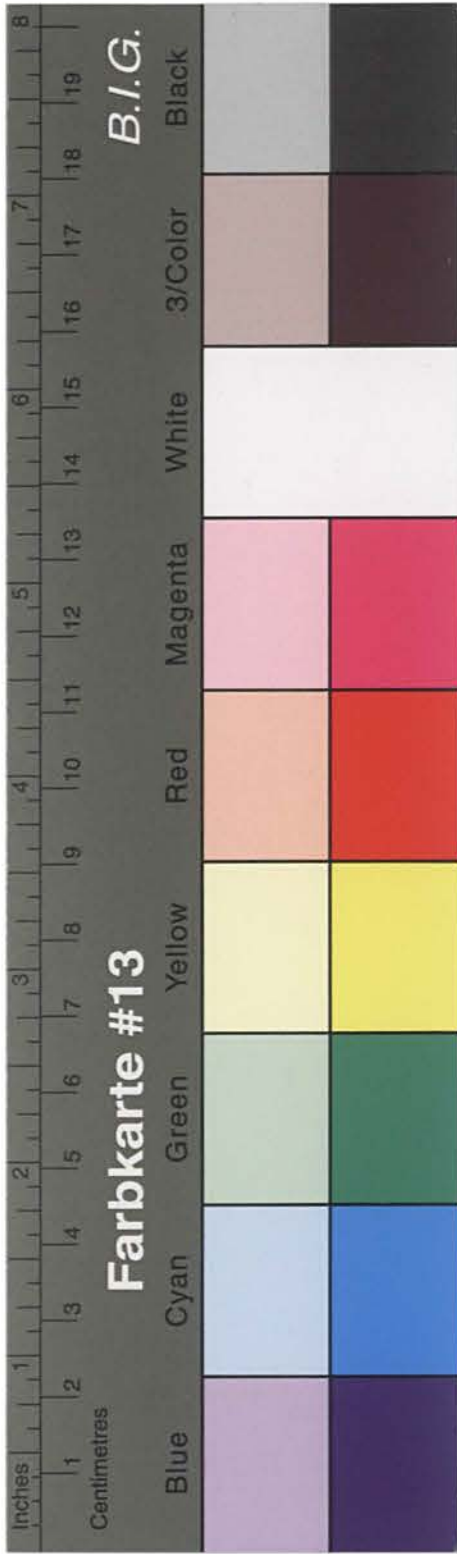
Kreisarchiv Stormarn B2



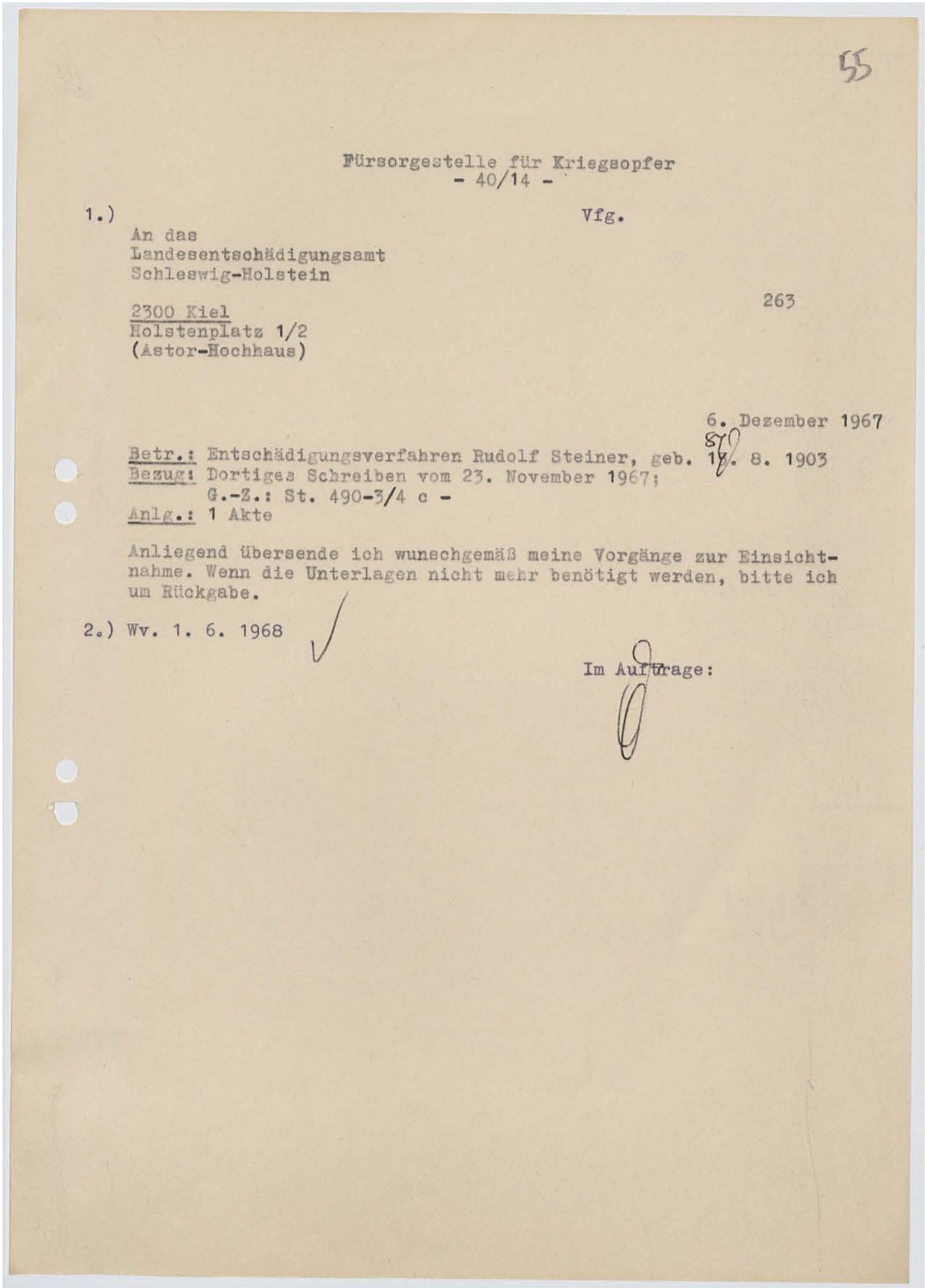
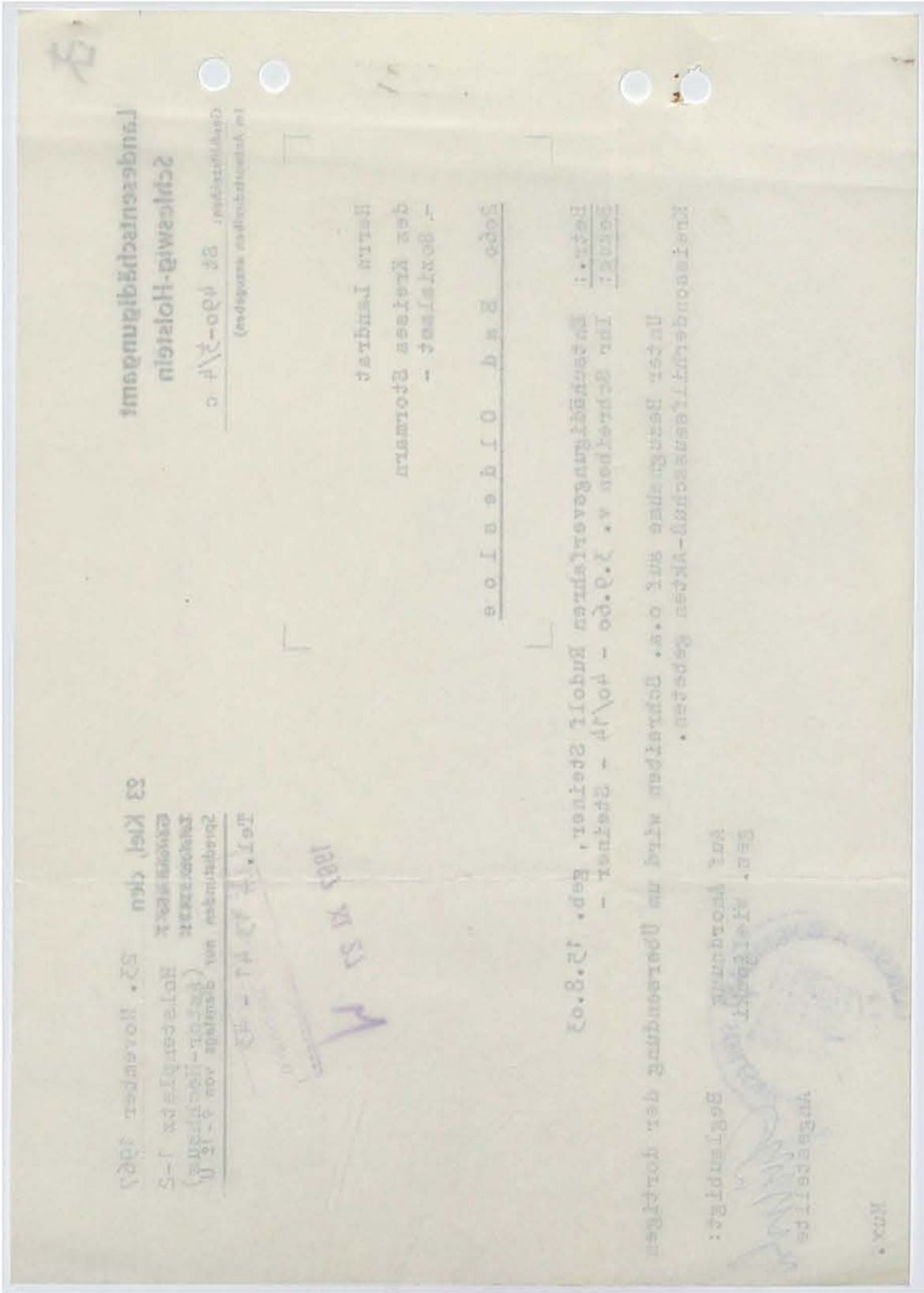


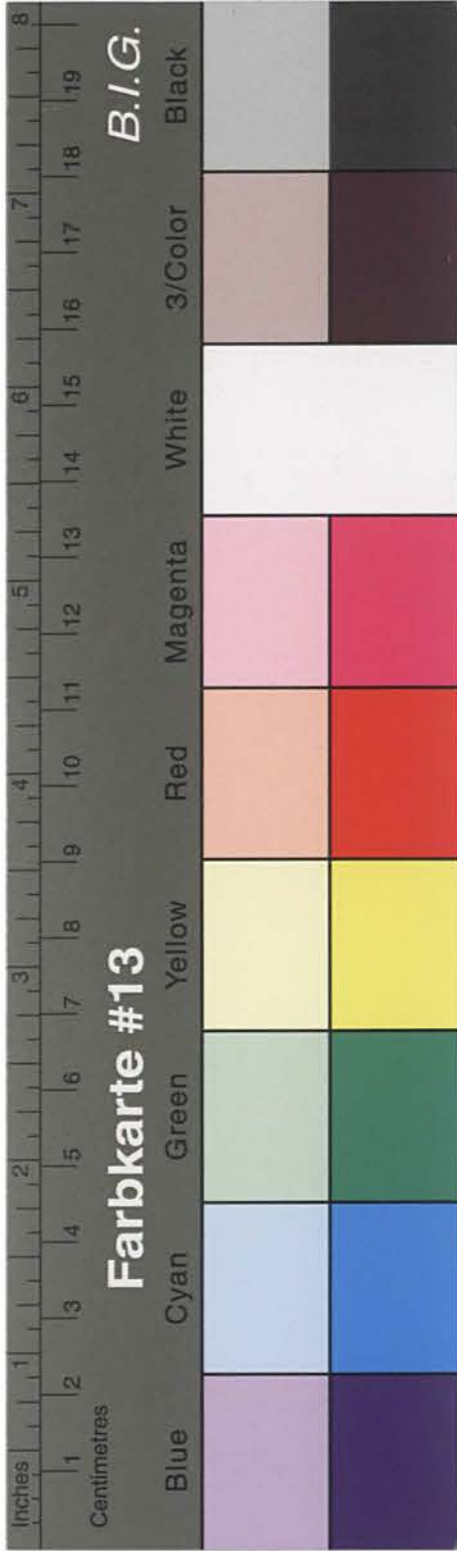
Kreisarchiv Stormarn B2



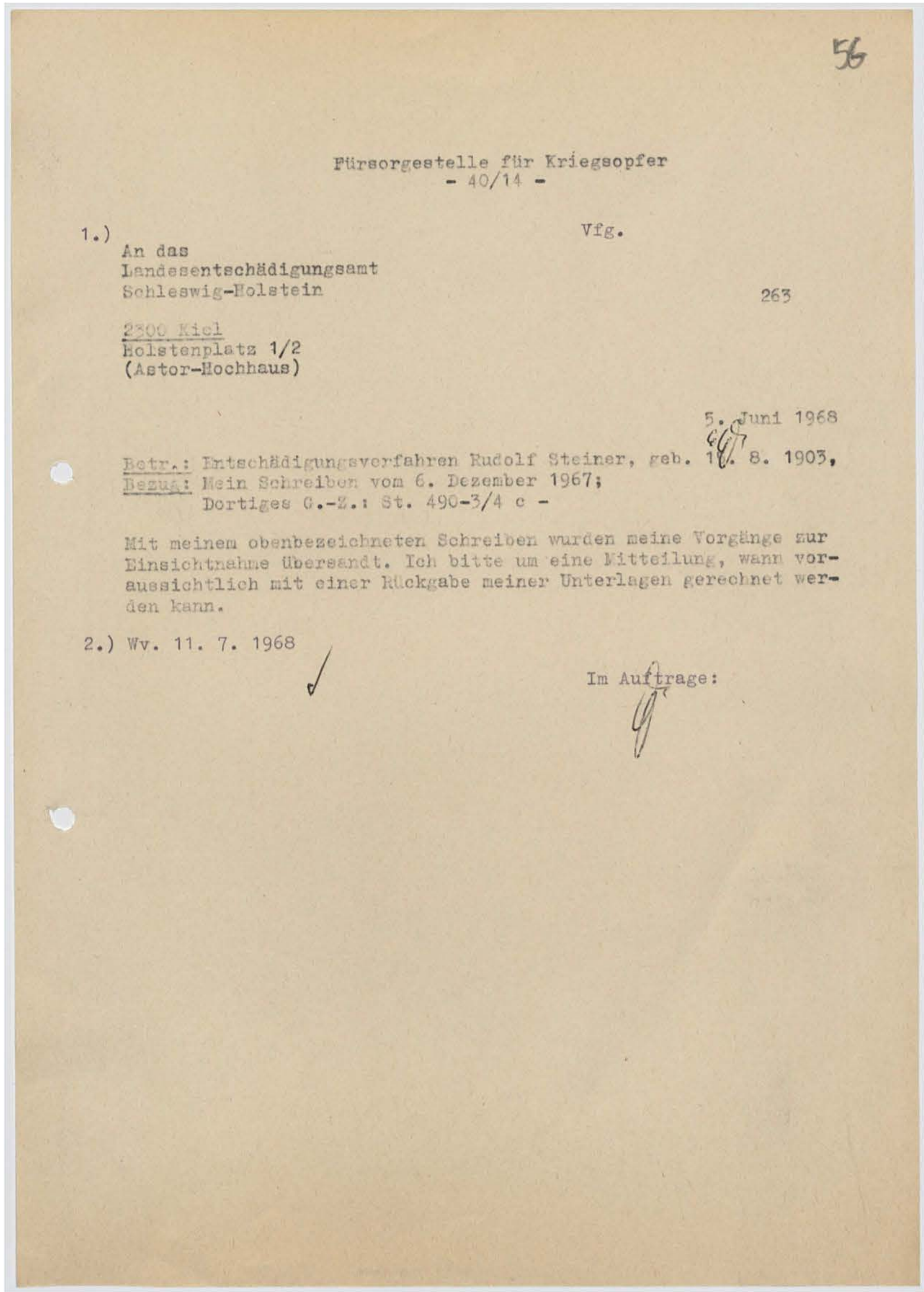
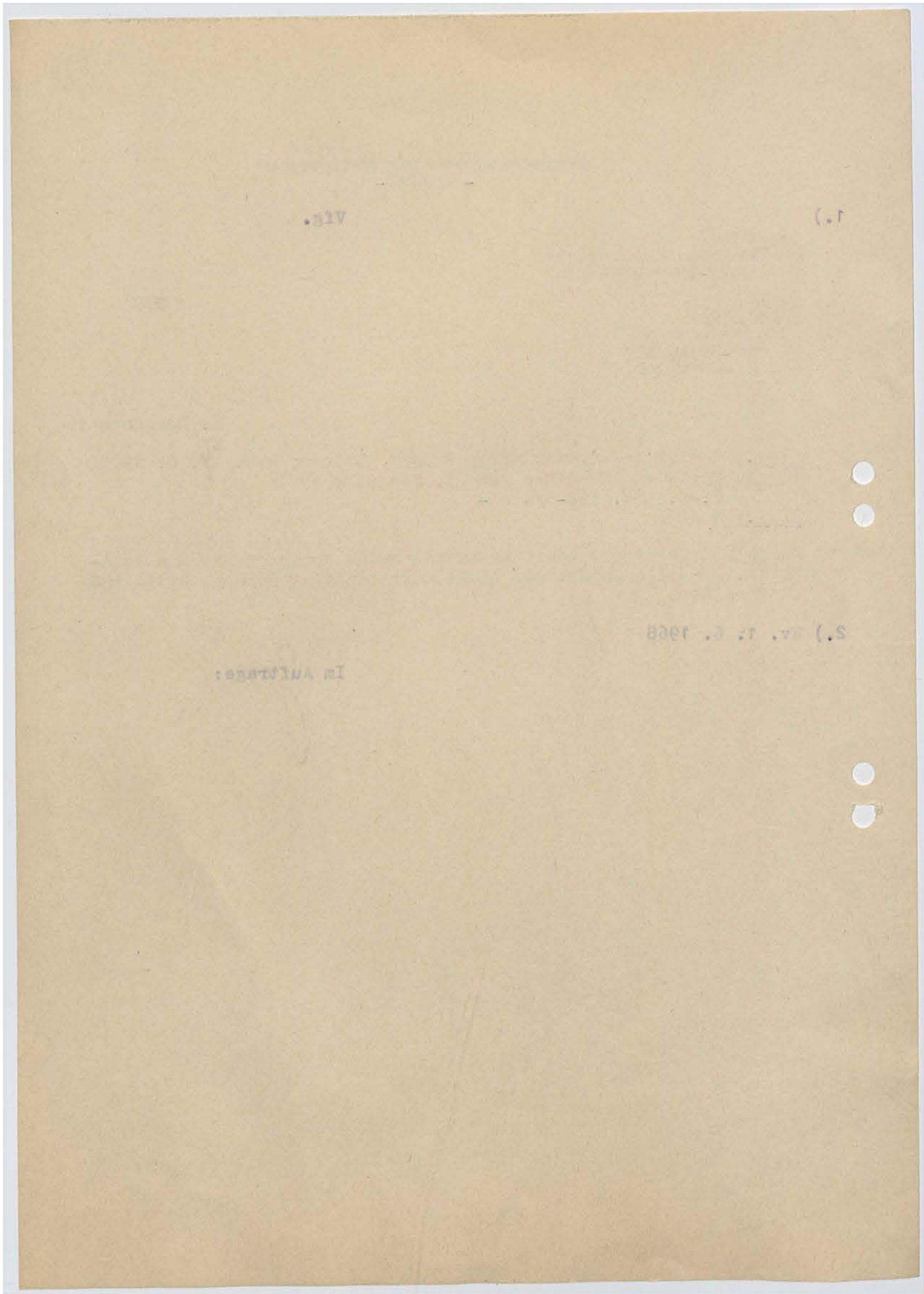


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



15

**Der Finanzminister
des Landes Schleswig-Holstein
Entschädigungsamt**

St 490 - 3

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Einschreiben
An den
Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
Der Kreisausschuss

2060 Bad Oldesloe
Stormarnhaus

Betr.: Entschädigungsverfahren Rudolf Steiner
Bezug: Fürsorgestelle für Kriegsoffer - 40/14 vom 5.6.1968
Anlg.: - 1 -

Die Akten Steiner werden nach Einsichtnahme mit Dank zurückgesandt.

A.A. des Amtsleiters
gez. Wielinski

1./ Bzr 11.7.1968 *Wielinski* ✓
2/ *Wielinski* (Hoden)
13/668 *Wielinski*

23 Kiel, den 10. Juni 1968
Holstenplatz 1 - 2 (Astor-Hochhaus)
Telefon 41341 - 43
Sprechstunden nur dienstags von 9 - 12 Uhr

Kre
des Kr
Anl.

1968/11
1968

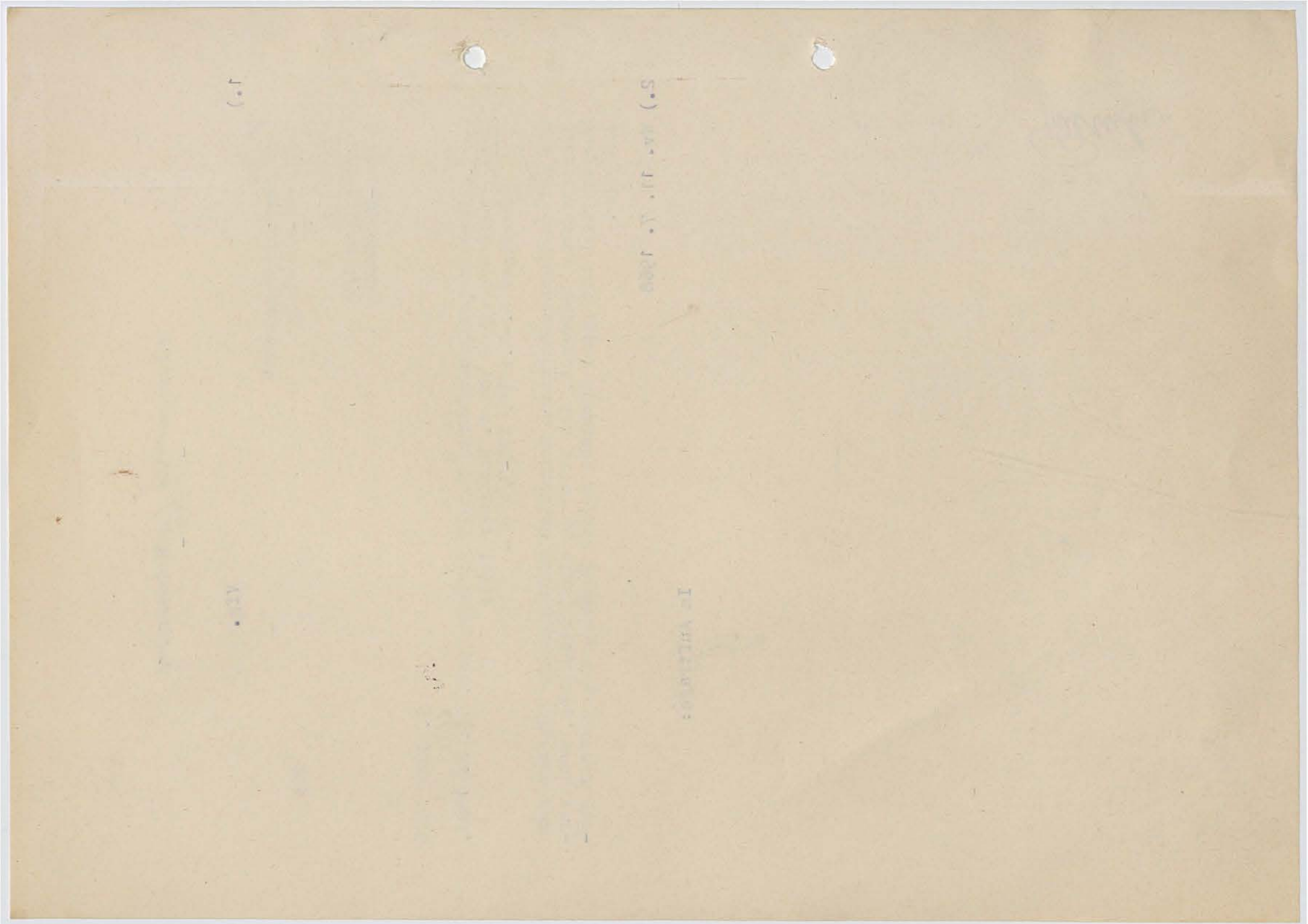
1968 JUN 12

Stormarn

DER FINANZMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN
ENTSCHÄDIGUNGSAMT

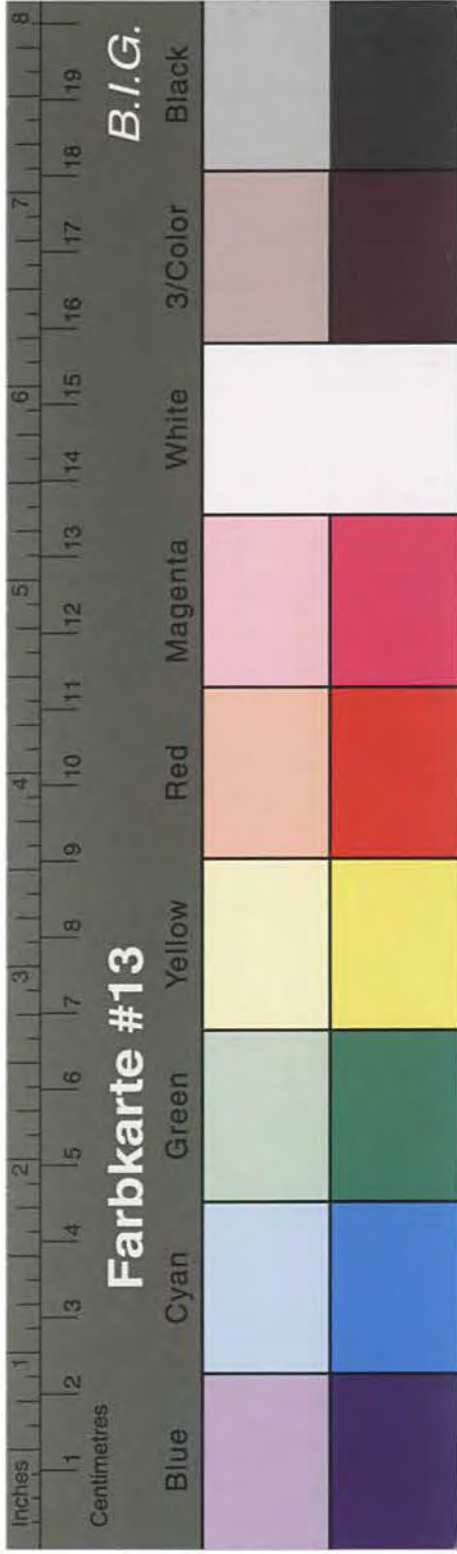
Beglaubigt:
Wielinski
Angestellte

50



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

